Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 27. April 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. | 10. Jahrgang. — No. 99

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association.")

Inland.

Im Kriegstheater.

Boot-Wegnahmen hüben und drüben. — Die Amerikaner wollen einen kleinen cubanischen Küstenplatz als Operations-Basis zu gewinnen suchen. — Doch wollen sie bis Oktober den Insurgenten alles Weitere überlassen? — Beiderseits scheint sich Alles in die Länge zu ziehen. — Der erwartete Zusammenstoß in den asiatischen Gewässern. — Die ersten Gefangenen.

Hongkong, 27. April. Das amerikanische Geschwader ist von der Mirs-Bai heute Nachmittag nach Manila (Philippinen-Inseln) abgefahren!

Madrid, 27. April. Aus Manila wird gemeldet, daß das spanische Geschwader von dort abgefahren ist, um dem amerikanischen Geschwader entgegenzutreten.

London, 27. April. Folgende noch nicht bestätigte Depesche aus spanischer Quelle kommt aus Havana über Jamaica: Ein amerikanisches Torpedo-Zerstörungsboot eröffnete unweit der Bai von Cardenas Feuer auf das das spanische Kanonenboot „Ligera". Elf Schüsse wurden ausgetauscht, und das amerikanische Boot zog sich schließlich beschädigt, aber nicht dienstuntüchtig, zurück. Mehrere seiner Schüsse auf das spanische Boot trafen, und es wurde an demselben der Rauchfang weggerissen, sonst aber erlitt es keinen großen Schaden. Man vermuthet, daß es das amerikanische Boot „Cushing" gewesen sei.

(Bulletin:) Key West, 27. April. Der kleine spanische Küstendampfer „Ambrosio Bolivar" versuchte während der Nacht, die Blokade zu brechen und im Bereich der Geschütze des amerikanischen Monitors „Terror" in den Hafen von Cardenas, Cuba, zu laufen. Der Monitor feuerte eine Ladung quer über den Bug des spanischen Bootes, und dieses legte schließlich bei. Es wurde dann von einer Prisen-Mannschaft des „Detroit" hierher gebracht.

Die Wegnahme des großen spanischen Dampfers „Panama" war eine um so bedeutsamere, als dieser — der bekanntlich als spanisches Kriegsschiff dienen sollte — zur Zeit bereits zwei 14pfündige Schnellfeuer-Geschütze und anderes Kriegsmaterial an Bord hatte und es sehr wohl auf einen Kampf mit dem kleinen amerikanischen Boot „Mangrove" hätte ankommen lassen können (in dessen Signalnähe sich freilich auch das Kriegsschiff „Indiana" befand). Auf der „Panama" befanden sich noch 29 Passagiere und eine Besatzung von 72 Mann.

Madrid, 27. April. Eine Depesche aus Manila, der Hauptstadt der Philippinen-Inseln, besagt, daß die Spanier die, mit Kohle beladene amerikanische Barke „Saranac" weggenommen hätten.

Washington, D. C., 27. April. Es heißt jetzt, daß, sobald die Abfahrt der spanischen Flotte von den Kap Verde-Inseln positiv bekannt ist, die Geschwader Sampson's und Schley's sich vereinigen, nach Porto Rico abfahren und dort den Feind beschäftigen sollen.

(Nach den letzten Nachrichten hat sich die Abfahrt jenes spanischen Geschwaders auf's Neue verzögert.)

Man ist hier im Allgemeinen mit der Durchführung der Blokade cubanischer Häfen sehr zufrieden und will die spanische Nachricht nicht glauben, daß es dem großen spanischen Transport-Dampfer „Montserrat" mit 1000 Mann Truppen gelungen sei, die Blokade zu brechen und an der cubanischen Küste zu landen.

Mehr als je glaubt man hier in militärischen Kreisen, daß die erste Seeschlacht im fernen Osten stattfinden werde. Auf Cuba wird man wahrscheinlich nur eine kleine Abtheilung landen, um in Verbindung mit den Insurgenten eine Operations-Basis zu schaffen, und wird während des Sommers den Insurgenten der weitere Feldzug dort überlassen, worauf im Herbst der „Entscheidungs-Schlag" geführt werden soll.

Bis jetzt haben folgende auswärtige Mächte Neutralität und entsprechende Maßnahmen proklamirt: England, Frankreich, Italien und China.

Washington, D. C., 27. April. Präsident McKinley wird keines der bis jetzt von Sampson's Geschwader weggenommenen spanischen Schiffe freigeben, sondern diese Frage soll einem Prisen-Gericht anheimgegeben werden.

Am Montag werden thatsächlich 125,000 Freiwillige dem Präsidenten zu Gebote stehen.

Key West, Fla., 27. April. Ein britischer Dampfer traf mit 130 Flüchtlingen hier ein, welche das Schiff unter der Weißen Flagge aus Havana weggefördert hatte. Der Dampfer bringt die Kunde, daß in Havana eine allgemeine Panik herrscht.

London, 17. April. Am Eingang zum britischen Kanal sind drei spanische Kriegsschiffe in Sicht gekommen, nämlich zwei Torpedoboote und ein Hilfskreuzer.

Washington, D. C., 27. April. Die Regierung hat eine Zensur über alle spanische Post verhängt. Die Durchführung derselben liegt den Postbehörden ob.

Die ersten Kriegsgefangenen.

Key West, Fla., 27. April. Leutnant Pedro Fernandez, von der spanischen Armee, wurde von dem amerikanischen Kreuzerboot „Cincinnati" auf einer kleinen Schaluppe gefangen genommen und nach dem Flaggenschiff gebracht. Zwei andere Soldaten wurden mit ihm gefangen. Das sind die ersten Kriegsgefangenen seitens der amerikanischen Flotte. Der Leutnant befand sich auf dem Wege, seine kranke Gattin am Gestade zu besuchen.

(Später:) Der Leutnant und die beiden Andern wurden auf Ehrenwort freigelassen, damit Ersterer seine Gattin besuchen kann, welche Mutter geworden ist.

Als spanischer Spion verhaftet.

Port Eads, La., 27. April. Als das Post-Packetboot „Doulett" hier ankam, meldete der Kapitän George alsbald, daß sich ein verdächtiger Passagier auf dem Boot befinde, der aus Buras gekommen sei. Eine Abtheilung Flotten-Reserve nahm den Passagier in Haft, der sich John Waltz nannte und angab, aus New Orleans zu kommen. Man fand bei ihm einen Photographir-Apparat, eine Anzahl Photographien, Pläne von Fort Jackson und Fort S. Philip und ein Notizbuch mit reichlicher Auskunft über die Forts, die Flußmündungen, Dämme, Baien u. s. w.; — kurzum, Auskunft, welche für einen Feind, der einen Angriff auf New Orleans plante, unschätzbar sein würde. Waltz wurde einstweilen als Gefangener nach dem Fort St. Philip gesandt. Es ist kaum zu bezweifeln, daß er ein Spion in Diensten der spanischen Regierung ist.

Vorbereitungen für eine Landung in Cuba?

Chatanooga, Tenn., 27. April. Das Gerücht erhält sich aufrecht, daß General Brooke Weisung erhalten habe, etwa 5000 Mann zu augenblicklichem Aufbruch bereit zu halten. Bedeutsame Bewegungen weisen darauf hin, daß die Absicht besteht, einen der kleineren cubanischen Häfen in Beschlag zu nehmen, um einen Stützpunkt für die Zufuhr von Vorräthen und für den Verkehr mit den cubanischen Insurgenten zu gewinnen. — Der größere Theil der Truppen freilich scheint für einen langen Aufenthalt dahier bestimmt zu sein.

Kingstown, Jamaica, 27. April. — Ein Offizier der amerikanischen Bundesarmee, Leutnant A. S. Rowan vom 19. Infanterieregiment, befindet sich jetzt im Lager des cubanischen Insurgentenführers Calixto Garcia und beräth sich mit ihm über die Bewaffnung der Cubaner und über ein Zusammenwirken der beiderseitigen Streitkräfte. Er war vor Tagesanbruch in einem offenen Boot unweit Santiago de Cuba gelandet, vom Torpedoboot „Porter" aus, und er soll in etwa einer Woche nach der Küste zurückkehren, — mit der nöthigen Auskunft, auf welche die Pläne für ein Eindringen der amerikanischen Streitkräfte in Cuba gegründet werden sollen.

Rowan's Mission ist eine äußerst gefährliche. Er trägt keine Uniform, und wenn er in die Gewalt der Spanier fällt, muß er darauf gefaßt sein, als Spion hingerichtet zu werden. Uebrigens kennt er sich auf Cuba gut aus und spricht fließend spanisch.

(Anderen Nachrichten zufolge kann es übrigens noch lange dauern, bis es zu einem wirklichen Angriff der amerikanischen Streitkräfte auf Cuba kommt, — vielleicht bis Oktober, nach Ende der Regensaison, welche so gefährlich für Nicht-Eingeborene ist. Was inzwischen die cubanischen Insurgenten thun, nachdem sie mit noch mehr Waffen und Geschützen von amerikanischer Seite versehen worden sind, ist eine andere Frage. Alles in Allem, scheint, diesen Nachrichten zufolge, die Geschichte sich sehr in die Länge zu ziehen, und die beiderseitigen Regierungen zögern so lange wie möglich mit größeren Operationen.)

Deutschland und der Krieg.

Berlin, 27. April. Bereits macht sich im Handelsleben die Wirkung des Kriegs zwischen den Ver. Staaten und Spanien recht fühlbar; denn der Handelsverkehr zwischen den Ver. Staaten und Deutschland ist in den letzten Wochen bedeutend zurückgegangen, und große amerikanische Bestellungen sind bereits zurückgezogen worden. In der letzten Zeit hat sich hier die Stimmung für oder gegen die Ver. Staaten fast jede Woche geändert. Die jüngste Aeußerung der „Münchener Allgemeinen Zeitung", daß das deutsche Volk in seiner intelligenten Mehrheit die strenge Neutralität der Regierung durchaus billigt, ist übrigens maßgebend für die allgemeine Stimmung. Neutralität in ehrlichster Weise ist die Losung. So ist auch der Versuch Spaniens, im Rheinland und Westfalen Kohlen zu erlangen, fehlgeschlagen.

Die Kriegssteuer-Vorlage.

Washington, D. C., 26. April. Das Abgeordnetenhaus nahm einstimmig den Vorschlag Dingleys an, sofort nach Verlesung des Protokolls am Mittwoch zur Berathung der Kriegssteuer-Vorlage zu schreiten, über welche ein Mehrheits- und ein Minderheitsbericht des Ausschusses vorliegt. Freitag Mittag soll die Abstimmung über die Zusätze beginnen.

Die Vorlage, wie sie von der Ausschuß-Mehrheit entworfen ist, ermächtigt auch zu einer Bond-Anleihe bis zu 500 Millionen Dollars.

London, 26. April. Eine Depesche aus Havana meldet, General Blanco habe an die spanische Regierung gekabelt, daß das spanische Kriegsschiff-Geschwader, das von Europa kommen soll, anderwärts benutzt werden könne, da er auch ohne diese Flotte Havana zu vertheidigen imstande sei.

Das spanische Geschwader an den Kap Verde-Inseln droht, ohne Ordres abzufahren, wenn es nicht gegen die Ver. Staaten gesandt wird.

Wie es auf Cuba aussieht.

New York, 27. April. Eine Spezialdepesche meldet: Wenn man jetzt Nachts in der Nähe der cubanischen Küste dahinfährt, sieht man überall eine Unmasse Feuer brennen. Die Spanier scheinen sich auf eine Landung der Amerikaner allenthalben vorzubereiten, ihre Truppen an wichtigen Plätzen zu konzentriren und sonst Alles an der Küste zu zerstören, was noch zu zerstören ist. In den letzten 24 Stunden sind wieder über 5000 Mann spanischer Truppen nach Havana geworfen worden.

Alle Vorräthe, welche die Gesellschaft des „Rothen Kreuzes" in den inneren Plätzen Cubas für die nothleidenden Landleute („Reconcentrados") zurückgelassen hatte, sind von den spanischen Truppen für die Garnison von Havana beschlagnahmt worden.

Aus London wird gemeldet, daß die Kunde von der Wegnahme des amerikanischen Frachtdampfers „Shenandoah" durch ein spanisches Kriegsboot grundlos war. — So wenig, wie der „Somers", darf auch das von den Ver. Staaten erworbene Boot „Ireland" auslaufen, das sich zur Zeit in den englischen Gewässern Jamaica's befindet.

Key West, Fla., 27. April. Außer „Ambrosio Bolivar" wurde heute noch ein kleiner spanischer Dampfer weggenommen, ein sogenanntes Küsten-Kanonenboot.

Tampa, Fla., 27. April. Daß die Regierung doch bald an einen Kampf in Cuba denkt, scheint daraus hervorzugehen, daß die Pflegerinnen vom „Rothen Kreuz" und zwei Wundärzte, die unter Schwester Isabella Alm stehen, Befehl erhalten haben, sofort ihre Sachen zu packen und sich für eine plötzliche Abfahrt nach Key West bereit zu halten.

Jene Pulver-Explosion.

SantaCruiz, Cal., 27. Apl. Die Gesammtzahl der Umgekommenen bei der Pulvermühlen-Explosion dahier wird jetzt auf 10 angegeben. Das Departement für rauchschwaches Pulver ist nur wenig beschädigt.

Grant-Geburtstagsfeier.

Galena, Jll., 27. April. Der 77. Jahrestag der Geburt von U. S. Grant wurde hier großartig, wie immer, durch Parade, Festversammlung u. s. w. gefeiert, und auch viele Chicagoer nahmen an der Feier theil.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Teutonic von Liverpool; Georgian von London.

New York: Germanic nach Liverpool.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Die Heintze-Sittlichkeitsvorlage.

Berlin, 27. April. Zum ersten Male nach den Osterferien trat der Reichstag gestern wieder zusammen. Indeß hatte sich nur ein so kleines Häuflein eingefunden, daß der Präsident, Freiherr von Buol, den Wunsch aussprach, die Fehlenden möchten bald erscheinen. Auf der Tagesordnung stand die berüchtigte „Lex Heintze", und Referent der Kommission war das Zentrumsmitglied Schwarze. Er theilte mit, daß der Advokat eines Ehepaares Heintze bei der Kommission dagegen protestirt habe, daß die Vorlage Heintze benannt worden sei. Diese Ankündigung erregte große Heiterkeit.

Eugen Richter erkannte, daß der Reichstag in ungewohnter Schnelle auf die Erledigung der Vorlage zusteuere und bei der geringen Zahl der Anwesenden die Annahme durchaus nicht unwahrscheinlich sei, und erzwang deshalb Auszählung. Dieselbe ergab die Anwesenheit von 132 Mitgliedern, und mit Hinsicht darauf vertagte sich der Reichstag. Die Regierung gab nach Schluß der Reichstagssitzung eine Erklärung ab, aus welcher der Standpunkt, den sie bei den Wahlen einnehmen wird, ersichtlich ist. Unzweifelhaft wird die Aufforderung ergehen, bei der Wahl Kandidaten aufzustellen, die sich auf die Politik der „Sammlung" verpflichten.

Berlin, 27. April. Der Reichs-Staatssekretär d. Auswärtigen, Freiherr von Bülow, gab heute im Reichstag folgende Erklärung über die chinesische Frage ab:

„Wir haben keine Abmachungen mit England über die chinesiche Frage getroffen. Wir ergreifen nie die Initiative. Wir wollen keine Theilung Chinas. Deutschland kann ruhig die weiteren Entwicklungen an der Bai von Kiao-Tschau abwarten!"

Vom Radau-Reichsrath!

Wien, 27. April. Abermals gab es im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrathes Radau. „Der, beim Deutschthum so verhaßte frühere Vize-Präsident Dr. Kramarz sprach selbstbewußten Tones mit herausfordernder Miene, die Arme in die Hüften gestemmt, gegen die Ministeranklagen (Badeni) und rief einen Höllenlärm hervor. Die Mitglieder der Opposition trommelten auf ihren Pulten, und der Abgeordnete Schönerer schrie unaufhörlich Hurrah, so daß der Redner unhörbar blieb. Kramarz' Freunde, die Tschechen und Polen, hatten sich wie eine Leibgarde um ihn geschaart.

Das Reichsgericht hat die Regierung verurtheilt, den Abgeordneten, welche in Folge des berüchtigten Falkenhayn'schen Gesetzes von den Sitzungen des Reichsrathes ausgeschlossen worden waren, ihre Diäten nachzuzahlen. Dadurch hat das Reichsgericht anerkannt, daß das Gesetz nicht verfassungsgemäß war.

Sozialistisches.

Wien, 27. April. Die hiesigen Sozialisten haben einen großen Sieg errungen. Ihr Kandidat, Namens Pick, ist mit 4415 Stimmen zum Obmann des Gehilfen-Ausschusses des Kaufmannsschaft gewählt worden. Der antisemitische Reichsraths-Abgeordnete Armann, welcher 9 Jahre lang dieses Amt bekleidet hatte, ist mit 3614 Stimmen unterlegen.

Budapest, 27. April. Abermals sind 9 Sozialisten von hier ausgewiesen worden. Sie wurden gefesselt, und die Fesseln wurden ihnen nicht einmal abgenommen, während sie von ihren Familien Abschied nahmen.

Wieder ein Erdbeben.

Wien, 27. April. In Klagenfurt, Kärnthen, wurde ein Erdbeben verspürt, das jedoch keinen besonderen Schaden verursachte.

Tumult in der badischen Kammer.

Karlsruhe, 27. April. Auch die badische Abgeordnetenkammer hatte wieder einmal einen Skandal. Der deutsch-fortschrittliche Rechtsanwalt Venedey hat des Professor Oncken's Festschrift „Wilhelm der Große" eine grobe Geschichtsfälschung und Verherrlichung des Kaiserthums mit Verkleinerung der Mithelfer am Aufbau des Reiches genannt. Diese Aeußerung veranlaßte laute Zwischenrufe, und einen heftigen Tumult, wie er in der badischen Kammer lange nicht beobachtet worden ist.

Nach dem Fest.

Dresden, 27. April. Die großartigen Festlichkeiten in Verbindung mit dem 70jährigen Geburtstag des Königs Albert haben ihren Abschluß erreicht, und das Königspaar hat sich nach Karlsbad begeben. Der österreichische Kaiser Franz Josef verlieh während des Besuchs dahier dem General-Musikdirektor und Operndirigenten Ernst Schuch den erblichen österreichischen Adel.

Maifest-Umzug verboten.

München, 27. April. Die Regierung hat den, von den Münchener Sozialdemokraten geplanten Maifest-Umzug verboten, weil dadurch der Streik-Bewegung dahier ein starker Impuls gegeben würde.

Ertränkte sich und 3 Kinder!

Mannheim, 27. April. In Ludwigshafen hat die Gattin des Fabrikarbeiters Guggler ihre drei kleine Kinder und sich selber im Rheine ertränkt. Ueber die Veranlassung der schrecklichen That ist keine Mittheilung erfolgt.

Zu Frau Marx-Avelings Selbstmord.

London, 27. April. In Verbindung mit dem, kürzlich erwähnten Selbstmorde von Frau Eleanor Marx-Aveling (Tochter des verstorbenen deutschen Sozialökonomen Karl Marx) sollen der Staatsanwaltschaft Einzelheiten zugegangen sein, welche noch zu einer genauen Untersuchung des Falles führen dürften.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Freigesprochen.

Am Abend des 26. Dezembers vorigen Jahres wurde der 47jährige Arbeiter Dowel Meindersma in dem Gäßchen hinter dem Hause Nr. 122 Willow Straße, Austin, mit einer Kugel in der Brust todt aufgefunden. Als des Mordes verdächtig wurden Johannes Niemann und John Riley, welche mit Meindersma zu verkehren pflegten, verhaftet und in Anklagezustand versetzt. Richter Chetlain, vor welchen die Beiden wegen Mordes prozessirt wurden, nahm heute, nachdem ihm alles Beweismaterial vorgelegt war, den Fall aus den Händen der Geschworenen und entließ die Angeklagten, da nach seiner Ansicht keine stichhaltigen Beweise für ihre Schuld vorhanden sind.

Das Volk in Waffen.

„Scheiden, das bringt Grämen."

Jung Logan und der Säbel seines Vaters

Mit der Rekrutirung, wird fortgefahren.

Die Staatsmiliz, durch die in letzter Zeit angeworbenen Rekruten auf die volle Kriegsstärke ihrer einzelnen Regimenter gebracht, hat heute Morgen das „Camp Tanner" bei Springfield bezogen. Der Ausmarsch der Truppen hat gestern Abend unter riesiger Betheiligung seitens der Bevölkerung stattgefunden, und an rührenden Abschiedsszenen hat es nicht gefehlt. Daß ein betrübter Vater sich die Trennung von seinem einzigen Sohn so zu Herzen genommen hat, daß er sich das Leben nehmen wollte, darüber wird an anderer Stelle dieses Blattes ausführlich berichtet. Großes Leid herrscht auch in der Familie Fleetwood, Nr. 3614 Calumet Ave. George W. Fleetwood, ein Sohn dieses Hauses, ist gestern 21 Jahre alt geworden. Seine Angehörigen hatten aus diesem Anlaß für den Abend eine kleine Feier vorbereitet. Aber das Geburtstagskind stellte sich zu derselben nicht ein. Das Kind hatte sich nämlich anwerben lassen und war, ohne ein Wort des Abschieds, mit nach Springfield abgereist.

Zum Kommandeur des Lagers bei der Staats-Hauptstadt, ist vom Gouverneur der Brigade-General Bartley ernannt worden, der unserem Chicagoer Kriegshelden Fitz Simons im Dienstalter vorangeht. Fitz Simons hofft aber, daß es ihm durch seine politischen Verbindungen gelingen wird, vom Präsidenten McKinley zum General-Major oder etwas ähnlichem Hohen ernannt zu werden und so den Oberbefehl über die Illinoiser Truppen zu erhalten, wenn diese erst einmal zum Bundesheer gestoßen sein werden. Sicher ist ihm der ersehnte Posten freilich noch keineswegs, denn es sind dafür Anwärter in Masse vorhanden. Da ist z. B. General John McNulta, zur Zeit Befehlshaber der Chicagoer Seemiliz, die übrigens nächstens auch einberufen werden soll. Herr McNulta war dieser Tage in Washington und will dort die bestimmte Zusage empfangen haben, daß die Führung der Illinoiser Truppen ihm übertragen werden wird. Auch der kürzlich von Gouverneur Tanner zur Abdankung gezwungene General Wheeler macht sich Hoffnung darauf, daß man in Washington seine früheren Verdienste nach ihrer vollen Bedeutung zu würdigen wissen wird, und schließlich ist auch — der junge John A. Logan noch da, welcher in aller Bescheidenheit versichert, daß er sich in der Uniform eines General-Majors ganz vortrefflich ausnehmen würde.

Uebrigens ist jetzt der Wortlaut der Depeschen bekannt geworden, welche zwischen Gouverneur Tanner einerseits und Logan, seiner Frau Mama und dem Kriegsminister Alger andererseits über das Kavallerie-Kommando gewechselt worden sind, nach welchem Herr Logan gestrebt hat. Es geht daraus hervor, daß der Kriegsminister in der That dem Staate Illinois die Stellung eines ganzen Kavallerie-Regimentes nur auferlegt hat in der Absicht, es seinem jungen Freunde zu ermöglichen, sofort als Reiter-Oberst in die Weltgeschichte einzugreifen. Gouverneur Tanner hat aber anscheinend keine rechte Lust gehabt, den Ehrgeiz des jungen Helden zu befriedigen, und als dieser ihm dann in anmaßender Weise grob gekommen ist, hat er ihm einfach „die kalte Schulter gezeigt". — Logan weiß nun nicht, ob er an der Rekrutirung seines Freiwilligen-Regimentes weiter arbeiten, auf seine Ernennung zum General-Major warten, oder erklären soll, daß er nach der ihm widerfahrenen schnöden Zurücksetzung überhaupt nicht mehr mitspiele.

Die farbige Bevölkerung beklagt sich bitter über die ihrer Rasse vom Gouverneur dadurch zugefügte Kränkung, daß das Neunte Miliz-Bataillon in die Einberufungs-Order nicht mit eingeschlossen worden ist. Das fragliche Bataillon ist von seinen Offizieren während der letzten Wochen auf die Stärke eines Regimentes gebracht worden, und seine Mannschaften sind ebenso begeistert für den Krieg wie irgend welche Kaukasier.

Die Annahme, daß für die erfolgreiche Führung des Krieges noch weit mehr Truppen werden benöthigt werden, als bis jetzt einberufen worden sind, wird auch von maßgebender Seite in Washington bestätigt, und es wird deshalb hier und anderwärts eifrig mit der Anwerbung von Rekruten fortgefahren. Vier bis fünf Freiwilligen-Regimenter sind in Chicago schon gegenwärtig vollzählig, und ähnlich verhält es sich auch in den kleineren Städten von Illinois und auf dem flachen Lande. In deutschen Kreisen verspricht man sich große Dinge von der für heute Abend nach der Nordseite Turnhalle einberufenen Massen-Versammlung. Die Clan-na-Gael-Garde meldet, daß ihr an der Stärke eines vollzähligen Regimentes nur wenig mehr fehlt. Die Schweden haben nahezu ein ganzes Regiment beisammen, und die Polen verlangen für ihre bereits uniformirten und einexerzirten Reitersleute vom Staate weiter nichts als Pferde sowie die nöthigen Offiziers-Patente.

Bei den Logan-Husaren haben sich unter Anderen Ex-Alderman Rector von der 28. Ward, und R. T. Winston, ein Sohn von General Fred H. Winston und Bruder des verstorbenen Präsidenten der städtischen Zivildienst-Kommission, anwerben lassen. Ebenso der Journalist und Bühnendichter Charles Eugene Banks. Auch Herr Karl Dettlev Jessen, ein junger deutscher Privatdozent von der Chicagoer Universität, hat Kriegsdienste genommen.

Polizisten des 35. Straße-Reviers haben zur Anschaffung einer neuen Fahne für ihr Stationsgebäude $25 zusammengesteuert.

Die United States Rubber Co., besser bekannt als der Gummi-Trust, hat den Angestellten ihrer hiesigen Filiale mittheilen lassen, daß die Firma allen Denen von ihnen, welche Soldat werden, für die Dauer des Krieges ihr Gehalt weiter zahlt. Vize-Präsident Hanrahan von der Illinois Central-Bahn hat den Angestellten dieser Linie eröffnet, daß die Bahngesellschaft Solchen, die mit in den Krieg ziehen, ihre Plätze offen halten wird, vorausgesetzt, daß sie sich gleich nach ihrer Entlassung aus dem Kriegsdienste wieder zur Arbeit melden und zur Erfüllung ihrer bisherigen Pflichten dann noch fähig sind.

Kapt. Aleshire von der Bundesarmee hat heute auf den hiesigen Viehhöfen mit dem Ankauf von Kavallerie-Pferden begonnen. Er fand im Laufe des Vormittags ohne langes Suchen fünfzig Thiere, die den Anforderungen der Heeresverwaltung entsprachen.

Zu einer großen patriotischen Kundgebung gestaltete sich gestern die von hiesigen Grand Army-Organisationen in der Zentral-Musikhalle arrangirte Feier des Geburtstages von Ulysses S. Grant. Den Mittelpunkt dieser Feier bildete die Tochter des verstorbenen Feldherrn, Frau Nellie Grant-Sartoris, die sich von ihrem englischen Gatten hat scheiden lassen, und welcher kürzlich auf ihr Ansuchen das amerikanische Bürgerrecht, das sie Jenem zu Liebe einst aufgegeben, vom Kongreß wieder verliehen worden ist. Heute wohnt Frau Nellie einer Grant-Feier in Galena bei, dem einstigen Wohnorte der Familie.

Sie war lebensmüde.

Die 68jährige Frau Margarethe Bryce versuchte gestern Abend in dem Altenheim Nr. 4327 Ellis Ave. ihrem Leben ein gewaltsames Ende zu machen. Eine andere Insassin der Anstalt hörte Stöhnen im Hausflur und fand Frau Bryce mit Blut bedeckt auf dem Fußboden liegend. Die Verzweifelte hatte sich mittelst eines Rasirmessers zwei tiefe Wunden in der rechten Hüfte beigebracht. Hätte nicht sofort ärztliche Hilfe geleistet werden können, so wäre die Verletzte verblutet. Seit dem vor zwei Jahren erfolgten Tod ihres Ehemannes war Frau Bryce in tiefe Schwermuth verfallen. Gestern war der Geburtstag des Dahingeschiedenen, welcher Umstand offenbar ihren Trübsinn noch mehr steigerte. In ihrem Zimmer fand man ein Packet mit allerlei Familienandenken, welches an ihre 92jährige, in Davidson, Jll., wohnhafte Mutter adressirt war.

Aus der Stadthalle.

Es heißt heute, daß der Mayor sich entschlossen habe, den Präsidenten des Baugewerkschaftrathes, Edward Carroll, an Stelle Dudley Winstons zum Mitglied der städtischen Zivildienstbehörde zu ernennen.

Eine Arbeiter-Delegation sprach heute beim Mayor vor und ersuchte ihn, das Schulrathsmitglied H. H. Groß seines Amtes zu entsetzen. Es wird ihm der Vorwurf gemacht, daß er seine amtliche Stellung dazu benutzt habe, die Sonder-Interessen seiner Firma, der „Luxfer Prism Company", auf Kosten der Stadt zu fördern. Der Mayor versprach der Delegation, die Sache genau untersuchen zu wollen.

Später: Der Mayor hat heute Nachmittag Herrn Edward Carroll zum Mitglied der Zivildienstbehörde ernannt.

Herr Carroll ist von Beruf ein Gipser; er wohnt in der 30. Ward.

Der Scheidegruß eines Selbstmörders?

Der Nr. 401 W. 17. Straße wohnende Louis Vesely fischte heute am Fuße der 16. Straße eine fest verkorkte Flasche aus dem See, die ein Zettelchen folgenden Inhalts enthielt:

„Ein ewiges Lebewohl allen meinen Freunden. Ich bin des Daseins an der Seite einer Tyrannin überdrüssig. Dein Dich einst liebender Gatte. Wer diese Flasche findet, benachrichtige Agnes Calhone, Glencoe, Jll., Cook County."

Vesely brachte die Flasche nach der Harrisonstraße-Revierwache, und die hiesige Polizei hat sich sofort nach Glencoe gewandt, um Weiteres zu ermitteln.

* Komptroller Wallers Kanzlei wird heute, Mittwoch, bis 10 Uhr Abends zur Ausbezahlung derjenigen Wahlrichter und Wahlclerks offen gehalten werden, die in den regelrechten Amtsstunden verhindert sind, vorzusprechen.

Aus dem Fluß gezogen.

Joseph Horscher's Leiche gefunden.

Am Fuße der South Water-Str. wurde heute von zwei Fischersleuten die Leiche des seit dem 19. März spurlos verschwundenen Joseph Horscher aus dem schmutzigen Flußwasser gefischt. Man brachte sie vorläufig nach Rolstons Morgue an der Adams Str.

Horscher, ein Mitglied der Town-Behörde von Arlington-Heights, und ein langjähriger, allgemein hoch geachteter Bürger, kam am 18. März mit seinen Amtskollegen J. P. Kellogg nach hier. Beide trennten sich Abends um 11 Uhr von einander; Kellogg trat unmittelbar die Heimreise an, während Horscher vorerst mit Hilfe der Polizei versuchen wollte, die Summe von $30 wiederzuerlangen, die ihm angeblich in einer Kneipe an Lake und Clark Str. abhanden gekommen war. Er versprach, am nächsten Morgen bestimmt zu Hause sein zu wollen, doch hörte und sah man nichts von ihm, bis jetzt seine Leiche aufgefunden worden ist. Die Behörden nehmen an, daß der Mann Selbstmord begangen, doch wollen die Anverwandten und Freunde Horschers von einer solchen Theorie nichts wissen. Sie behaupten vielmehr, daß ein dunkles Verbrechen vorliege.

Verletzungen irgend welcher Art sind an dem Körper nicht zu bemerken. Die für die Auffindung der Leiche ausgesetzte Belohnung im Betrage von $400 wird den Fischern Thomas Johnson und Anton Erickson zu Gute kommen.

Onkel Sams Pflegekinder.

Heute ist die Frist abgelaufen, welche für die Einreichung von Lieferungs-Angeboten für die Versorgung der Indianer-Agenturen mit Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken, landwirthschaftlichen Geräthen u. s. w. gesetzt worden war. 317 Angebote sind eingegangen, und da jedem Angebot eine Probe des zu liefernden Gegenstandes beigefügt sein muß, sieht es im Lagerhaus des Indianer-Departemnets, an der State, nahe 16. Straße, ungefähr so aus wie auf einer gut beschickten Ausstellung. Der Indianer-Kommissär Jones ist persönlich aus Washington nach Chicago gekommen, um die Sichtung der Angebote zu leiten, eine Arbeit, die beiläufig mehrere Wochen in Anspruch nehmen wird. Den größeren Posten unter den zu machenden Anschaffungen, bilden — lebende Rinder. Davon werden den rothen Pflegekindern Onkel Sams jährlich etwa 22,000 Stück geliefert, was allein einen Kostenaufwand von etwa $900,000 verursacht. Für alle übrigen Anschaffungen zusammen brauchen nur ungefähr $600,000 ausgegeben zu werden. Um dem Leser einen Begriff von dem Umfange der Indianerverpflegung zu geben, folgen nachstehend einige weitere Posten aus der Liste der zu machenden Einkäufe: 250 Tonnen Speck; 46,051 Faß Mehl; 28,662 Buschel Mais; 19,545 Bushel Hafer; 2600 Bushel Gerste; 140 Tonnen Bohnen; 200 Kochherde; 200 Schulpulte; 2000 Lampen; 50,000 Gallonen Petroleum. Dazu kommen Farbenvorräthe, Fensterglas, Eisschränke u.s.w. in schier endloser Reihe. Die Waaren werden von hier aus auf 159 Indianer-Agenturen vertheilt, und dort an die Rothhäute verschenkt.

Tödtlich verlaufen.

Frl. Lydia Adler, Nr. 2720 Union Ave. wohnhaft, ist den am letzten Montag erlittenen Brandwunden heute früh im Michael Reese-Hospital erlegen. Das 22jährige Mädchen hatte auf einem Gasolinofen das Frühstück zubereitet, als derselbe explodirte, und die brennende Flüssigkeit sich über sie ergoß. Von schweren Brandwunden bedeckt sprang die Unglückliche im wahnsinnigen Schmerz aus dem Fenster des zweiten Stockwerkes. Als man sie aufhob, fielen ganze Stücke verbrannten Fleisches von ihrem Körper. Der Vater der Verstorbenen ist bei der städtischen Feuerwehr angestellt.

Ein bis jetzt nicht identifizirter Mann, anscheinend ein Arbeiter, ist gestern Abend im County-Hospital gestorben. Er war am Morgen von einem Zuge der Illinois Central-Bahn überfahren und so schwer verletzt worden, daß er nicht wieder zum Bewußtsein gelangte.

Feuer.

Die Schankwirthschaft von H. S. Griswold, Nr. 4011 Wentworth Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde durch Feuer erheblich beschädigt. Der Eigenthümer schätzt seinen Verlust auf mehrere hundert Dollars. Wie der Brand zum Ausbruch gekommen ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und wärmer heute Abend; morgen theilweise bewölkt, wahrscheinlich Regenschauer am Nachmittage; südliche Winde, die an Stärke zunehmen.

Illinois: Schön und wärmer heute Abend; morgen theilweise bewölkt und muthmaßlich regnerisch am Nachmittage; lebhafte südliche Winde.

Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; südliche Winde.

Missouri und Wisconsin: Theilweise bewölkt und wärmer heute Abend und morgen; möglicher Weise örtliche Regenschauer; starke südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47, Nachts 12 Uhr 46, Morgens 6 Uhr 49 und Mittags 12 Uhr 58 Grad über Null.

Ich heilte 5000 Schwache Männer

im vergangenen Jahre mit dem **Dr. Sanden Elektrischen Gürtel**, berühmt und weltbekannt. Keine Droguen, keine schlechten Nachfolgen, nur das einzige naturgemäße Mittel—

Elektrizität.

Verlust, nächtliche Ergießungen, Hodenbruch (Varicocele) unentwickelte Theile, Impotenz und alle Folgen von **Jugendsünden** schnell geheilt.

Konsultirt mich frei

in der Office oder schreibt um das Buch, welches Alles beschreibt. Es wird auf Wunsch versiegelt geschickt.

DR. A. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9 bis 6; Sonntags 10 bis 1.

Schwedens „schlummernde Millionen“.

Von den Regierungen Schwedens und Norwegens wird eine Eisenbahn geplant, die zur Aufschließung der ungeheuren Reichthümer an Eisenerz dienen soll, die noch in verschiedenen nördlichen Theilen des Landes der Mitternachtssonne unbeachtet liegen. Hier, weit hinter dem Polarkreise, befindet sich der berühmte Eisenerzbezirk Gellivara, der seit einigen Jahren mittels Eisenbahn mit der am Bottnischen Meerbusen belegenen Hafenstadt Lulea verbunden ist, wohin das in Gellivara gewonnene Eisenerz gebracht wird, um sodann nach dem Auslande, hauptsächlich nach Deutschland, verschifft zu werden. Zwischen Gellivara und der norwegischen Grenze liegen jedoch noch Erzgebiete von unerhörter Mächtigkeit, und durch diese soll die geplante Bahn von Gellivara ab weiter geführt und bis Ofoten an der norwegischen Westküste fortgesetzt werden. Als Verschiffungshafen für das auszubeutende Erz ist Ofoten in Aussicht genommen, weil der Weg dahin weit kürzer als bis Lulea ist und die Ausfuhr von dort das ganze Jahr hindurch von statten gehen kann, während der Hafen von Lulea weit über die Hälfte des Jahres zugefroren ist.

Die Erschließung der mächtigen Erzgebiete Nordschwedens, der man auch in Deutschland, dem Hauptabnehmer schwedischen Eisenerzes, mit Interesse entgegensieht, würde für den nördlichen Theil Schwedens von weittragender Bedeutung sein. Nicht mit Unrecht ist einmal in Schweden behauptet worden, daß das Land in seiner Provinz Norrland, die an Flächenraum über die Hälfte des ganzen Reiches einnimmt, ein einheimisches Amerika besitzt. Dort hat Schweden seine Indianer, die Lappländer, die zum Theil noch im Norden Europas ihr unstetes Nomadenleben führen, und ebenso harren dort noch ungeheure Landgebiete der wirthschaftlichen Ausnutzung. Selbst die Schweden hatten bis in die jüngste Zeit hinein noch immer eine sehr mangelhafte Kenntniß von diesem ihrem nördlichen Landestheile, bis die „Entdeckungsreisen“ des äußerst rührigen schwedischen Touristenvereins und dessen Veröffentlichungen die Vergnügungsreisenden bis in die Provinz Norrland gelockt haben. Das nördliche Schweden ist nicht nur ein an Naturschönheiten reiches Land, in dem in der Nähe des Polarkreises zur Sommerzeit an zahlreichen Stellen die Mitternachtssonne beobachtet werden kann, es enthält auch ungeahnte Naturschätze, die Anlaß zu dem Ausspruch über die „schlummernden Millionen“ Schwedens gegeben haben. Früher bildeten auch die nordschwedischen Wälder einen Theil dieser schlummernden Millionen, und zahlreiche Männer haben sich durch die Holzausfuhr große Vermögen erworben, wie z. B. der vor Jahresfrist verstorbene Freiherr Oskar Dickson, der sich durch seine großartige Unterstützung von Polar- und andern wissenschaftlichen Expeditionen einen unvergänglichen Namen gemacht hat. Seine größten Reichthümer besitzt das nördliche Schweden aber doch in den kolossalen Erzfeldern, von denen dasjenige von Gellwara das bekannteste ist. Hier werden seit den 80er Jahren große Mengen Eisenerz gebrochen und auf der dem Staate gehörigen Lulea-Gellivarabahn nach Lulea befördert, von dessen Hafen aus die Verschiffung in die verschiedenen Länder erfolgt. Im Jahre 1874 betrug die Menge des von Gellivara ausgeführten Eisenerzes bereits 825,000 Tonnen, die am Verschiffungsplatz in Lulea einen Geldwerth von anderthalb Millionen Dollars darstellten und der 130 Meilen langen Bahn eine Einnahme von über $500,000 brachten. Eine weit größere Ausbeute indessen versprechen die zwischen Gellivara und der norwegischen Grenze liegenden Erzfelder Kjeronavara und Luofavara, die mindestens 500 Millionen, nach andern Berechnungen 7—800 Millionen Tonnen Eisenerz umfassen, von denen über 100 Millionen Tonnen durch Tag-Abbau gewonnen werden können.

Den Untersuchungen zufolge enthält das Erz von Kjeronavara und Luosavara einen durchschnittlichen Eisengehalt von 66 v. H., beim Erz von Gellivara beträgt er im Durchschnitt 64 bis 65, (kommt also den besten amerikanischen Erzen nahe), und bei den gewöhnlichen Erzen in Deutschland, England und Frankreich durchschnittlich nur 35 bis 38. Ihrem hohen Eisengehalt verdanken somit die erstgenannten Erze ihre große Bedeutung, denn dadurch lohnt es sich, sie von den entlegenen Gebieten des nördlichen Schwedens bis zu den Eisenwerken Mitteleuropas zu befördern. Größtentheils sind die schwedischen Eisenerze sehr phosphorhaltig, aber dieser Umstand macht sie gerade für den sauren Bessemer- oder Thomasprozeß geeignet. Da dieses Verfahren sich besonders in Deutschland schnell entwickelt hat, wird es erklärlich, daß die Eisenerze von Gellivara ihren Hauptabsatz in Deutschland haben (im Ruhrgebiet). Im Jahre 1896 führte Schweden in die oben genannten Gebiete gegen eine Million Tonnen Eisenerze aus, während die Ausfuhr nach England sich nur auf 87,000 T. stellte. Dagegen wurden nach England im selben Zeitraum 5½ Millionen Tonnen phosphorarmen Bessemererzes, hauptsächlich von Spanien, dessen Erzfelder mit den skandanavischen konkurriren, eingeführt. In den Eisenerzgebieten Spaniens findet ein kolossaler Abbau statt, sodaß die Erzfelder von Bilbao und Huelva, wo jährlich 4,5 Millionen Tonnen Erz gebrochen werden, in verhältnißmäßig kurzer Zeit abgewirthschaftet haben müssen. Gegenwärtig sind nur noch etwa 100 Millionen Tonnen Erz vorhanden; man kann sich demnach ungefähr berechnen, wann es damit zu Ende ist, und die erzverbrauchenden Länder Europas werden dann in höherm Grade auf Schweden angewiesen sein.

Auf den Erzfeldern von Kjeronavara und Luosovara sollen nach Herstellung der Gellivara-Ofotenbahn zunächst jährlich 1½ der etwa 2 Millionen Tonnen Erz gebrochen und zur Verschiffung nach dem norwegischen Hafen Ofoten befördert werden, dem man den Namen Viktoriahafen geben will. Was 1½ Millionen Tonnen für eine Menge bedeutet, wird man sich wohl kaum recht vorstellen können, doch geben die dazu nöthigen Transportmittel einen ungefähren Begriff. Mit je einem Eisenbahnzuge sollen 500 Tonnen Erz befördert werden, und es wären demnach zum Transport von 1½ Millionen Tonnen Erz 1300 Eisenbahnzüge erforderlich. Für die Verschiffung von Ofoten ab plant man Transportfahrzeuge von ungefähr 4000 Tonnen, von denen jedes Schiff, wie man berechnet, jährlich 15—16 Fahrten machen soll. Derartiger kolosalen Transportschiffe würde man 24—25 gebrauchen, und durchschnittlich jeden Tag müßte ein Fahrzeug mit einer Ladung Erz von Ofoten abgehen.

Da der Verbrauch von Eisen in stetigem, sicherm Steigen begriffen ist, winkt den neuen schwedischen Erzgebieten, die der Erschließung harren, jedenfalls eine gute Zukunft, besonders, wenn einige der alten Erzgruben weniger ergiebig zu werden beginnen. (An Eisenerz wurden in Europa verbraucht: in der Zeit um 1860 etwa 16—18 Millionen Tonnen, Ende der 90. Jahre etwa 45 Millionen Tonnen.) In zahlreichen Gebieten Englands, und Frankreichs findet man fast unerschöpfliche Erzlager, doch in vielen Bezirken ist man schon jetzt auf fremdes Erz angewiesen, so namentlich im wichtigsten deutschen Zentrum der Eisen-Industrie, Essen.

Die Inangriffnahme der genannten Erzfelder Schwedens wird für die nördlichen Landestheile mancherlei Umwälzungen bringen. Sie dürfte vor allem auch die Kolonisationsbestrebungen erleichtern und eine große Arbeiterschar in die menschenleeren Erzgegebiete bringen, in denen sie einen dauernden Erwerb findet. Und hierzu wie zu der geplanten das nördliche Schweden und Norwegen durchquerenden Eisenbahn, die für Nordlands-Touristen ein gesuchter Verkehrsweg werden wird, bilden den einzigen Anstoß die in der Zone der Mitternachtssonne liegenden Erzreichthümer, die „schlummernden Millionen“.

Die Wirkung des Hungers auf den Menschen.

Mit der Wirkung des Hungers auf die geistige Thätigkeit des Menschen hat sich die Wissenschaft bisher sehr wenig beschäftigt. Die Untersuchung verhungerter Thiere ergab übereinstimmend, daß ihr Gehirn im Gegensatz zu dem Gewichtsverlust der anderen Organe des Körpers so gut wie gar nicht an Gewicht abgenommen hatte, etwa nur um ein Fünfzigstel. So kam man zu dem Schlusse, daß die geistige Leistungsfähigkeit wenig oder gar nicht durch den Nahrungsmangel leide. Im Widerspruch dazu steht die allgemeine Anschauung von den Qualen des Hungers, die sich auf geistigem Gebiet in Reizbarkeit, Gedächtniß- und Willensschwäche, Schlafstörung, schweren Träumen, Wahnvorstellungen bis zu förmlichen Delirien äußern sollen. Auf dem Gebiete der schönen Literatur sind diese Erscheinungen im „Ugolino“, Gerstenbergs und in den „Pisanern“ des Grafen Schack mehr phantastisch, im „Germinal“ Zolas, in Flauberts „Salambo“ und in dem Roman „Hunger“ des Norwegers Hansen jedoch mit inniger Treue geschildert worden. Aus den vorliegenden Beobachtungen lassen sich sichere Schlüsse auf die psychischen Wirkungen des Hungers nicht ziehen. Die beobachteten Hungerkünstler stellen zum großen Theil nicht ganz gesunde Individuen dar, ebenso wie die Asketen, die aus religiösen Gründen längere Zeit hungerten, oder vereinzelte Selbstmörder, die sich das Verhungern als Todesart erwählten und über ihre Hungerzeit Aufzeichnungen hinterließen. Auch für die geistigen Störungen, die sich bei Verschütteten, bei Seeleuten oder bei Reisenden in unwirthlichen Gegenden, denen der Proviant ausgegangen war, finden, ist nicht ohne weiteres der Hunger verantwortlich zu machen. Einmal steht hier oft der Durst im Vordergrunde, und dann spielen Angst und Ueberanstrengung eine wichtige Rolle bei der Entstehung dieser Störungen.

Den Anfang zu einer experimentellen Lösung dieser wichtigen Frage, die er in der „Münch. Med. Wochenschrift“ eingehend erörtert, macht Dr. Weigandt aus der Heidelberger Klinik des Professors Kräpelin. An sechs Personen, und zwar jüngeren Aerzten, wurde in einer großen Reihe von Versuchen die Einwirtung kürzerer Hungerzeiten auf die geistigen Funktionen geprüft, unter Hunger die vollständige Enthaltung von irgend welchen Nahrungsmitteln bei alleiniger Zufuhr von Wasser verstanden. Alkohol, Nikotin und Muskelarbeit war während der ganzen Beobachtungszeit verboten. Die Prüfung der geistigen Thätigkeit geschah auf die verschiedenste Weise durch sinnreiche Experimente und erstreckte sich auf folgende Punkte: Auf die Auffassung äußerer Eindrücke, auf das die einzelnen Vorstellungen verknüpfende Denken, auf die Auslösung von Willenshandlungen und auf die Leistung des Gedächtnisses. Trotzdem nur auf kurze Zeit die Nahrung entzogen wurde, ergaben sich ganz übereinstimmende Resultate. Die Auffassung zeigte sich durch Hunger nicht wesentlich beeinträchtigt, das assoziirende Denken wies deutlich eine Herabsetzung, die Auslösung von Willenshandlungen eine Verlangsamung und das Gedächtniß eine erhebliche Verschlechterung auf. Entzog man auch das Wasser, so ergab sich nur noch eine weiter gehende Verschlechterung des Denkens. Von allgemeinen Erscheinungen zeigten die Versuchspersonen eine gelinde Reizbarkeit und Unruhe, die aber nach 24—36 Stunden einer leichten Gleichgiltigkeit Platz machte. Das Hungergefühl war am ersten Tage am deutlichsten. Am zweiten oder dritten Tage stellte sich Unlust zum zusammenhängenden Denken und Entschlossenheit ein. Der Schlaf war reich an Träumen, die sich meist auf Hunger und Nahrungsaufnahme bezogen. Nach dem Erwachen fühlte man sich ganz frisch, doch machte sich bei rascher körperlicher Bewegung sofort das Gefühl leichter Schwäche geltend.

Cubaner und Spanier.

Die versprochenen 30,000 Mann. — Spaniens Streitkräfte in Havana. — Die „Voluntarios“.

Der cubanische Oberbefehlshaber Maximo Gomez soll in einem vom 19. April datirten Briefe gesagt haben, daß er zehn Tage später, also am 29. ds. Mts., mit 30,000 Mann vor Havana stehen werde, und unsere Armeeleitung soll beabsichtigen, in wenigen Tagen 5000 Mann Truppen auf Cuba zu landen, damit diese sich mit den Rebellen in Verbindung setzen und den Letzteren Lebensmittel und Schießbedarf zuführen könnten. So versorgt würden die Cubaner dann ohne weiteres Eingreifen nordamerikanischer Truppen leicht mit den Spaniern in Havana fertig werden, bezw. dieselben aushungern können, solange nur die Blokade unserer Flotte wirksam wäre und jede Lebensmittelzufuhr vom Wasser aus unmöglich machte. Das wäre ein recht schönes Programm, aber es dürfte in Wirklichkeit kaum durchzuführen sein.

Von der anderen, von spanischer Seite aus, wird nämlich mitgetheilt, daß sich in und um Havana mindestens 45,000 dienstfähige Truppen befinden, und daß diese bedeutende Verstärkung erhalten durch zahlreiche Freiwillige, welche begierig sind, mit den verhaßten Yankees in den Kampf zu kommen, ferner, daß man in Havana ob der Drohung einer Abschließung der Stadt auf der Landseite durch das „Insurgentenheer“ lacht, sintemalen es ein solches gar nicht gebe. Wenn man diesen Angaben irgend welche Glaubwürdigkeit zumißt, dann verliert der oben kurz angedeutete Plan der schnellen Ueberwältigung Havanas viel von seinem Reiz, und vor allem viel von der Wahrscheinlichkeit des Erfolges, und es gibt Leute, die behaupten, die Versicherung des Gomez sei einfach Prahlerei, die Ver. Staaten würden einen großen Fehler machen, wenn sie auf die Hilfe der Insurgenten irgendwie rechnen wollten, denn die „Heere“ derselben hätten immer nur in der Einbildung bestanden, und die größte „Kriegskunst“ der Aufständischen habe im Davonlaufen bestanden.

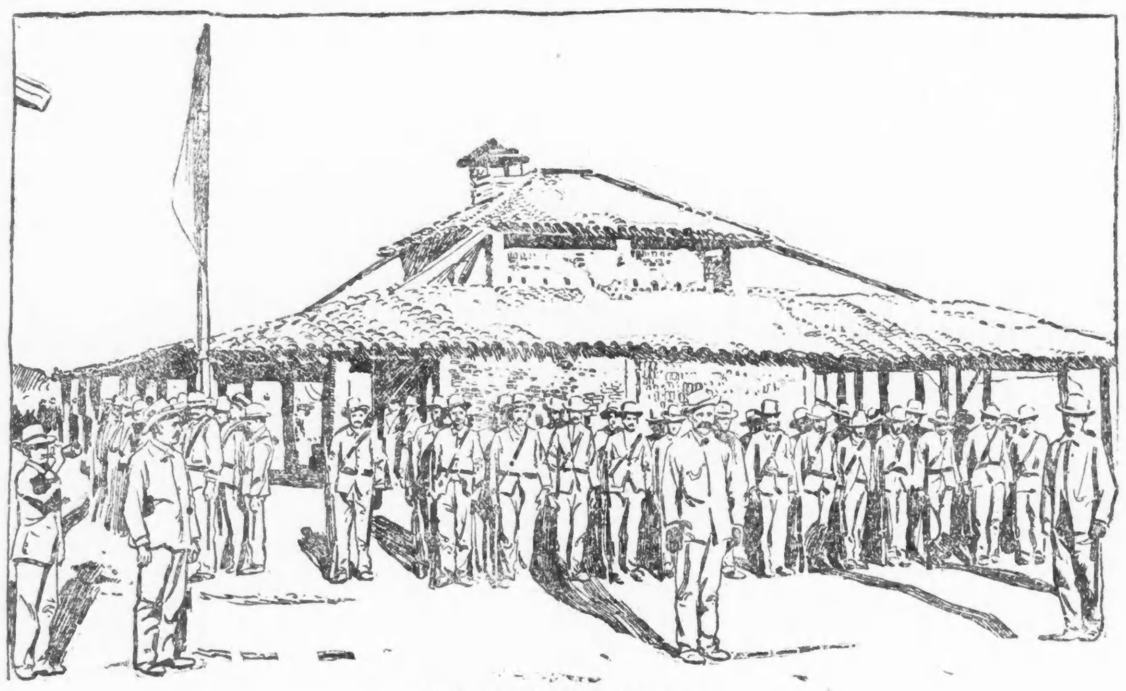
Das ist jedenfalls zu absprechend geurtheilt. Es war nur natürlich, wenn sich die schlechtbewaffneten Aufständischen einer starken Abtheilung regulärer Truppen mit deren ausgezeichneten Waffen nicht in offener Feldschlacht entgegenstellten, und die Zusammenziehung größerer Körper verbot sich auch schon daraus und aus dem Umstand, daß es auf dem verwüsteten flachen Lande für größere Massen eben an Lebensmitteln fehlte. Werden diese und gute Waffen in Aussicht gestellt, so wird es den Insurgentenführern doch wohl möglich sein, ein größeres Heer zusammen zu bringen, als jemals zuvor, besonders auch, da nun ja wohl viele „Pacificos“, die früher an einen Erfolg nicht glauben konnten, nun, da doch die cubanische Freiheit früher oder später nach menschlichem Ermessen sicher scheint, auch mehr oder wieder Muth bekommen und in den, wie man hierzulande sagt, „Band Waggon“ klettern werden. Dennoch wird sich unsere Heeresleitung wohl nicht auf Gomez' Wort verlassen, wenn er jetzt schon dreißigtausend Mitwirkenden verspricht, und so ganz schnell wird es mit der Wegnahme Havanas wohl nicht gehen. nahme Havanas wohl nicht gehen, wenn auch bereits gemeldet wird, daß die Lebensmittel in der Stadt schon um 100 Prozent im Preise gestiegen sind. Blanco soll ja erklärt haben, die spanische Flotte soll nur anderweitig verwendet werden, er könne Havana auch ohne sie halten.

Auf der anderen Seite muß man aber annehmen, daß, wenn einmal eine Abtheilung amerikanischer Truppen von einem den Insurgenten zugänglichen Punkt der Küste gesicherten (durch die Flotte) Besitz hat, das cubanische Insurgentenheer riesig schnell anwachsen wird und daß es schließlich doch vielleicht nur nöthig sein würde, den Aufständischen diese „Operationsbasis“ — diesen Vertheilungsplatz für Nahrungsmittel, Waffen und Schießbedarf zu erhalten, um den Fall Havanas mit verhältnißmäßig geringen Opfern herbeizuführen.

* * *

Cubas Bevölkerung stellte sich, wie kürzlich schon mitgetheilt, im Jahre 1887 auf 1,631,687 Köpfe, Generalkonsul Lee aber schätzte sie nur auf rund anderthalb Millionen, und erklärte, von diesen seien nur 300,000 spanisch gesinnt. Die letzteren sind demnach also ganz bedeutend in der Minderheit, aber der Unterschied erscheint wohl weniger groß, als es den Anschein hat, wenn mann nicht nur nach der Zahl, sondern sozusagen nach der Qualität und dem Kamfwerth urtheilt. Die Zählung von 1887 ergab 528,798 Farbige, die zum großen Theil noch die Sklavenzeit gesehen haben, da die Sklaverei erst im Jahre 1880 aufgehoben wurde. Man weiß, daß die Farbigen fast ausnahmslos auf Seite der Aufständischen stehen, sie haben ihnen sogar bedeutende Anführer gestellt, aber im Allgemeinen darf man von diesen Leuten, die naturgemäß auf der niedrigsten Bildungsstufe stehen, sicherlich nicht viel erwarten. Nach der Lee'schen Schätzung müßte, wenn man die ganze farbige Bevölkerung (rund 500,000 Köpfe) als spanienfeindlich ansieht, noch rund 700,000 Weiße, also Kreolen, für die Befreiung Cubas sein, aber auch diese dürften sozusagen nicht den Gefechtswerth der 300,000 spanierfreundlichen Bewohner Cubas haben, denn sie sind im Durchschnitt wirthschaftlich weit weniger gut gestellt, als diese, und theilen mit ihren farbigen Genossen das Loos größerer Unbildung. So kommt es, daß trotz der verhältnißmäßig geringen Zahl der zu ihr haltenden Bewohner Cubas die spanische Regierung immer viele „Freiwillige“ fand, die gegen die Aufständischen zu kämpfen bereit waren. Da diese Leute zumeist spanische Kolonisten und Beamte, oder Söhne solcher sind, so ist es sehr wohl glaublich, wenn gemeldet wird, daß sich neuerdings viele Freiwillige (Voluntarios) melden. Man schätzt, daß in dem Aufstand von 1868/69 die spanischen Linientruppen von rund 70,000 solchen „Voluntarios“ unterstützt wurden. Wie sich deren Zahl heute stellt, ist unbekannt, sie dürften aber die regulären Truppen in und um Havana genügend stärken, um eine bedeutende Streitmacht nöthig zu machen, falls es nicht gelingt, durch Blokade und Einschließung den Widerstand Havanas zu brechen. Die „Voluntarios“ kämpften bisher so gut wie der Aufständischen für ihre Heimath, und ihre Freiheit, ja ihr Leben, denn sie konnten von einem Siege der Aufständischen für sich nur das Schlimmste erwarten, da sie einfach als Verräther angesehen werden. Durch das Eingreifen der Ver. Staaten wird ihre Sache allerdings hoffnungslos, für sich selbst werden sie aber weniger zu befürchten haben, denn die Ver. Staaten werden jedenfalls nicht zugeben, daß die Aufständischen nach dem Siege Rache an ihnen nehmen. Sie und ihre Angehörigen werden ihre Aemter und Begünstigungen verlieren, aber Freiheit und Leben sind ihnen gesichert und diese Erwägung mag viel dazu beitragen, ihren Widerstand zu brechen, und der Widerstand einer Bevölkerung von 300,000 Köpfen die sich zu zwei Dritteln auf ein verhältnißmäßig kleines Gebiet — die Provinzen Havana und Mantanzas — beschränkt, ist nicht zu verachten.

Bei dieser Gelegentheit mag noch erwähnt sein, daß man auf Havana 13 Städte (Ciudades) und 12 Flecken (Villas) zählt. Außerdem gibt es viele Dörfer (Pueblos), Weiler (Aldeas) und Höfe (Caserios).



„Voluntarios“ in Havana.

Spanische Linienoffiziere.

Das Fac-simile der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

— Auch ein Profit. — Vertheidiger (zum Raubmörder, gegen den der Staatsanwalt Todesstrafe und zehn Jahre Zuchthaus beantragt hat und der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden): „Seien Sie froh! Vor zehn Jahren Zuchthaus hab' ich Sie gerettet!“

Man beachte: **K. W. Kempf, 84 La Salle Str.**

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: **Deutsche Sparbank**

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.

Militärsachen Paß ins Ausland.

— Konsultationen frei. Liste verschollener Erben. —

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:

J. V. Consulent **K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.**

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. bw

Finanzielles.

N. M. Blumenthal & Co.

(Etablirt 1871)

172 WASHINGTON STR., Ecke 5. Ave., Zimmer 506—509.

Verleihen . . **GELD** in beliebigen Summen auf Chicagoer Grundeigenthum zu günstigen Bedingungen. 12selj

Erste Hypotheken zu verkaufen.

E. C. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

GELD zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum Auch zum Bauen.

Beste Bedingungen.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Western State Bank

S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str.

2oimm6m

ROHDE & STAAB,

331, 79 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Abstrakte untersucht. mija29j3m

H. F. Rohde. Joseph Staab.

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & CO.,

73 DEARBORN STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

....Beste Bedingungen....

Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. 5jnsamilj

J. S. Lowitz,

99 Clark Str., gegenüber dem Courthouse.

Kajüte und Zwischendeck Exkursionen nach und von

Deutschland,

Oesterreich, Schweiz, Luxemburg rc.

Eisenbahn ohne Umsteigen nach New York, auf Wunsch mit Aufenthalt am Niagara Fall.

Geldsendungen in 12 Tagen.

Fremdes Geld ge- und verkauft.

Sparbank 5 Prozent Zinsen.

Anfertigung von Urkunden für deutsche Gerichte und Behörden in Vormundschafts-, Militär- und Rechtssachen. Auskunft gratis

Spezialität:

Vollmachten notariell und konsularisch.

Erbschaften

regulirt; auf Verlangen entsprechender Vorschuß gewährt. 24mzbw

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

99 Clark Str.

Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9-12 Vorm.

Beaver Linie.

Königl. Post-Passagier-Dampfschiffe fahren jeden Mittwoch von Montreal nach Liverpool.

Tickets nach Europa.....$26.00

Tickets von Europa.....$30.00

Farmländereien.

Habe mehrere tausend Acker gutes Prairie- u. Waldland, ebenso Fruchtländereien und verbesserte Farmen zum Verkauf unter leichten Bedingungen. Wenn Ihr Euch irgendwo ansiedeln wollt, sprecht vor oder schreibt an

C. F. Wenham, General-Agent, 186 A Süd Clark Str.,

Tel. Main 4288. 14flj Chicago, Jll.,

GUST. BROBERG

Westl. General-Agent, Dominion Linie . . .

69 Dearborn St. 69

$26.00

mit unseren schnellen Dampfern von Amerika nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam.

Deutsches Wechsel-Geschäft.

Deutsche Reichsmark zu 24 Cents vorräthig. Geldsendungen in 12 Tagen nach Deutschland per Reichspost.

Haupt-Bureau: ap7bw

69 Dearborn Strasse, (South Side,)

69 E. Kinzie Strasse, (North Side.

Billiges Reisen

mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien.

Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen.

Nach Deutschland „Extra Billig“

Nach dem Osten „ „

Nach dem Westen „ „

Nach dem Süden „ „

Ueberhaupt von oder nach allen Plätzen der Welt „Extra Billig“

Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von

R. J. TROLDAHL,

Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,

171 E. Harrison Str., (Ecke 5. Ave.)

Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

Freies Auskunfts-Bureau.

Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.

92 La Salle Str., Zimmer 41. 4ma

R. KELLINCHUSEN,

92 LA SALLE STR.

Zwei große Exkursionen nach der alten Heimath.

Neuester Hamburger Doppelschrauben-Dampfer

PRETORIA

von New York am 28. Mai.

Neuester Bremer Doppelschrauben-Dampfer

Friedrich der Grosse

von New York am 23. Juni.

Beide Exkursionen werden unter persönlicher Leitung meiner Angestellten stattfinden. Da meine letztjährigen Exkursionen eine so großartige Betheiligung hatten, hoffe ich auch in diesem Jahre auf die Gunst des reisenden Publikums.

Nach wie vor billige Ueberfahrts-Preise nach und von allen europäischen Häfen.

Geldsendungen 3mal wöchentlich durch deutsche Reichspost.

Internationale, namentlich deutsche **Notariats-Kanzlei.**

Notar Charles Beck.

Vollmachten, Reisepässe und sonstige Urkunden in legaler Form ausgestellt.

Konsularische Beglaubigungen eingeholt.

Erbschaften und sonstige Forderungen regulirt und eingezogen.

Konsultationen—mündlich wie schriftlich—frei.

Man beachte: **92 LA SALLE STR.**

Office auch Sonntag Vormittags offen. lap.bw

COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE,

Französische Dampfer - Linie,

71 DEARBORN STR.

Schnelle und bequeme Linie nach Süd-Deutschland und der Schweiz.

Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche 28jnljmmfe

S. H. Smith & Co.

279 u. 281 W. Madison Str.

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände

zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmfr,m316,bw

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jddflj

Kinderwagen - Fabrik.

C. T. WALKER & CO.,

199 OST NORTH AVENUE.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch bessere für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen. 18mzfrmomi6mt

Eldredge „B“ Näh-Maschine .. $22.50

Premier Näh-Maschine .. $18.00

Alle Apparate. Garantie 5 Jahre. Freie Instruktion in Wohnung. 1fblj

Gleason & Schaff, 275 Wabash Avenue.

Versucht unser

Invigorator

Extrakt von Malz und Hopfen,

Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**

Tel.: SOUTH 429. 23mzmmfrlj

Naegeli's Hotel,

Hoboken, N. J.,

in der Nähe der europäischen Dampferlinien empfiehlt sich den Reisenden auf's Beste.

Reasonable Preise, excellente Küche und gute Bedienung.

8ap3mfrmomi **Neumüller & Schäfer,**

Eigenthümer des „Union Square Hotels“, New York

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

m29,lja,bibofe

KINSLEY'S

105—107 ADAMS STR.

HANDS ORCHESTER

Abends von 6 bis 12 Uhr im sammbw

Deutschen Restaurant.

PATENTE besorgt. Erfindungen entwickelt, technische Zeichnungen ausgeführt. Prompt schnell, reell.

MELTZER & CO., Patentvermittler, Anwälte u. Ingenieure.

SUITE 83, McVICKERS THEATER 16olj

OSTRICH BOA MANUFACTURING CO.,

Repariren, Färben, Kräuseln von Boas Plumes, Tips.

81mzlmo 209 State Str., Ecke Adams

Leset die Sonntagsbeilage der

ABENDPOST

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Gold-Reserve im Bundes-Schatzamt betrug nach letztem Bericht $179,692,902, der gesammte Baarvorrath $219,151,981.

— In der Terre Haute, Ind., wurde der 79. Jahrestag der Gründung des Oddfellow-Ordens großartig gefeiert. 5000 Besucher aus Indiana sowie aus dem östlichen Illinois wohnten der Feier bei.

— Bei Fond du Lac, Wis., stieß ein Personenzug von Green Bay mit einem schweren Güterzug zusammen. Ein Lokomotivführer wurde getödtet, und die beiden anderen verletzt. Die Heizer retteten sich, indem sie in das Wasser sprangen. Passagiere sind keine verletzt worden.

— In New Castle, Pa., wurde Frank Jengran wegen der Ermordung seiner Geliebten Jessie Corrine gehängt, desgleichen in Sommerset, Pa., John und James Boddy wegen Ermordung des Landwirthes David Perker, und in Ridgeway, Pa., Fred Rockwell und Patrick Banya wegen zwei Morde.

— In Santa Cruz, Cal., brach ein Feuer in der Nitroglyzerin-Fabrik der Pulvermühle aus, und es folgten vier schreckliche Explosionen. Sieben Personen wurden dabei getödtet und vier andere verletzt. Die Flammen verbreiteten sich sogar über einen Bach hinüber nach anderen Magazinen hin. Die Flottenreserve wurde zur Hilfeleistung beim Löschen beordert. Es heißt, ein oder mehrere Brandstifter hätten die Katastrophe herbeigeführt.

— In Bourbon, Ind., wurde von Tyrell und dessen Sohn eine große amerikanische Flagge auf ihrem Wohnhaus aufgehißt. Ein Unbekannter vertauschte dieselbe während der Nacht mit einer spanischen Flagge. Als dann am Morgen einige Zöglinge einer höheren Erziehungsanstalt an dem Hause vorbeigingen und die spanische Flagge sahen, stießen sie ein Kriegsgeheul aus und holten Leitern herbei, um sie herabzureißen. Tyrell und sein Sohn, in dem Glauben, daß ein Angriff auf die amerikanische Flagge gemacht werde, stürzten sich wüthend auf die Eindringlinge, und es gab eine blutige Keilerei, — der junge Tyrell erhielt einen tödtlichen Schuß in den Unterleib, und ein gewisser Chester de Beny wurde durch einen Messerstich wahrscheinlich gleichfalls tödtlich verletzt!

Ausland.

— Der Zustand des greisen britischen Staatsmannes Gladstone hat sich wieder etwas verschlechtert.

— Der japanische Handelsminister Baron Ito hat seine Abdankung eingereicht, welche vom Mikado angenommen wird. Graf Kaneko wird Ito's Nachfolger sein.

— Die katholische Kathedrale in Glasgow ist bei der gemeldeten Feuersbrunst nicht zerstört, sondern nur etwas beschädigt worden. Aber der Getrăgt nicht weniger, als Dreiviertel-Millionen Dollars.

— Die Königin Victoria von England hat gestern wieder die Heimreise von Nizza aus angetreten. Man erwartet, daß sie morgen in Windsor eintreffen wird. Ihr Gesundheitszustand soll sich bedeutend gebessert haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Bremerhaven von Antwerpen; Thingvalla von Kopenhagen u.s.w.; Anchoria von Glasgow; Bovic von Liverpool; Berlin von Southampton.

Marseille: Patrie von New York.
Rotterdam: Obdam von New York.
Glasgow: Ethiopia von New York.
Liverpool: Majestic von New York. (Bekam am Montag früh einen amerikanischen Liniendampfer in Sicht, der jedenfalls „Paris“ war.)

Abgegangen.

New York: Werra nach Genua u.s.w. Georgic nach Liverpool; Westernland nach Antwerpen.

Dem deutschen Dampfer „Pennsylvania“, welcher schon am Sonntag von Hamburg nach den Ver. Staaten hätte abfahren sollen, wurde die Abfahrt erst dann gestattet, als er 30,000 Zentner Salpeter, welcher als Kriegs-Kontrebande betrachtet wird, wieder ausgeladen hatte. Auch explodirte der Dampfkrahn des Dampfkessels, und drei Personen wurden verletzt.

Lokalbericht.

Wegen Mißbrauchs der Post.

Arthur Gerbel, früherer Geschäftsleiter der verflossenen „Michigan Manufacturing Co.“, deren Geschäftsräume sich im Masonic Temple befanden, wurde gestern von einer Jury des Bundesgerichts schuldig befunden, die Post für betrügerische Zwecke benutzt zu haben. Das Strafmaß wird am Freitag von Richter Großcup festgesetzt werden. Seit zwei Jahren schon schwebt dieser Prozeß gegen Gerbel, denn es gelang seinen Anwälten immer wieder, einen Aufschub zu erhalten. Laut der Anklage hatte der Beschuldigte eine große Anzahl Zirkulare durch die Post versandt, in welchen er sich erbot, gegen Einsendung von $5 einen elektrischen Plattengießapparat zu liefern. Viele sandten das Geld, erhielten aber den bestellten Aparat nicht.

* Der 48 Jahre alte Kellner Robert Williams, Nr. 2515 Cottage Grove Ave. wohnhaft, fiel gestern Mittag im Lexington Hotel die Treppen hinab und brach dabei den rechten Arm. Er wurde nach dem County-Hospital gebracht.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Lokalpolitisches.

Dem Rufe des Vaterlandes folgen viele Rathhaus-Angestellte.

Die Vergebung der neuen Fangkanal-Kontrakte.

Eine ganze Anzahl von Rathhaus-Angestellten ist gestern mit den Milizruppen in's Feld gerückt. Im Laufe des Nachmittags nahmen die thatenlustigen Vaterlandsvertheidiger Abschied von ihren Freunden und Bekannten in der Stadthalle, und der Mayor gab ihnen Allen die Versicherung, daß sie nach glücklicher Heimkehr sofort ihre alten Plätze wieder einnehmen könnten. Es folgten dem Waffenrufe: Vincent Carroll, John C. Corbett, Dennis Ford und Joseph L. McLelane, von Straßen-Departement; Joseph C. Miller, vom Gesundheitsamt; W. A. Moore, vom Spezialsteuer-Amt; Chas. McAuliffe, Fahrstuhlführer; Thomas Bowler und J. J. Trout, vom Sewer-Departement; W. O. Griffen und Alexander Quaid, aus der Ingenieurs-office; T. M. Kennedy, L. W. Kane, A. M. Chamberlain, Martin Garvey, James J. Butler, John T. Costello und William H. Course, vom Wasseramt; W.D. Hotchkiß, Hilfs-Ingenieur, Thomas Taylor, aus der Komptrollers Kanzlei; Daniel Moriaity, von der Wahlbehörde und Wm. Wells, Park-Verwalter.

Ein starkes Aufgebot von Polizisten und Feuerwehrleuten hat sich ebenfalls dem Heeresbann angeschlossen; ihre Plätze werden inzwischen mit Zivildienstanwärtern besetzt werden.

* * *

Die Kontrakte für die neuen Fangkanal-Arbeiten an 39. Straße und an Lawrence Avenue sind gestern vom Ober-Baukommissär vergeben worden, und mit der Arbeit selbst soll nunmehr in wenigen Wochen begonnen werden. Es erhielt den Kontrakt für das Kanalisirungs-System an 39. Straße die Chicago Star Construction Co., und zwar zu ihrem Angebot von $786,591, während die Firma Farley & Green den Lawrence Avenue-Fangkanal zum Kostenpreise von $479,663 erbauen wird. Die ganze Arbeit muß in Jahresfrist fertiggestellt sein, und eine weitere wichtige Kontraktbedingung ist, daß die Kanalisirung durch Tunnelbohrung hergestellt werden muß, sodaß also die Straßen völlig intakt bleiben.

* * *

Auf Ersuchen von Kapt. Colleran, dem Chef der städtischen Detektive-Force, sind gestern eine Anzahl Geheimpolizisten von der Zentral-Station nach entfernteren Posten versetzt worden. Unter ihnen befinden sich der Bruder und der Neffe des Polizeichefs Kipley.

Der betreffende Tagesbefehl verfügt folgende Versetzungen:

Patrolman Dan Kipley, vom Detektive-Bureau, nach dem 12. Prezinkt, Woodlawn; Patrolman Bert. Cowdrey, vom Detektive-Bureau, nach dem 25. Prezinkt, Lawndale; Patrolman Henry Kipley, vom Detektive-Bureau, nach dem 3. Prezinkt; Patrolman John W. Regan, vom Detektive-Bureau nach dem 35. Prezinkt; Patrolman Walter Carleton, vom Detektive-Bureau nach dem 38. Prezinkt; Patrolman Michael Connors, vom Detektive-Bureau, nach dem 18. Prezinkt; Patrolman E. E. Martini, vom Detektive Bureau, nach dem 18. Prezinkt; Patrolman W. R. Granger, vom Detektive Bureau, nach dem 24. Prezinkt; Patrolman Joseph E. Tynan, vom Detektive-Bureau, nach dem 27. Prezinkt, und Patrolman G. Hiott, vom Detektive-Bureau, nach dem 41. Prezinkt. Außerdem wurden noch die folgenden Blauröcke versetzt: Patrol-Sergeant Jno. F. Lare vom 19. nach dem 13. Prezinkt; Patrol-Sergeant M. J. Crane vom 13. nach dem 19. Prezinkt; Patrol-Sergeant J. M. Howard vom 35. nach dem 37. Prezinkt; Stationsschreiber Frank Sladek vom 37. nach dem 35. Prezinkt; L. Buckley vom 6. zum 3. Prezinkt; Chas. Mul Bradon vom 27. Prezinkt zum Detektive-Bureau; Thos. Curtin vom 18. zum 11. Prezinkt; Jno Wrenn vom 8. zum 1. Prezinkt; J. F. McMaher vom 15. zum 23. Prezinkt; und J. J. Doherty vom 29. zum 28. Prezinkt.

Kapt. Colleran äußerte sich über die vorgenommenen Versetzungen der Detektives wie folgt: „Schon seit einigen Jahren war das Detektive-Bureau der Abladeplatz für faule Blauröcke, die politischen „Pull“ hinter sich hatten. Dort konnten sie sich auf Kosten der Steuerzahler so recht dem süßen Nichtsthun hingeben, doch wird diese Bummelei jetzt ein Ende haben. Solange ich etwas zu sagen habe, wird ein solcher Schlendrian nicht weiter geduldet werden.“

* * *

Bis jetzt hat Mayor Harrison noch keinen Nachfolger für den verstorbenen Zivildienst-Kommissär Dudley F. Winston ernannt. Es bewerben sich um den Platz unter Anderen: Ex-Kongreßmann Allan C. Durborow, Edward T. Noonan, Ex-Anwalt der Westpark-Behörde; John J. Ryan, Vertreter der organisirten Arbeiterschaft; Joseph Vopicka, Kandidat der Böhmen; Peter Kiolbassa, Kandidat der Polen, und Andrew Weber, der von deutschen Politikern dem Mayor warm empfohlen worden ist.

* * *

J. J. Rooney ist vom Supervisor zum Town-Anwalt von South Chicago ernannt worden, und die Town-Behörde hat diese Ernennung auch bereits bestätigt. Er versah denselben Posten bereits im vergangenen Jahre.

Das beste Weißbrod ist das „Marvel Brod“ der Wm. Schmidt Baking Co.

Gram und Herzeleid.

Wie Michael Gary und George Rheine aus dem Leben schieden.

Der Arbeiter Michael Gary, Nr. 4546 Laflin Straße wohnhaft, ersuchte gestern seine beiden erwachsenen Töchter, nachdem er mit ihnen in der Küche zur Nacht gegessen hatte, sich in ein anderes Zimmer zu begeben, da er allein zu sein wünsche. Kaum waren die Mädchen diesem Wunsch nachgekommen, als in der Küche ein Schuß krachte. Nichts Gutes ahnend eilten die Beiden nach hinten. Dort fanden sie den Vater leblos auf dem Fußboden. Aus einer Wunde in der Herzgegend sickerte ein schwacher Blutstrahl hervor. Ein rasch herbeigeholter Arzt konnte nur feststellen, daß das Leben bereits aus dem Körper des Mannes gewichen war. Die Ursache für die That Garys soll in dessen Gram über den vor einigen Monaten erfolgten Tod seiner Gattin zu suchen sein.

Durch Noth und Kümmernisse anderer Art ist der Arbeiter G. Rheine zur Verzweiflung getrieben worden. Er hat den Tod gesucht und gefunden, indem er sich zum Fenster des meublirten Zimmers hinausstürzte, das er im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 16 Larrabee Straße bewohnte. Die Leiche ist nach dem Rolston'schen Bestattungslokal, Nr. 22 Adams Straße, geschafft worden.

An der W. Madison, nahe Loomis Straße, hat gestern John W. Reid von Nr. 6428 Parnell Avenue, ein Angestellter der Pan Handle-Bahn, einen Versuch gemacht, sich das Leben zu nehmen, indem er sich vor einen Kabelzug warf. Der Zangenhalter bremste noch rechtzeitig, um das Vorhaben des Mannes zu vereiteln. Der Grund, welchen Reid nachher für seinen Lebensüberdruß angab, ist ein recht eigenthümlicher. Der einzige Sohn des Mannes ist nämlich Miliz-Soldat und hat sich nicht davon abhalten lassen wollen, gestern mit seinem Regiment nach Springfield in das Feldlager zu rücken. Der bekümmerte Vater glaubt nun befürchten zu müssen, daß er den Jungen nie wiedersehen werde, und da Frau Reid vor Kummer über die Tollkühnheit des Sohnes krank geworden ist, so ist dem Gatten und Vater aller Lebensmuth abhanden gekommen.

* Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Muß Schadenersatz zahlen.

Die West-Chicago-Straßenbahngesellschaft wurde gestern in Richter Garys Gerichtsabtheilung von einer Jury verurtheilt, $8000 Schadenersatz an einen gewissen Friedrich Wisemann zu zahlen. Der Kläger wurde am 6. Februar vorigen Jahres, als er mit seinem Fuhrwerk die West North Ave. kreuzte, durch einen elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und sehr schwer verletzt. Er hatte auf $30,000 geklagt.

Interessante Erfahrung

Einer Dame aus Iowa, welche nach fünfundzwanzigjährigem Leiden an Dyspepsie geheilt wurde.

Frau Sarah A. Skeels, eine hochachtbare Dame in Lynnville, Jasper Co., Iowa, litt fünfundzwanzig Jahre lang an Dyspepsie, und ihre vollständige Wiederherstellung ist so bemerkenswerth, daß wir die Einzelheiten dieses Falles veröffentlichen wollen zum Wohl und Besten Aller, die ähnlich zu leiden haben, und die es daher interessiren dürfte, zu erfahren, wie Magenleiden verhütet und geheilt werden können. Frau Steels sagt: Ich gebraucht nur ein Packet Stuart's Dyspepsia Tablets, welche mir unerwarteter Weise so gut thaten, daß ich meinen aufrichtigen Dank auszudrücken wünsche. Es sind jetzt bereits mehr als sechs Monate verflossen, seit ich die Tablets genommen habe, und ich habe seitdem auch nicht eine Spur von Unwohlsein oder Unbehagen verspürt. Und dieses angesichts der Thatsache, daß die besten Aerzte, die ich konsultirte, mir erklärt hatten, daß ich unheilbar sei, da ich schon fünfundzwanzig Jahre lang gelitten hatte. Schicken Sie mir ein halbes Dutzend Packete, die ich hier unter meinen Freunden vertheilen will, welche begierig sind, das neue Mittel zu probiren. Achtungsvoll

Frau Sarah A. Skeels.

Der Grund, weshalb Stuart's Dyspepsia Tablets bei der Heilung von Unverdaulichkeit und Magenleiden so erfolgreich sind, und weshalb sie Solche, welche sie brauchen und nehmen, nie enttäuschen, ist der, daß sie das vollbringen, was von ihnen behauptet wird. Sie sind kein Allerweltsheilmittel und wird auch nie von ihnen behauptet. Sie werden nur für den Zweck hergestellt, um Dyspepsie und Unverdaulichkeit in den verschiedenen Formen zu kuriren.

Es giebt wohl kaum eine Patentmedizin, von der nicht behauptet wird, daß sie Dyspepsie wie auch hundert andere Krankheiten heilt, während als Thatsache feststehend ein Heilmittel für Dyspepsie speziell nur dafür und für nichts Anderes hergestellt werden muß; um unter allen Heilmitteln, Patentmedizinen, Bitters usw., die so häufig angezeigt werden, sind Stuart's Dyspepsia Tablets die einzigen, welche nur als Heilmittel für Dyspepsie und für nichts Anderes angezeigt werden. Sie werden von der Stuart Co. in Marshall, Mich., hergestellt, und sind bei allen Apothekern für 50 Cents das Packet zu haben. Wer an irgend einer Magenkrankheit oder Unverdaulichkeit leidet, wird, wenn er diese Tablets gebraucht, nicht getäuscht werden.

Ein kleines Buch über Magenkrankheiten frei per Post versandt von der Stuart Co., Marshall, Mich. mifr

Jetzt mit nach Cuba

Und vor nur 10 Tagen noch ein Invalide, nicht im Stande, zu arbeiten.

Edward H. Boddy ist jetzt mit dem zweiten Regiment nach der Grenze gegangen. Ein ausgezeichnetes Beispiel von der positiven und vollständigen Ueberwindung der Krankheit durch Dr. Dutton's rationelles Behandlungs-System.

Wenige begreifen den äußerst wichtigen Antheil, den die medizinische Wissenschaft hat an der Vorbereitung und der Führung eines Krieges.

Die besten Kanonen und militärische Ausrüstung würden von geringem Werth sein für eine Armee von Leuten, die an Dyspepsie leiden oder durch Krankheit geschwächt sind.

Die Gesundheit der Soldaten und Matrosen bedarf einer gründlicheren Fürsorge und geschickteren Behandlung, als der Mechanismus einer Kanone oder die komplizirte Maschinerie eines Kriegsschiffes.

Tausende von tapferen Leuten, militärisch ausgebildet, sind gezwungen, wegen schlechter Gesundheit zu Hause zu bleiben, und es gibt viele, die durch die neuerlichen Entwickelungen der Heilmittel erst körperlich in den Stand gesetzt werden, mitzugehen.

Das Zeugniß des Herrn Boddy, das wir nachstehend geben, ist jetzt besonders interessant für das Publikum sowohl, als für die Kranken.

Rüstet sich.

Geschichte von höchstem Interesse, von einem Mitgliede der Illinoiser Miliz erzählt.

Herr Edward Boddy gab kurz ehe er mit Compagnie F des zweiten Regiments nach der Front abmarschirte, folgende Erklärung ab:

„Vor anderthalb Jahren litt ich an heftigem Katarrh, und obgleich zu Zeiten meine Nase auf einer Seite vollständig verstopft war, so schenkte ich diesem doch wenig Aufmerksamkeit, bis mein Magen durch das Leiden angegriffen wurde.

Anfangs kamen Anfälle von Schwindel, Sodbrennen, Bitterkeit, Blähungen und fortwährende Schmerzen in der Herzgrube wie auch vollständige

Erschöpfung in Zwischenräumen, allmählich aber folgten sie sich so dicht hintereinander, daß ich schließlich gezwungen war, meine Arbeit aufzugeben und mich in's Bett zu legen.

Verschiedene Aerzte konnten mir nicht helfen und ich war ganz in Verzweiflung, welche nur noch mehr wuchs, als ich hörte, daß mein Regiment wahrscheinlich herausbeordert werden würde.

Gerade zu dieser Zeit hörte ich von Dr. Dutton's rationeller Methode, chronische Krankheiten zu heilen und begab ich mich in Behandlung der Dutton'schen Aerzte. Ich kann meine Besserung kaum erklären. Die Behandlung war schnell und wunderbar in ihren Erfolgen. Ich wurde sofort besser, und heute, in weniger als zwei Wochen, fühle ich meine Kraft wieder wie früher. Mein Kopf ist klar, mein Magen gesund, und ich bin bereit, beim Regiment einzutreten, sobald ich gerufen werde.“

Herr Boddy wohnt Nr. 242 Walnut Straße und ist in 70 Jackson Straße geschäftlich thätig.

Einwöchentliche Behandlung frei.

Die wohlwollende Methode den Kranken gegenüber wird auch ferner fortgesetzt im Dutton Medical Institut, und eine Zeitlang werden wie allen chronischen Leidenden unsere Behandlung und Medizin eine Woche versuchsweise umsonst angedeihen lassen.

DUTTON MEDICAL INSTITUTE

1315 Masonic Temple, Chicago.

Sprechstunden 9 bis 5 und 6:30 bis 8. Sonntags 10 bis 2.

Konsultation frei. Alle Krankheiten mit Erfolg behandelt.

„Armour-Poststation.“

Das Postamt „J“, an der Ecke von State und 32. Straße, wird von jetzt ab „Armour-Station“ heißen. Postmeister Gordon überließ es den Bewohnern des Postdistriktes, den Namen für das Postamt durch Abstimmung nen Stimmen fielen 2775 auf obigen benen Stimmen fielen 2775 auf obigen Namen. Für das Postamt waren noch die folgende Bezeichnungen vorgeschlagen worden: „Maine“, „McKinley“, „Bryan“, „Gordon“, „Pullman“, „Mason“, „Yerkes“ u. a. m. In ähnlicher Weise wird ein Name für das Postamt „H“ bestimmt werden.

Vermählt.

Aus New York wird berichtet, daß Herr Henry Siegel, Chef der hiesigen Firma Siegel, Cooper & Co., der seit einigen Jahren verwittwet war, daselbst gestern eine zweite Ehe eingegangen ist, und zwar mit Frau Julia Baugh-Wilde, einer Verwandten des Kardinals Vaughn.

* Der Fleischer John Mahon, von No. 6436 Marshfield Avenue, wurde gestern Morgen an der Ecke der 40. Straße und Ashland Avenue mit einer Wunde am Kopfe und einem tiefen Schnitt über dem rechten Auge aufgefunden. Die Polizei brachte ihn nach Hause, doch mußte er, da sein Zustand sich verschlimmerte, später nach dem County-Hospital gebracht werden. Als der muthmaßliche Angreifer wurde der Pole John Pituph verhaftet.

Vor den Großgeschworenen.

Vor den Großgeschworenen wurde gestern gegen eine Reihe angeblicher Spielbudenbesitzer und Spieler von Herrn John Hill, jr., und mehreren Detektives der Zentral-Polizeistation Zeugniß abgelegt. Gegen die folgenden Spielbudenbesitzer wurden Anklagen erhoben: Nr. 170 Madison Str. — Ald. Powers und Ald. O'Brien; No. 112 Monroe Str. — Charles Smith, Harry Perry und Daniel O'Leary; Nr. 125 Dearborn Str. — „Bud“ White, John Reynolds und Frank Kennedy; Nr. 3846 State Str. — Barney Price, Frank Lanoley, William Jackson und Harry King. Im Ganzen versuchte die Polizei gegen 25 angebliche Spieler von der Grand Jury Anklagen zu erlangen.

Die Großgeschworenen beschäftigten sich gestern mit dem Fall des Frank Marowski, der beschuldigt ist, den Tod seines Stubenkameraden John Zwerbles, Nr. 1019 Milwaukee Ave., verursacht zu haben, indem er dessen Bett vorsätzlich mit Petroleum tränkte, um es dann in Brand zu stecken. — Wegen ungenügenden Beweismaterials wurde der Fall niedergeschlagen.

Eine Anklage wegen Verschwörung wurde gegen den Anwalt E. O. Towne und einen gewissen J. L. Mowatt erhoben. Dieselben sollen sich aus selbstsüchtigen Gründen verschworen haben, den finanziellen Ruin der „Lumbermen's Building & Loan Association“ herbeizuführen.

Frühlings-Konzert.

In der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße, findet am Sonntag, Nachmittags und Abends, ein großes Konzert statt. Dasselbe wird, unter der Direktion von Herrn Martin Schmidthofer, von der Gesangsektion des Sozialen Turnvereins veranstaltet, und der „Senefelder Liederkranz“ wird bei der Durchführung des reichhaltigen Programms mitwirken. Die Instrumental-Musik wird von Rehberg & Lahls Orchester geliefert. Die Gesangsektion des Turnvereins steht mit folgenden Chornummern auf dem Programm: „Der Völker Freiheitssturm“, von F. Otto; „Der Einsiedler an die Nacht“, von F. A. Kern; „Waldabendschein“, von Schmölzer; „Der Soldat“, von F. Silcher; „Hamzahlt“ und „Die Spröde“, von Koschat. — Der „Senefelder Liederkranz“ wird C. Schäfers „Die Rosenzeit“ und das „Lombardische Ständchen“, von F. Kappell, singen. Außerdem stehen noch Vorträge eines gemischten Doppelquartetts, verschiedene Duetts und Quartette, ein Violinsolo des Herrn Rehfeld, ein Duett für Posaune und Cornet, ausgeführt von den Herren Eilenfeld & Stölting, auf dem Programm. Den Schluß des Konzertes bildet eine von der Gesangssektion zu liefernde Minstrel-Vorstellung, darauf Ball. Billets im Vorverkauf 25 Cents für Herr und Dame; an der Kasse, 25 Cents die Person.

Das tausendjährige Reich kommt.

Propheten aller Konfessionen und Glaubensrichtungen haben so oft den Anbruch des tausendjährigen Reichs geweissagt, und die Prophezeiungen sind so oft irrig gewesen, daß selbst der Leichtgläubigste sich des Zweifels nicht entschlagen kann, ob das tausendjährige Reich mehr als Chimäre ist. Sein Anbruch wäre allerdings zu wünschen, namentlich in den Großstädten, wo das Verbrechen sich häuft, das Verbrechen an der körperlichen und geistigen Gesundheit der Armen und Elenden. Aber die Kenner dieser das Menschenglück betreffenden Frage, darunter zahlreiche Aerzte von anerkanntem Rufe, wissen aus persönlicher Beobachtung und Erfahrung, daß Hostetter's Magenbitters ein bewunderungswürdiges Mittel zur Verhütung und Heilung von Nieren- und Blasenleiden, Hartleibigkeit, Verdauungsstörungen, Leberkrankheiten und Malaria, gastrischem Katarrh und aus dem Magen stammender Uebelkeit ist. Wenn sich der Schlaf nicht einfinden will, wenn es an Appetit mangelt, hilft ein Weinglas voll Bitters vor den Mahlzeiten und vor Schlafengehen jedesmal. Es sollte regelmäßig genommen werden.

Schilling entlastet.

Bei dem Inquest, welcher gestern Nachmittag in der Larrabee Straße-Polizeistation über den getödteten Faustkämpfer Albert J. Shrosbee abgehalten wurde, entschied die Coroners' Jury, daß der Kassirer Wm. Schilling für den Tod des Mannes strafrechtlich nicht verantwortlich gehalten werden könne. Herr Schilling wurde sofort nach Abgabe dieser Entscheidung in Freiheit gesetzt. Wie eine ganze Anzahl Zeugen beschworen, hatten Shrosbee und sein Anhang den ganzen Abend in der Orpheus-Konzerthalle fortwährend Ruhestörungen verursacht, sodaß sie wiederholt polizeilich entfernt werden mußten. Immer wieder kehrten die Rowdies zurück und bombardirten die Kellner, sowie den Kassirer mit Stühlen und Flaschen. Auf Grund dieser Zeugenaussagen kam die Jury zu der Ueberzeugnug, daß Herr Schilling die Schüsse in berechtigter Nothwehr abgefeuert hatte.

Er stimmte zu oft.

Countyrichter Carter hat gestern einen gewissen Peter H. Huber dem Kriminalgericht überwiesen, und zwar wegen allzu reger Betheiligung an dem öffentlichen Leben. Huber soll nämlich im vorigen Monat nicht nur bei den demokratischen, sondern auch bei den republikanischen Vorwahlen mitgestimmt haben. Hubers Freund G. A. Herminghaus, der sich bemüht haben soll, diesen aus seiner Noth herauszuschwören, wird sich dieserhalb vor dem Kriminalgericht wegen Meineids zu verantworten haben.

Man braucht kein **DYNAMIT** um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks“.

J. C. Lutz & Co
1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Donnerstag, 28. April!

Main Floor.

31 Zoll breite feine waschbare schottische Plaids, doppelbreit, Seiden-Finish, immer f. 15c verkauft, Donnerstag, die Yard 9c
Um zu räumen, 2 Kisten double Fold Novelty-Kleiderstoffe, 12½c Werthe, Frühjahrs-Moden, die Yard 7c
3262 Yards sehr feine weiße Organdie-Resten, werth 25c die Yard, für 9c
36zöll. double Fold Percales, 12½c Stoffe, die Yard 6c
Nr. 80 Seidentaffeta Moire-Band, 4½ Zoll breit, eine volle Auswahl von Farben, werth 30c, die Yard für 19c
No. 12—9—7—5 Band, wie die obige Qualität, die Yard für 8c, 7c, 6c und 5c
Baby Ribbon, 2 Yards für 1c

Basement.

5 Pfd. polirte Sad Irons 9c
Alle Größen Deckel für Töpfe, 3 für . . 5c
5c blecherner Thee- oder Kaffe-Sieb . . . 1c
2 Pfd. fancy bemalte Thee- oder Kaffee-Canister 5c
Lackirte Dust Pans 3c
5c 14zöll extra schwere Basting Spoons . 2c
Bronze Sad Iron Ständer, werth 5c, für . . 1c
Weiß emaillirte Spiegel, Größe 6½×9½, f. 5c
Messer und Gabeln, das Paar 4c
Zweimal genähte Whisk Besen 3c
3 Reihen Wurzeln Schrubbbürsten, wt. 10, 5c
2 Qt. weiß emaillirte eiserne Kessel . . . 10c
Beste überzogene Gas-Tubing, Patent-Enden, per Fuß 3c
Große nickel plattirte Gas-Oefen, gut $2.00 werth 1.25
2 Brenner Gasolin-Oefen, werth $2.50 . $1.98
Große blecherne Backofen, für Gas-, Gasolin-$1.25 und $1.50 verkauft, Donnerstag oder Oel-Oefen, immer für 75c
Malleable Eisen-Garten-Rechen, für 10c
50 Fuß 3 Ply Garten-Schlauch, werth $2.50 . . . . 1.98

Zweiter Floor—Schuhe.

Plain Toe Common Sense Knöpfschuhe für Damen handgenäht, meistens kleine Nummern, jedes Paar $2.50 werth, sie gehen für 49c
Feine handgewendete Oxford Schnür-Schuhe f. Damen, Tuch- oder Kid-Tops, neue Coin-Zehen, ein reg. $1.50 Schuh, Größen 3—8, tragen sich gut, gute Facons, für 95c
Needle Toe lohfarbige Schnürschuhe für Männer, aus dem besten russischen Kalbleder gemacht und sollten für $3.00 verkauft werden, ein großer Bargain für 98c
Chokoladenfarbige Schnür-Schuhe für kleine Herren, Spring Heel, Größen 9—13, Ihr braucht nicht auf andere Bargains zu warten, wenn Ihr einen solchen Schuh kaufen konnt für 59c
Feine chokoladenfarbige oder schwarze Schnür-Schuhe für Damen, Tuch oder Kid Tops, alle Größen, komfortabel, modisch, Coin Zehen, wth. $3, in diesem Verkauf . . 2.00

Clothing.

Große Bargains in Knaben-Kniehosen.

Ganzwollene Cashmere Kniehosen-Anzüge für Knaben, — Größen 4—14 . . . . 39c
Ganzwollene fancy Plaid Kniehosen für Knaben, Größen 4—14, werth 75c 48c
Fancy Cheviot Kniehosen für Knaben, assort. Muster, Größen 4—14, für . . 23c
Schwarze Cheviot Kniehosen für Knaben, Größe 4—13, für 19c

Dritter Floor.

5000 Yards 40 Zoll breiter gebleichter Curtain Scrim in fancy Streifen, immer zu 12½c die Yard verkauft, Donnerstag . . 7½c
500 neue Patent 12×16 Gardinenstrecker, werth $1.25, speziell 69c
200 Dutzend farbige befranste Servietten, niemals für weniger als 5c das Stück verkauft, bei diesem Verkauf 3 für 5c
6000 Yards echtfarbiger schwarzer Sateen, werth 12½c, die Yard 6½c
8000 Yards twilled Dreß Prints in sehr hübschen Mustern, — echte Farben, die Yard 4c
5000 Yards schweres ungebleichtes Drilling in kurzen Längen, die Yard 3½c
3000 Yards feine weiße Schürzen-Lawns, fancy durchbrochener Rand, die Yard 6½c
5000 Yards feine Dreß Lawns, Dimities und Organdies in all den neuen Schattirungen, — ein Bargain für 12½c, speziell die Yard für 6½c
600 Kleiderröcke für Damen, gut gemacht, mit Kartem Futter und Velveteen Binding, in all den neuen Frühjahrs-Schattirungen, werth $1.50, Donnerstag für 79c

Putzwaaren.

Spitzen-Strohhüte für Damen, in einer großen Auswahl von Facons, speziell für Donnerstag 15c

Groceries.

Swifts Fancy Butterine, das Pfd. 8½c
Swift & Co.'s Cotolnet, das Pfd. 5½c
Nelson Morris' reines Schmalz, Pfd. . . . 5½c
Deutscher Handkäse, 5 für 5c
Frisch geräucherte Fische, das Pfd. 8½c
Deutsche Sommerwurst, das Pfd. 8½c
Fancy Full Cream Brick Käse, Pfd. . . . 11c
Swifts kalif. Schinken, das Pfd. 5½c
Gelbes oder weißes Kornmehl, 10 Pfd. f. . 9c
Gelbe Erbsen / Schottische grüne Erbsen } 3 Pfund für . 5c
Gartensamen, das Packet 1c
Bestes Waschblau Quartflasche 3½c
Lutz's beste Familienseife, 8 Stücke . . . 25c
Deutsche Pflaumen, das Pfund 5c
Fancy Muskatel Rosinen, das Pfund . . . 3½c
Fancy Apfelbutter, der Krug 9c
Golden Rio Kaffee, das Pfund 16c
Wasch-Soda, 8 Pfund für 5c
Fancy süße Orangen, das Dutzend 6c

Spezialitäten.

Um 2.30 Nachm. auf dem Zweiten Floor—Bei einer öffentlichen Auktion zu 15c am Dollar gekauft, 1000 Paar Schuhe für Damen und Mädchen, gutes solides Leder, meistens zum Schnüren, und passen Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren, alle haben Fersen und plain Toe, sie werden nur für eine Stunde lang verkauft für nur 25c
Um 8.30 Vorm. auf dem Dritten Floor—5000 Yards echtfarbige rothe und weiße deutsche Bett Kalikos, 36 Zoll breit, in diesem Verkauf für 5½c
Um 9.30 Vorm. auf dem Dritten Floor—6000 Yards gestreifter Ticking, werth 7c, die Yard für 2½c
Um 2.30 Nachm. auf dem Dritten Floor—8000 Yards dotted und gemusterter Kleider-Lawn, wth. 10c und 12½c, Yard 3½c
Um 3.30 Nachm. auf dem Dritten Floor—300 Dutzend volle Größe Fenster Rouleaux, auf d. besten Patent Spring Rollers befestigt, in allen Farben, fertig zum Aufhängen, das Stück 7c

Kriegsmedaillen.

Das hiesige deutsche Konsulat zeigt an, daß es ermächtigt worden ist, Inhabern der Kriegsdenkmünze für 1864, oder des preußischen Erinnerungs-Kreuzes für 1866 oder der Kriegsdenkmünze für 1870—71 gegen ein entsprechendes Gesuch die vom deutschen Kaiser zum Andenken an seinen Großvaters gestiftete Medaille zu liefern. Das Amtsgebiet die hiesigen Konsulates umfaßt die Staaten Illinois (ausgenommen die Counties St. Clair, Madison und Monroe), Michigan, Wisconsin, Iowa, Nebraska, Wyoming, Nord Dakota, Süd Dakota und Minneapolis. Personen, die in diesen Staaten ihren Wohnsitz haben und auf die Medaille Anspruch erheben können und wollen, mögen sich also unter Beifügung ihrer Militärpapiere schriftlich an den Konsul wenden. Auf die Vorderseite des Kouverts ist außer der Adresse „To the Imperial German Consul, Chicago, Ill.“ die Aufschrift „Medaille“ zu setzen. In dem Gesuche ist ferner Folgendes anzugeben: 1. der Name und sämmtliche Vornamen des Gesuchstellers (der Rufnamen ist zu unterstreichen); 2. Stand; 3. Tag, Monat und Jahr der Geburt; 4. Geburtsort (Kreis, Provinz); 5. Gegenwärtiger Wohnort; 6. Kriegsauszeichnungen, in deren Besitz der Gesuchsteller sich befindet. — Von der Verleihung der Medaille ausgeschlossen sind: Personen, die sich nicht im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden; die wegen eines ehrenrührigen Vergehens oder Verbrechens mit mehr als sechs Wochen Gefängniß bestraft worden sind; die wegen einer Handlung, die unehrenhafte Gesinnung bekundet, mit Freiheitsstrafen belegt worden sind.

„Bethany“ Heim für Halb-Waise.

Fräulein Hattie E. Ohm, die auf dem Gebiete der inneren Mission schon viel Gutes gestiftet hat, wird am 1. Mai in dem Gebäude Nr. 574 Cleveland Avenue, zwischen Webster und Belden Avenue, ein neues Halb-Waisenhaus eröffnete, das den lieben Kleinen das traute elterliche Heim thunlichst ersetzen soll. Außer der Vorsteherin werden mehrere tüchtige Pflegerinnen die Obhut der Kinder übernehmen, wie denn überhaupt in jeder Weise bestens für dieselben gesorgt sein wird. Ein hübscher Garten und ein geräumigen Spielplatz umgeben das Waisenhaus, welch' letzteres auch in seinem Innern recht praktisch und anheimelnd zugleich eingerichtet ist. Die Aufnahmekosten werden nach den finanziellen Verhältnissen der Anverwandten der Kinder bemessen, sind aber auf alle Fälle bescheidener Art. Bemerkt möge noch werden, daß Kinder jeglichen Religionsbekenntnisses im „Bethany Home“ aufgenommen werden.

Vorträge in Turnvereinen.

In der heute, Mittwoch, stattfindenden geistig-gemüthlichen Versammlung des „Turnvereins Garfield“ wird Turner Josef W. Errant einen Vortrag über das interessante und von dem Referenten gründlich beherrschte Thema unserer „Niederen Rechtspflege“ halten.

Der Turnverein = Vorwärts zeigt für seine morgen Abend abzuhaltende geistig-gemüthliche Versammlung einen Vortrag von Dr. Ed. Fishkin über „Arbeiter-Krankheiten“ an und einen solchen von Dr. Theodor Rahlfs, betitelt „Reisebilder aus Mexiko“.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Senefelder Liederkranz.

Der „Senefelder Liederkranz“ hält am nächsten Samstage, den 30. April, in der Nordseite-Turnhalle eine Abend-Unterhaltung, bestehend aus Konzert mit darauffolgendem flotten Ball, ab. Von einem großen Frühjahrs-Konzert wurde diesmal abgesehen, da man einerseits den Zeitverhältnissen Rechnung tragen zu müssen glaubt und andererseits das Hauptgewicht auf das im Herbst stattfindende 30jährige Stiftungsfest zu legen beabsichtigt. — Für die Abendunterhaltung ist das folgende reichhaltige Programm aufgestellt worden: Jubel = Ouverture, Bach, Orchester; „Waldeinsamkeit“, Lied für Männerchor (zum ersten Male), Pache, Senefelder Liederkranz; Fantasie für Trombone, Solo mit Orchesterbegleitung, Sachs, Herr Stroß; Variationen, Proch, Sopran-Solo, Frl. Clara Bunte; „Rosenzeit“, Lied für Männerchor (neu), Edwin Schultz, Senefelder Liedrkranz; Selektion aus „Die Zigeunerin“, Balfe, Orchester; „Rheinweinlied“, Ries, Bariton-Solo, Herr Dietz; „Am fernen Strand“, Lied für Männerchor (zum ersten Male), Sturm, Senefelder Liederkranz; „L'Ardita“, Walzer-Arie, Arditi, Sopran-Solo, Frl. Clara Bunte; „Aufforderung zum Tanz“, Walzer für Männerchor, Vogl, Senefelder Liederkranz. Als Dirigent des festgebenden Vereins fungirt Herr F. A. Kern.

Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Schauturnen und Tanzkränzchen.

Die Chicago-Turngemeinde hat für nächsten Sonntag, den 1. Mai, ein großes Schauturnen angekündigt, dessen etwaiger Ueberschuß zum Besten der Turnfest-Kasse bestimmt ist, d. h. zum Besten derjenigen Mitglieder des Vereins, welche das Bezirks-Turnfest in Danville mitmachen werden. Die Angehörigen der Turngemeinde haben nebst einer Dame freien Eintritt. Der Turnrath ersucht solche Mitglieder, die bisher am aktiven Turnen theilgenommen haben, sich am 3. Mai, Abends 8 Uhr, am Turnen für das Turnfest in Danville zu betheiligen. Dies gilt auch für die Mitglieder der Altersriege. An das Schauturnen wird sich ein gemüthliches Tanzkränzchen anschließen. Beginn der Festlichkeit 8 Uhr Abends.

Ein neues Koliseum.

An Stelle des abgebrannten Koliseums soll über kurz oder lang ein Neubau errichtet werden, aber nicht auf dem alten Platz an der Stony Island Avenue. Den Unternehmern des Neubaues sind zwei andere Baustellen angeboten worden, eine auf der Westseite — zwischen Throop, Congreß, Loomis und Harrison Straße — und eine auf der Südseite, an South Park Avenue, zwischen 24. und 25. Straße. Es handelt sich jetzt nur noch darum, die $500,000 aufzubringen, welche für die Errichtung des Gebäudes nöthig sein würden.

* Die Westseite Parkbehörde hat gestern beschlossen, solchen von ihren Angestellten, die mit in's Feld ziehen, auf unbestimmte Zeit Kriegsurlaub zu bewilligen. Die frei werdenden Stellen sollen inzwischen so weit es angeht mit Angehörigen der Urlauber besetzt werden. Der Ballspielplatz im Douglas Park wird dem Ersten Illinoiser Freiwilligen-Regiment als Exerzierplatz überlassen werden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage...................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Kostbares Blut.

Den Milizsoldaten kann es nicht hoch genug angerechnet werden, daß sie als Gesammtheit dem Freiwilligenheere des Bundes beitreten wollen. Gesetzlich sind sie keineswegs verpflichtet, aus der sogenannten Nationalgarde, welche richtiger Staatsmiliz genannt wird, in die Bundesarmee überzutreten und sich im Auslande verwenden zu lassen. Auch das allerneueste Heeresgesetz sagt mit keiner Silbe, daß der Präsident das Recht habe, die Milizen als Ganzes einzuziehen und in einen auswärtigen Krieg zu schicken. Die Milizsoldaten und besonders die Offiziere werden sogar aus ihrem bisherigen Dienstverhältniß förmlich ausscheiden müssen, ehe sie in den Bundesdienst aufgenommen werden können. Trotzdem der Kriegssekretär Alger den geradezu unverzeihlichen Bock geschossen hat, den Gouverneuren der Einzelstaaten mitzutheilen, daß sie eine bestimmte Anzahl von R e g i m e n t e r n in Bereitschaft halten sollen (statt einer gewissen Zahl von Mannschaften), und daß die von ihnen eingezogenen Truppen durch Bundesoffiziere werden eingemustert werden, wird thatsächlich erst jeder e i n z e l n e Milizsoldat auf seine Brauchbarkeit hin untersucht und in die Listen des Bundesheeres eingetragen (enlisted) werden müssen, ehe er ausgehoben werden kann. Das ändert aber nichts an der Thatsache daß die Milizsoldaten sich sammt und sonders freiwillig erboten haben, in den Krieg zu ziehen. Im Gegentheil wird dadurch ihre Opferwilligkeit nur in noch helleres Licht gerückt. Aus Chicago allein sind 4700 Mann ohne Zögern und Murren ausgezogen, und der Staat Illinois wird die ihm zugetheilte Truppenzahl stellen können, ohne auch nur einen einzigen Mann nehmen zu müssen, der außerhalb des Milizverbandes steht. Viele Tausende haben sich außerdem gemeldet, werden aber nicht berücksichtigt werden können, weil die Milizsoldaten bevorzugt werden sollen.

Nicht alle Staaten freilich werden sich des Schutzes entäußern können, den ihnen die Miliz gewährt. Der Gouverneur von Massachusetts z. B. hat bereits angekündigt, daß er statt der Milizen andere Freiwillige schicken wird, und diesem Beispiele werden mehrere Küstenstaaten folgen, die einem feindlichen Angriffe von der See her ausgesetzt sind. Doch auch in diesen Staaten werden sich die Milizen zum Kriegsdienste stellen und große Opfer bringen. Man hat offenbar die jungen Leute unterschätzt, denen man vorwarf, daß sie blos „Soldätle spielen" und in ihrer Uniform glänzen wollten. Sie bilden in der That eine nicht zu unterschätzende Wehrkraft und sind von einer Vaterlandsliebe beseelt, welche die Schwarzseher nicht in ihnen gesucht haben. Solange sich die Jugend des Landes noch derartig für eine Pflicht begeistern kann, hat die Republik von außen her nichts zu fürchten. Trotzdem sie allenthalben als Dollarland verschrieen wird, ist es mindestens fraglich, ob in irgend einem anderen Lande der Ruf zu den Waffen so schnell und freudig beantwortet werden würde, wie in den Ver. Staaten von Amerika.

Gerade deshalb aber wird die Heeresleitung jede Uebereilung vermeiden müssen, damit so kostbares Blut nicht unnütz vergossen wird. Es wäre geradezu ein Verbrechen, die Blüthe unserer Jugend im Buschkriege umkommen oder durch die Seuchen der Pestinsel Cuba hinwegraffen zu lassen. Selbst die wüthendsten Kriegsbrüller werden jetzt hoffentlich nicht mehr die sofortige Landung unsrer Truppen in Cuba verlangen, denn ein Tropenfeldzug um diese Jahreszeit ist einfach Massenmord. Es ist wahrlich genug, daß das amerikanische Volk sein eigenes Blut daran setzen will, um ein fremdes Volk zu befreien, das ihm in jeder Hinsicht fernsteht, ausgenommen in geographischer. Nachdem es sich aber dazu entschlossen hat, sollte dieses Blut wenigstens nach Möglichkeit geschont werden. Wenn die Cubaner der Freiheit werth sind, so werden sie den Landkrieg selber führen.

Die Indianer Wisconsins.

Unser Nachbarstaat Wisconsin, der sich doch gewiß zu den zivilisirtesten Staaten der Union zählt, und auch mit Recht dazu zu zählen ist, beherbergt innerhalb seiner Grenzen noch immer an die neuntausend Indianer, die allerdings kaum mehr als „Wilde" anzusehen sind. Höchstens könnten die Winnebagos noch als solche gelten, da sie noch an der altindianischen Lebensweise festhalten und auch im kältesten Wetter noch in ihren „Wigwams" leben. Die übrigen Indianer Wisconsins kleiden sich und wohnen im Allgemeinen wie ihre Nachbarn, die Bleichgesichter, und verstehen zur Hälfte genug englisch, um in gewöhnlicher Unterhaltung mitkommen zu können. Mehr als die Hälfte von ihnen sollen auch englisch lesen können.

Auch in anderer Hinsicht machen sich bei den Indianern Wisconsins (immer von den Winnebagos abgesehen) Fortschritte in der Zivilisation bemerkbar. So lernen sie schnell die gesetzliche Bedeutung der Ehe anerkennen, und nicht weniger als 85 Prozent der ganzen Indianerbevölkerung des Staates finden ihren Unterhalt in „zivilisirten" Erwerbszweigen. Zehn Prozent leben von der Jagd, dem Fischfang, dem Sammeln von Kräutern, Wurzeln u. s. w. und nur fünf Prozent (wie jene vornehmlich Winnebagos) verlassen sich ausschließlich auf die Regierungsrationen.

Die 1800 Oneidas, die 1300 Menominees und die 500 Stockbridges und Munsees finden sammt und sonders ihren Erwerb durch Arbeit in zivilisirten Berufen. Viele der Oneidas zeichnen sich im Vergleiche mit den Weißen ihrer Nachbarschaft vortheilhaft aus durch ihren Erwerbfleiß, Reinlichkeit und vernünftigen Lebensgenuß, und die besten Kenner der Indianer Wisconsins sind der Ansicht, daß die Rothhäute ein ziemlich gutes Bürgermaterial sind.

Californischer Wein.

Während für die Jahre 1888 bis 1896 einschließlich die durchschnittliche Weinproduktion Californiens sich auf 15,000,000 Gallonen das Jahr stellte, wird für das Jahr 1897 nahezu eine Verdoppelung, ein Ertrag von rund 29,000,000 Gallonen gemeldet. Die Erklärung für diese gewaltige Zunahme ist weniger in besonders günstigen Witterungsverhältnissen zu suchen, als in der Thatsache, daß die Arbeit der Weinbau-Abtheilung der Universität von Californien Früchte zu tragen beginnt. Man hat nämlich — und das ist hauptsächlich dem unermüdlichen Wirken jener Universitäts-Abtheilung zu danken — in Californien im Weinbau das Umhertappen, das planlose Arbeiten aufgegeben, man ist endlich über das Versuchsstudium hinausgekommen, man weiß, welche Rebenarten für das Klima und den Boden passen und— was wichtiger ist — man beschränkt sich jetzt im Anbau zumeist auf diese und erzielt demzufolge im Verhältniß zu früher, geradezu überraschende Ergebnisse; das gilt nicht nur für die Menge, sondern ebensowohl für die Qualität des Produktes. Man hat unter der Anleitung der „Weinbau-Professoren" nämlich auch in der Weinbehandlung große Fortschritte gemacht und es vor allen Dingen herausgekriegt, welche Weinsorten sich am Besten zum Verschneiden eignen. So kommt es, daß in den letzten zehn Jahren nicht nur die Weinproduktion Californiens sich verdoppelte, sondern auch eine ganz bedeutende Verbesserung in der Durchschnittsgüte sich zeigte, die hauptsächlich in den letzten vier oder fünf Jahren erzielt wurde.

Natürlich halten noch immer viele Weinbauer an der alten echtamerikanischen Anbau- und Behandlungsweise fest, deren Mottos: „Laßt wachsen, was wachsen will", und „möglichst viel Produkt bei möglichst wenig Arbeit" zu den qualitiv wenig befriedigenden Ergebnissen führte, die den Californier-Wein bei wirklichen Weinkennern in Verruf brachten. Diese Leute erschweren den andern fortschrittlichen Weinbauern die Erreichung ihres Zieles, den californischen Wein im In- und Auslande zu besserem Ansehen zu verhelfen, denn ihre Weine gelten eben noch immer als die „Standard"-Weine Californiens. Dadurch wurde man gewissermaßen gezwungen, die Herkunft der besseren californischen Weine vielfach zu verleugnen, und sie unter ausländischer Flagge in den Markt zu schicken, wodurch man wiederum die endliche Ehrenrettung des „Californiers" erschwerte. Neuerdings sollen eine Anzahl der Produzenten der besten californischen Sorten jedoch entschlossen sein, auf jene Täuschung zu verzichten und ihre Weine ausschließlich als das, was sie sind, unter ihrer wahren Nationalität sozusagen, in den Markt zu bringen, und man hofft, dadurch dem ganzen Weingeschäft Californiens einen großen Dienst und bedeutenden Vorschub zu leisten.

Die Bedeutung Weihaiweis.

Die Bedeutung des von China an England „verpachteten" Weihaiwei wird in England selbst verschieden abgeschätzt. Man macht insbesondere geltend, daß 10,000 bis 20,000 Mann nöthig wären, um die Forts wirksam zu vertheidigen. Auch ein unter dem Namen „Miles" schreibender militärischer Mitarbeiter der Londoner „Times" warnt vor einer Ueberschätzung, indem er schreibt: „Die Annahme, daß eine Festung die andere neutralisiren kann, gründet sich auf nichts. Der Herzog von Wellington hatte die Ansicht ausgesprochen, daß die Befestigung von Alderney Cherbourg „entmannen würde." Fast zwei Millionen Pfund Sterling wurden darauf verwendet, — ein Denkmal menschlichen Irrthums. Ich glaube, daß eine Wiederbelebung dieser Theorie die Erklärung zur Pachtung Weihaiweis gewesen ist. Wenige chinesische Häfen sind weniger für die jetzigen und künftigen Bedürfnisse des britischen Reiches geeignet. Weihaiwei besitzt keinen guten natürlichen Hafen und hat keine Docks. Ein langer Landstreifen muß zur Vertheidigung des Platzes besetzt werden. Um die Festung zu sichern, sind 10,000 Mann erforderlich. In Weihaiwei eine gut ausgerüstete Flottenstation zu schaffen, würde eine enorme Summe verschlingen. Hinter Port Arthur mit seinen Docks und dem vortrefflich geschützten Hafen, liegen die reichen Hilfsquellen der Mandschurei, und nach wenigen Jahren wird eine Eisenbahn es in Verbindung mit dem Herzen des russischen Reiches setzen. Hinter Weihaiweih liegt die Provinz Schantung, wo Deutschland sich schon festgesetzt und wichtige Konzessionen erlangt hat. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß Kiaotschau dem Hoang-ho-Thale weit näher liegt als Weihaiweih, welches nebst dem 50 englische Meilen weiter westlich gelegenen Tschifu, für die Zukunft keinen kommerziellen Werth besitzen kann. Unsere neue Besitzung liegt 300 englische Meilen von der Mündung des Peiho. Die Nähe einer großen Militärmacht, der einstweilen 60,000 Mann Truppen zur Verfügung stehen, wird entschieden auf die Regierung in Peking größeren Eindruck machen, als eine isolirte britische Flottenstation, die 1200 englische Meilen von Hongkong liegt. Weihaiweih als völlig befriedigende Antwort auf die Besetzung Port Arthurs zu betrachten, ist jedenfalls ganz unrichtig. Selbst Großbritannien kann nicht überall stark sein. Die Ereignisse haben unerbittlich entschieden, daß wir keine dominirende Gewalt in Nord-China ausüben können. Weihaiweih wird eine dauernde Quelle der Ausgabe und eine Ursache der Schwäche des britischen Reiches bilden. Der angekündigte Schritt ist nur ein neuer Fall unserer Unfähigkeit, bestehende Thatsachen anzuerkennen und unserer Neigung nach Schatten zu greifen, während wir unsere wirklichen Interessen außer Acht lassen."

Ich hatte sehr starke Kopfschmerzen.

Zu Zeiten fürchtete ich, dass ich den Verstand verlieren würde. Ich befand mich in Folge nervöser Dyspepsie in furchtbarem Zustande. Ich hatte sehr schwer gearbeitet und war ganz heruntergekommen; ich konnte nicht schlafen, hatte zuweilen Herzbeklemmungen, und mein Magen befand sich in schrecklichem Zustande. In der Seite hatte ich heftige neuralgische Schmerzen, litt häufig an Schwindel und konnte kaum durch das Zimmer gehen. Ein Nachbar rieth mir, Hood's Sarsaparilla zu gebrauchen, was ich auch that. Bald konnte ich besser schlafen und mein Appetit kehrte wieder. Ich wurde so schnell besser, dass es meinen Freundinnen auffiel, [illegible] fünf Monate, [illegible] Hood's Sarsaparilla zu gebrauchen; jetzt [illegible] allein, [illegible] verschwunden [illegible] zugenommen. Ich kann Hood's Sarsaparilla nicht genug loben [illegible] Leidenden [illegible] brauchen. FRAU FRED A. TURNER, Barre, Vt.

Kauft heute und nehmet sofort

Hood's Sarsaparilla

Amerika's grossartigste Frühjahrs-Medizin.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden. 25 Cents.

Schwimmende Krankenhäuser für Fischer.

In Paris hat sich eine „Société des Oeuvres de Mer" gebildet zu dem Zwecke, die französischen Fischerflotten, die alljährlich nach Neufundland, nach Island und in die Nordsee hinausziehen, mit der dringend nöthigen ärztlichen Hilfe zu versehen. In jedem Jahre fahren nach Neufundland etwa 10,000, nach Island 4000 und in die Nordsee 3000 Fischer aus, wo sie monateland von jedem Verkehr abgeschlossen und sich selbst überlassen bleiben. Die genannte Gesellschaft rüstet nun schwimmende Hospitäler aus, die in der Gegend der Fischplätze umherkreuzen und den Fischern mit ärztlichem Rathe und ärztlichen Handgriffen beizustehen, auch die Schwerkranken an Bord zu nehmen haben. Im vorigen Jahre war erst ein solches Schiff fertiggestellt, der „Heilige Peter", der sich nach der Neufundland-Bank begab und dort sehr wichtige Dienste geleistet hat. 77 Fischer verlangten ärztlichen Rath oder die Behandlung von Verletzungen, 19 Schwerkranke wurden an Bord genommen und unter ausgezeichneten Bedingungen verpflegt, endlich brachte das Schiff nach Beendigung der Kampagne 21 Kranke oder Genesende aus den Krankenhäusern von Neufundland in ihre französische Heimath zurück. In diesem Jahre ist der „Heilige Peter" wiederum nach Neufundland abgegangen, und ein zweites derartiges Krankenhausschiff, der „Heilige Paul", wird die Island-Fischer begleiten. Um die Bedeutung dieses Werkes der Menschenliebe beurtheilen zu können, muß man die Sterblichkeit unter diesen Fischern mit der Sterblichkeit unter andern Menschengruppen vergleichen. Während der Monate des Fischzuges auf der Neufundland-Bank gingen von 10,500 Fischern des Jahres 1897 durch Krankheit oder Unglücksfall 266 zu Grunde. Das bedeutet für eine Zeit von nur sechs Monaten eine Sterblichkeit von 26 auf 1000. In der französischen Armee, deren Gesundheitszustand bekanntlich durchaus nicht hervorragend günstig ist, beläuft sich die Sterblichkeit im Jahre auf 6 vom Tausend und in der englischen Marine auf 5 vom Tausend. Es gibt in der Welt kaum einen Beruf von härterer Arbeit als den der Fischer be Neufundland und in Island, und daher ist ihnen eine derartige menschenfreundliche Obhut besonders zu gönnen.

Vom Rauchsaufen.

T a b a k t r i n k e n oder R a u c h s a u f e n, diese anschaulichen Ausdrücke bezeichneten ehedem die vergnügliche Thätigkeit, mittels deren die Leute, die man heutzutage kürzer, aber weniger bildlich Raucher nennt, ihrem Laster fröhnten. Welche Vorstellung man sich in der ersten Zeit, wo der Tabakgenuß allgemeiner wurde, von den Wirkungen des Tabaktrinkens oder Rauchsaufens machte, lehrt ein Aufsatz, der sich in einem von der Deutschen Tabakzeitung ausgegrabenen Breslauer Kalender von 1660, herausgegeben von Bartholomäus Schimper, findet. Richtig gebraucht, soll darnach der Tabak, wie einzelne „Medici" und „Physici" meinen, sehr gesund und nützlich sein. Aeußerlich heile er Schäden und Wunden, innerlich sei er dem Gehirn von großem Vortheil, denn „wenn das Haupt mit kalter phlegmatischer Feuchtigkeit sehr überhäuft ist und man alsdann ein kleines Räuchlein des besten Tabaks, mit Anis und Majoran vermischt, ins Gehirn zieht, so ist dies für das Haupt wie eine starke Reinigung, denn das Gehirn wird mit Gewalt zusammengezogen und gedrückt, als wenn man einen Schwamm drückt und die nasse Feuchtigkeit herauspreßt." Wo jedoch der Tabak im Uebermaß genossen werde, da wirke er nachtheilig. Zu tadeln seien deshalb die Tabakschwelger, die sich so an das Kraut gewöhnt haben, daß sie krank werden und meinen sterben zu müssen, wenn sie nicht täglich, ja stündlich Tabak trinken können. Diesem Laster seien besonders die „Vollsäufer" ergeben, die Tabak trinken, „damit die dicken Dünste vom Wein oder Bier in dem Gehirn sich zertheilen und herabgehen, und damit sie, nüchtern geworden, sich bald wieder — womöglich täglich mehrmals — volltrinken können." Schrecklich sind die Beispiele, — die — abgesehen von einer Zunahme der Feuersbrünste — die Folgen unmäßigen Tabakgenusses illustriren sollen. So wird von einem Arzt, der auch Nachts das Rauchen nicht habe lassen können und deshalb neben seinem Bette eine Ampel mit Wachskerzlein, sowie Tabakspfeifen hängen gehabt habe, berichtet, wie bei der Sektion seines Leichnams das Gehirn derart ausgetrocknet befunden wurde, daß es kaum so groß war wie eine Nuß. Nicht minder grausig sah es im Schädel eines 1659 zu Leyden hingerichteten Verbrechers aus, der vor seinem Tode gestand, daß er im Leben mehr Tabak getrunken habe, als zwanzig Andere. Bei ihm soll sowohl das Innere des Knochens über der Nase ganz kohlschwarz, verbrannt und mürbe, wie auch der vorn liegende Theil des Gehirns ganz schwarz vertrocknet gewesen sein. — So der Breslauer Kalendermann von 1660. Uns kommt natürlich seine Weisheit hochkomisch vor. Wie wird es aber in wiederum 200 Jahren aussehen? Ob da die Anschauungen unser „Medici" und „Physici", die wir mit Staunen und Grausen aufnehmen, immer respektvollem Ernst begegnen werden?

SIEGEL-COOPER & Co. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Jackets und Kleider für Mädchen.

Die besten, billigsten und elegantesten Façons der Stadt.

Modische französische Percales und Gingham Kleider, geschmackvoll und hübsch besetzt, werth $2.50, Alter 6 bis 14 Jahre **98c**

Neue russische Lilliputaner-Anzüge, aus Percales, Crashes, Piques, Leinen, Combination, Contrasting Braid Kragen, zu $3.75, $2.75, $1.48.

Jackets für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren — jedes Kleidungsstück reduzirt auf die Hälfte oder weniger.

Eine großartige Partie von Jackets für Mädchen, in hellen und dunklen Farben, werth $2.00, 75c.

Ein Assortiment von Broadcloths, Scotch Mixtures, neue braided Kragen, Buckles und Bänder, werth $5.00, $1.75.

Dreß Skirts für Damen.

Der Große Laden macht einen beneidenswerthen Ruf in Dreß Skirts und verkauft dieselben billiger, als wie ihr den Stoff dazu kaufen könnt.

Schwarze und farbige, gut zwischengefüttert, perfektes Hängen.

Werth $2.00 Werth $3.50 Werth $5.00
55c $1.15 $1.75

Seidene und mit Seide gefütterte Kleider-Röcke für morgen.

Bayadere Silk Gros Grain Kleider-Röcke, durchaus ganzseidene, werth 85c die Yard im Kleinverkauf, fein gefüttert, $3.75.

Mit Seiden-Taffeta gefütterte, schwere ganzwollene Cheviot Kleider-Röcke, Qualität Taffeta und Cheviots in Skirts-Retails zu $1 p. Yard, im Verkauf morgen $6.75.

Hochfeine Qualität Ruffle Flounce Seiden-Taffeta Kleider-Röcke, aus ausgezeichneter Qualität schwarzer Taffeta, besetzt mit Sammet-Band, hängen perfekt, fein finished, $8.75.

Gebügelte Shirt Waists.

Wir eröffnen morgen eine neue und großartige Sorte von Shirt Waists; die Façons sind so interessant als die Preise, welche immer zu Ihren Gunsten sind.

78c Werthe zu 15c. $1.75 Werthe zu 68c.
98c Werthe zu 33c. $2.48 Werthe zu 98c.

Seidene Dreß und seidene Shirt Waist zu 50% Rabatt, werth $4.75 .. **$2.75**

Kurzwaaren

zu Bargain-Preisen, welche Euch viel Geld an kleinen Sachen sparen.

Gute Qualität Stockinet Kleider-Shields, Nr. 2 und 3, werth 10c, Freitags-Bargain, das Paar ... **5c**

Mit Leder und Metall überzogene Gürtel-Halter, alle Farben, Freitags-Bargains, jeder 1c.

Gute Qualität Maschinen-Oel, große Flaschen, Freitags-Bargains, die Flasche 3c.

Oriental Crochet-Baumwolle, Freitags-Bargains, der Ball 2c.

Strumpfband-Längen von feinen seidenen Elastics, alle Farben, Freitags-Bargains, 19c.

Siegel Cooper & Co

Ein unübertroffener Bargain Freitag.

Unerreichbare Preise.

Damen-Halstrachten—

Leinene Kragen und Halsbinden—alle neuesten Muster so schnell wie sie bekannt werden und zu Preisen, welche man mit Vergnügen bezahlt—

Leinene Kragen für Damen, die besten, die gemacht werden, die neuesten Moden, jede Größe, die 12c Sorte, alles reine und frische Waare, für Freitag **5c**

Ganzseidene Ties für Damen — jede nur denkbare Farbe.

18c Bow Ties, 5c.

23c Satin String Ties, 10c.

50c Pique und seidene Puffs für 25c.

75c Puff Ties, 48c.

$1.50 Ascot Ties, mit Stock Collar, 98c.

Taschentücher—

Taschentücher für Herren und Damen, werth 15c, für....... **5c**

Stickereien—

15c Stickereien, per Yard **3c**

75c und $1.00 Flouncings, 27 Zoll breit, der größte Stickerei-Bargain, der je offerirt wurde, Freitag, 25c.

Ganzseidene Chiffon und Gauze, alle die neuen Schattirungen, werth 75c die Yd., für Freitag, die Yard 39c.

Handschuh-Bargains—

welche zum Stadtgespräch werden und welche Alle befriedigen werden, welche glücklich genug sind, solche zu bekommen.

Glace-Handschuhe für Damen, beschmutzt und zerdrückt durch das Befühlen während unseres Verkaufes von letzter Woche — schwarz und in Farben, die variiren von 5½ bis 6½, werth $1.00, Eure Auswahl......... **25c**

Glace-Handschuhe für Damen, neue Frühjahrs-Waare, bestickter Rücken, 2-Clasp-Knöpfe, alle die neuesten Farben, werth $1.25, das Paar 69c.

Reinseidene Handschuhe für Damen, schwarz und alle Farben, bestickter Rücken, volle Auswahl in Größen, werth 50c, das Paar 35c.

Bicycle-Handschuhe für Damen, mit Gauntlets, doppelte Palm, sehr dauerhaft, werth 65c, das Paar 35c.

Taffeta-seidene Handschuhe für Damen, garantirt echtschwarz, Größen 5½ bis 8½, werth 35c, das Paar 19c.

Schuhe

zu Preisen, welche zeigen, daß es sich immer bezahlt, die Großen Laden-Preise zu sehen. Aufgehäuft am Counter für Freitag-Bargains—Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuhe und Oxfords.

$3.00 Schuhe und Oxfords —
$2.00 Schuhe und Oxfords —
$1.50 Schuhe und Oxfords ... **90c**

Hochfeine Damen-Schuhe, lohfarbige und schwarze, wahrhafte Schönheiten, eine ganz neue Partie, mit Silk Vesting, Cloth und Kid Tops, in 6 Façons, Schuhe, die volle $3.00 werth sind, AA bis E und jede Größe, für Freitag, $1.95.

$3.00 lohfarbige oder schwarze Bicycle Boots für Damen. Der einzig korrekte Bicycle-Schuh für den Gebrauch für Damen, 10-zöll., Chrome Kid, neue enge Coin-Zehe, ein unübertrefflicher Bargain, $1.95.

Leinen und Weißwaaren.

Morgen einige wundervolle Werthe, so daß es weise gehandelt sein wird, einen Ueberblick hierüber zu nehmen und welcher nicht wiederholt werden kann, sobald diese Waare verkauft ist.

17 bei 33 schwere Cream Honeycomb Handtücher, werth 6c, zu **3c**

19 bei 37 gute schwere Qualität ungebleichte befranste türkische Handtücher, werth 10c, 5c.

30-zöll. feine Qualität Basket Striped Organdies, heller und dunkler Grund, hübsche Muster, werth 12½c die Yard, 5c.

1 Yard breiter feiner Soft Finish gebleichter Muslin, werth 7½c die Yard, 4c.

58-zöll. türkisch-rother Tisch-Damast, gute echte Farben, werth 25c die Yard, 12½c.

Kleider-Besatz

um ein Bedeutendes billiger als wir sie wieder kaufen können; unser Lager ist groß und wir müssen es verringern.

Odds und Ends von einer ausgesuchten Partie in Trimming Braids, werth bis zu 35c die Yard, Freitags-Bargain, die Yard. **10c**

Mohair Soutache Braid, 24-Yard-Stücke, alle Farben und schwarz, Freitags-Bargain, das Stück 15c.

Braid Sets und Garnituren, ausgesuchte Partie von seidenen und Jet Garnituren, werth bis $3.00, Freitags-Bargain, 98c und 49c.

Kleiderstoff-Rester.

Ein unmeßliches Assortiment angehäufter Novelty Blacks, Plain Blacks, farbigen Nouitäten und all den neuen einfachen Schattirungen und Geweben wird in unserem Mammuth Bargain Kleiderstoff-Departement zu 20c und 30c am Dollar verkauft werden. Ihr könnt morgen Bargains erwarten.

Kleiderfutter-Rester, Tausende von denselben, weil wir das größte Futterstoff-Geschäft in Chicago haben — Canvas, Percalines, Silesias, Tafetas — kurz, alle Sorten von Futterstoffen, werth bis zu 30c die Yard, morgen, die Yard ... **5c**

Seiden-Rester.

7000 Rester von schwarzer und farbiger Seide, Längen von 1 bis 14 Yards, werden zu ungefähr ¼ des regulären Preises verkauft — phänomenale Bargains morgen.

Schwarze Stoffe.

Seltene Werthe auf Morgen, um das Geschäft in Aufschwung zu bringen.

200 Stücke 40-zöll. schwarze gemusterte Mohair Grenadines, echtschwarz und staubsicher, gewöhnlich 39c — morgen, Auswahl **14c**

Bargain-Freitag in unserem Kleiderstoffe-Departement.

100 Stücke von Wood Pebble Cloths, alle Farben, neue Moden — morgen, Auswahl, 14c.

SIEGEL-COOPER & Co. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Kleider.

Reinwollene Frühjahrs-Anzüge und -Ueberzieher für Männer, aus den elegantesten und modernsten Stoffen verfertigt—Anzüge von dem feinsten reinwollenen Cheviot, in elegantesten Plaids, Checks und Fancy Mixtures—Ueberzieher aus dem feinsten reinwollenen Covert-Tuch angefertigt, in hellen und dunklen Tan-Plaids—jedes Kleidungsstück ist vom Schneider verfertigt und durchaus in der bestmöglichsten Weise durch geschickte Leute hergestellt—wirklicher Werth $10 — extra speziell niedriger Preis **$4.75**

Doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, gemacht aus einer feinen Qualität blauem Cheviot, sind extra gut gefüttert und geschneidert, und die Hosen sind gemacht mit taped Nähten, für alle Altersklassen, 4 bis 15, wirklicher Werth $2.95, extra speziell niedriger Preis $1.00.

Schwarze und blaue Cheviot Kniehosen für Knaben, für alle Altersklassen, 4 bis 15, extra gut gemacht und werth 35c, extra spezieller niedriger Preis 15c.

Fancy Percale Shirt Waists für Knaben, alle Größen, 4 bis 14, gemacht aus feiner Qualität Percale, mit plaited Front und Rücken, wirklicher Werth 40c, extra spezpeziell niedriger Preis 15c.

Jumpers für Paper-Hangers, Plasterers und Painters, werth 35c, extra spezieller niedriger Preis 10c.

Unser Hut-Departement.

Kürzlich vergrößert u. die besten Werthe in Chicago offerirend.

Militär-Kappen für Knaben und Kinder, gemacht aus blauem Tuch, besetzt mit Gold Cord und vergoldeten Staff-Knöpfen, eine 75c Kappe — speziell für morgen **25c**

Steife und Fedora-Hüte für Männer, in allen den neuesten Frühjahrs-Blocks und -Farben, positiv der beste Hut, der für $1.00 verkauft wird, ein Bargain zu $2.00 — speziell für morgen, $1.00.

Muslin-Unterkleider. —

Sparsamer und sorgfältiger gemacht, als Ihr sie zu Hause machen könnt, und, was noch besser ist, für weniger Geld.

Muslin Corset Covers für Damen, gefüllte Nähte, Perlmutterknöpfe, perfektes Passen, werth 15c, Freitagspreis **7c**

Farbige Röcke

— zu wirklich wunderbar niedrigen Preisen.

Muslin-Gowns für Damen, Empire Style, Shield aus Stickerei, breiter Matrosenkragen mit Val. Spitzenrand, werth 75c—39c.

Muslin-Hosen für Damen, Umbrella Style, breite Cambric Flounce, immer 25c, Freitags-Preis 12c.

Extra breite leinene farbige Skirts f. Damen, breite Umbrella Flouncings, werth $1.00 .... **49c**

Echtschwarze Sateen Skirts f. Damen, Umbrella Style, mit breiter Umbrella Flounce, schwer corded, werth $1.25 — 69c.

Siegel Cooper & Co

Die Schlacht von Atbara.

Der anglo-egyptische General Kitchener hat den so sehr erwünschten und gehofften Ostersieg ebenso pünktlich wie gründlich geliefert. Er erschien am 8. April bei Tagesanbruch mit einem Heere von nahezu 13,000 Mann, 24 Feldgeschützen und 12 Maximkanonen 1½ Meile von dem verschanzten Lager des Feindes. Das Heer der Derwische war 19,000 Mann stark von Schendy abgerückt, seitdem aber durch Ausreißer einigermaßen geschwächt worden. Kitchener rückte bis auf 500 Schritt von dem Feindeslager an. Die Engländer hatten den linken Flügel, die Sudaner das Zentrum, die egyptische Brigade unter Maxwell den rechten Flügel. Die Brigade Lewis blieb zur Unterstützung der Reiterei in Reserve. Die Artillerie war auf den Flügeln vereinigt. Kurz nach 6 Uhr nahm Kitchener das Feindeslager auf 1½ Stunden unter ein scharfes Granatfeuer. Der Feind sandte seine Reiter aus, die jedoch von den Maximkanonen bald zurückgetrieben wurden. Während der Beschießung zeigte sich der Feind kaum; er suchte in den Laufgräben Deckung. Als aber gegen 8 Uhr die anglo-egyptische Infanterie zum Sturmangriff schritt, erschienen die Derwische muthig an der Palissadirung. Sie sparten ihr Feuer auf, bis die Anglo-Egypter auf 100 Schritte heran waren, behaupteten sich auch noch im Innern der Laufgräben und der dahinter liegenden Schützengräben und wurden erst im Handgemenge massenhaft überwältigt. Die Anglo-Egypter gingen bei dem Sturmangriff mit solchem Wetteifer vor, daß nicht festzustellen war, ob die Engländer, die Sudaner oder die Egypter zuerst über die Palissaden hinüber waren. Auf Seite der Sieger war der Verlust: zwei englische Offiziere todt, sechs in den englischen Regimentern, vier in den egyptischen verwundet, 200 bis 300 Mann todt oder verwundet. Der Feind verlor über 2000 Mann an Todten und Verwundeten und über 1000 an Gefangenen. Seine zehn Geschütze, die Lagervorräthe und die Tragthiere fielen in die Hände des Siegers. Die egyptische Kavallerie und die auf Kameelen reitende Artillerie setzte die Verfolgung des fliehenden Feindes fort. Die nächste Folge dieses bisher größten Treffens des Feldzuges wird voraussichtlich der Fall Metemnehs und eine weitere Schwächung, vielleicht der Zusammenbruch der Macht des Khalifen sein. Andernfalls ist der Angriff auf Khartum im Spätsommer bei steigendem Nil zu erwarten. Die Schlacht wird ihren Namen vom Atbara führen. Die Anglo-Egypter begrüßten ihren ebenso geschickten und umsichtigen wie schneidigen General Kitchener mit Huldigungen.

— Zu vorsichtig. — „Der Waldhüter Nadelholz ist ja in letzter Zeit immer bezecht." — „Ja, bei uns gibt es Kreuzottern, und da er gehört hat, daß Alkohol gegen Schlangengift hilft, so setzt er, sobald es im Gebüsche raschelt, die Schnapsflasche an den Mund."

Lokalbericht.

Radfahrer verunglückt.

Geo. Comelly, ein bei der Firma Edson, Keith & Co. angestellter Clerk, wurde gestern schlimm verletzt, als er auf seinem Fahrrad die Wabash Ave. entlang fuhr. Nahe der Monroe Str. wurde er von einem aus entgegengesetzter Richtung daherkommenden Wagen niedergerannt; die Deichsel traf ihn in die Magengegend und fügte ihm schwere innerliche Verletzungen zu. Der Verunglückte wurde vermittelst Ambulanzwagens nach dem Mercy-Hospital gebracht. Das Fuhrwerk wurde von einem gewissen John Sanders gelenkt und gehörte der Mälzereifirma Geo. Bullen & Co. an.

* „Bud" White hat sich vor Richter Waterman des Haltens einer Wettbude schuldig bekannt. Er wurde zu $1000 Strafe verurtheilt und bezahlte die Buße, ohne dabei eine Miene zu verziehen.

* Frau Augusta Smith, Nr. 1293 W. North Ave. wohnhaft, ist gestern todt im Bette liegend gefunden worden. Es heißt, die Frau, welche seit geraumer Zeit kränklich gewesen ist, habe sich mittels Karbolsäure vergiftet.

* Auf die Anklage, in den Grocery-Laden von Louis Eggers, Nr. 242 21. Straße, eingebrochen zu sein und daraus Waaren im Werthe von $25 gestohlen zu haben, wurde gestern Mich. Laveney, Frank Hurley und Owen Gaughan unter je $500 Bürgschaft an's Kriminalgericht verwiesen.

* Der Farbige Oliver Cooper, welcher beschuldigt ist, am Samstag Abend einen gewissen Frank Roß von Nr. 260 Milwaukee Ave. an der Green Str. in den Unterleib gestochen zu haben, ist nunmehr in Hyde Park verhaftet worden. Der Verletzte, welcher im St. Elizabeth-Hospital untergebracht ist, wird genesen.

Rezept No. 2851, verfertigt von Eimer & Amend und verkauft durch Gale & Blocki, 44 Monroe Straße und 34 Washington-Straße, wird Allen helfen, welche an Rheumatismus leiden. Probirt eine Flasche.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Mittag um 1 Uhr unsere geliebte Gattin und Mutter

Elisabeth Weingart, geb. Rouhsolange,

im Alter von 45 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. April, Mittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 5218 Loomis Straße aus nach der St. Augustinus Kirche und von da mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Peter Weingart, Gatte.
Franz, Aloisius, Peter, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Wilhelmine Malinowske, geb. Schiemann,

nach langem schweren Leiden in Detroit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 819 W. Chicago Ave., Chicago, Jll., aus.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche meinem unvergeßlichen Gatten

Dr. Felix Behrendt

das letzte Geleite gegeben haben, erlaube ich mir auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Die tieftrauernde Gattin.

C. H. Sigmund. G. A. Luettich. A. J. Sigmund.

C. H. SIGMUND & Co.,

Leichenbestatter und Einbalsamirer,

1037 Milwaukee Ave., gegenüber Evergreen Ave.
Leihstall 192 W. Chicago Ave.
Kutschen für alle Gelegenheiten geliefert.
Telephone West 723. 24jaljmmja

Frühlings-Konzert und Ball,

....arrangirt von der....

Gesangssektion des Sozialen T.-V.,

unter gefälliger Mitwirkung des

Senefelder Liederkranz,

Sonntag, den 1. Mai 1898,

in der Sozialen Turnhalle, Belmont Av. & Paulina St.

Anfang 3½ Uhr Nachmittags.

Tickets im Vorverkauf 25 Cents für Herr und Dame; an der Kasse 25 Cents pro Person.

1. Kaliko-Kränzchen

— des —

Nord-Chicago Frauen-Vereins

in FOLZ'S HALLE,

North Ave. und Larrabee Str.,

am Samstag, den 30. April 1898.

Anfang 8 Uhr Abends.

Tickets 25c a Person. mifz

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 28. April.

Großer Spezial-Verkauf von Kleider-Resten, welche sich während der letzten Zeit angesammelt haben, für die Hälfte des regulären Preises. Täglich treffen große Sendungen der neuesten Frühjahrs-Kleiderstoffe ein. Für morgen Donnerstag wird eine große Preisreduktion an unsern sämmtlichen Kleiderstoffen eintreten, und offeriren wir die feinsten Novitäten für die Hälfte des regulären Preises.

Hausausstattungs-Dept. Vierter Floor.

Spiegel mit feinem, weißem Rahmen, werth 15c das Stück, für **8c**
Löffel. Feine hölzerne Senf-Löffel, das Stück für nur **1c**
Käfige für Vögel, in Roth, Blau und Grün lackirt, werth 75c das Stück, für nur **48c**
Ausklopfer aus Rohr, für Carpets, mit langem Handgriff, werth 18c das Stück, für **10c**
Salz-Behälter aus Holz, stark gemacht und mit Aufschrift, werth 15c d. Stück für . . **9c**
Oel-Ofen, die neueste Sorte Oel-Oefen, mit 1 Brenner, werth 75c, für nur . . **49c**
Screen-Thüren in allen Größen, mit extra starkem Rahmen, werth 85c, das Stück für **59c**
Pfannkuchen-Kehrer, aus Blech, das Stück, für **2c**
Kartoffelquetscher aus Holz, das Stück für **2c**
Kaffee-Dosen, fein lackirt und mit Aufschrift, werth 10c das Stück für **6c**
Rollers für Kuchen, aus gutem Hartholz, werth 6c, das Stück für **3c**

Grocery.—Vierter Floor.

Schinken, feinster Californ. Schinken, d. Pfd. f. **5½c**
Käse, Bester amerikan. Käse, das Pfd. für nur **10c**
Butter, Feinste Creamery Butter, d. Pfd. nur **18c**
Graupen, Feine und grobe Graupen, 3 Pfund für nur **5c**
Reis, Bestes Carolina Reis, 3 Pfd. für nur **10c**
Linsen, Beste import. Linsen, das Pfd. für nur **5c**
Rosinen, Feinste Rosinen, ohne Steine, d. Pfd. f. **4c**
Pfirsiche, Beste Sorte fancy getrocknete Pfirsiche, das Pfund für **8c**
Catsup, 1 Qt. Flasche bester Catsup, d. Fla. für **9c**
Ginger Snaps, Feinste Sorte Ginger Snaps, d. Pfd. f. **5c**
Tabak, Base Ball Rauchtabak, d. Pfd. f. nur **12c**
Seife, Feinste Castile Toiletten-Seife, 3 Stück für nur **5c**
Scourine, das Stück für nur **2½c**
Pfeffer, Feinster gemahlener Pfeffer, d Pfd. f. **10c**
Coconuß, feinster geschnittener Kokonus, das Pfund für nur **10c**
Chocolade, Beste süße deutsche Tafel-Chokolade, die Tafel für **5c**
Kaffe, Feinster Santos-Kaffee, das Pfund für **15c**

Schuhe für Damen, feine Dongola Oxford Schuhe, in schwarz und braun, Patent Tips, Größen 4—8, werth $1.19, das Paar für **85c**
Schuhe für Knaben, gute und starke Satin Calf-Schnürschuhe, Spring Heel, Coin Toe, Größen 9—13, — werth 98c, das Paar für **59c**
Schuhe für kleine Kinder, stark und dauerhaft gemacht, Größen 2—5, werth 25c, das Paar für **11c**
Muslin, extra feiner, ungebleichter Muslin, 1 Yard breit, regul. Preis 9c, die Yard für nur **5c**
Ticking, ein großer Posten feiner gestreifter Bett-Ticking in hübschen Mustern, werth 18c, die Yard für **12½c**
Handtücher, extra große feine türkische Badehandtücher, werth 15c, — das Stück für **10c**
Kissenbezüge, 36×45 Zoll groß, aus gutem gebleichtem Muslin, wth. 8c, das Stück . . . **5c**
Korsets, in schwarz und grau, mit extra guten Stangen, — werth 55c, für nur **39c**
Kappen, hochfeine weiße Lawn-Kappen für kleine Kinder, mit Stickerei besetzt, — werth 15c, das Stück **9c**
Capes für Damen, aus feinem geblümtem Mohair, mit fancy Taffetta Futter, werth $1.98, für nur **1.24**
Jackets für Kinder, mit Sailor-Kragen und Braid besetzt, in verschiedenen Größen, werth bis $1.25, für nur **59c**
Wrappers, Eine große Partie hochfeiner Wrappers mit großem Sailorkragen, alles ganz neue Facons, wth. 98c, für nur . . **69c**
Canvas, extra schwerer Leinenfinish Canvas, werth 8c, die Yard für **4½c**
Silesia in schwarz, grau und braun, für Waist-Futter, wth. 12½c, die Yard f. **7½c**
Taffetta für Rockfutter, in allen Farben, nie unter 8c verkauft, die Yard für **3½c**
Percals für Bettbezüge, in roth und weiß torrirt, garantirt waschecht, — werth 10c, die Yard für **6½c**
Percals für Kleider, in wunderhübschen Mustern, — doppeltbreit, garantirt waschecht, reg. Preis 10c, die Yard für . . . **5½c**
Strümpfe in schwarz und braun, für Damen, alle Größen, ohne Naht, das Paar **7½c**
Häkelgarn, beste Qualität Oriental Häkelgarn, in weiß u. farbig, die Rolle für nur **2c**
Hemden, feine geripptе halbschwere Unterhemden mit langen Aermeln, werth 18c, das Stück für **12½c**
Kleiderstoffe, ein großer Posten feiner 42 Zoll breiter Novelties in allen neuen Mustern und Farben-Kombinationen, — werth 35c, die Yard für **19c**

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

Schweizer Brief.

Die Landsgemeinden. — Neue Eisenbahnen. — Das schweizerische Bürgerrecht. — Eröffnungsfeier des schweizerischen Landesmuseums in Zürich. — Eine Ballonfahrt über die Schweizeralpen. — Osterläuten in Samaden. — Eine Motion in der schweizerischen Bundesversammlung.

St. Gallen, den 9. April 1898.

Jedes Frühjahr, entweder am letzten Sonntag im April oder am ersten Maisonntag, versammeln sich die stimmberechtigten Bürger der Schweizerkantone, Uri, Nidwalden, Obwalden, Glarus, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Außerrhoden in der Regel im Hauptorte ihres Ländchens oder in dessen Nähe zur Abhaltung der Landsgemeinde. Ein Landsgemeinde bedeutet die Versammlung der sämmtlichen in einem dieser Kantone wohnhaften Männer, die das Schweizerbürgerrecht besitzen, mindestens 20 Jahre alt sind und in den bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, welche die Verfassung des betreffenden Kantons normirt. Die Aufgabe der Landsgemeinde besteht darin, auf freiem Platze und unter freiem Himmel die obersten administrativen und richterlichen Behörden des Kantons für eine neue, gewöhnlich zweijährige Amtsdauer neu zu wählen, oder sie in ihrem Amte zu bestätigen, von den Räthen ausgearbeitete und beschlossene Gesetze anzunehmen oder zu verwerfen, alte Gesetze aufzuheben oder zu ersetzen, das öffentliche Finanzwesen zu kontrolliren, die Höhe der Staatssteuern, wo solche nothwendig sind, zu bestimmen und größere, außergewöhnliche Auslagen für staatliche Einrichtungen zu bewilligen oder zu verweigern. Daraus ergibt sich, daß die Landsgemeinde die oberste Gewalt des Landes ist, was sie beschließt, das ist Gesetz und Recht im Staate und gilt für alle seine Bürger, so lange sie nicht selbst eine gegentheilige Verfügung trifft. Die Wahl der Behörden und die Abstimmungen über Gesetze, Verordnungen, Vorschläge etc. geschehen überall durch offenes Handmehr. Was die relative Mehrheit will, das gilt für Alle. Der erste und hervorragendste Beamte des Staatswesens ist der regierende Landamman, der gewöhnlich für zwei Jahre an die Spitze der Landesverwaltung gerufen wird und für welches Amt jeder stimmberechtigte Bürger wählbar ist. Der in Amt und Würde stehende Landamman von Appenzell Innerrhoden, welcher Kanton rund 12,000 Einwohner zählt, fühlt sich mindestens so erhaben, wie die gerade funktionirende Präsident der Vereinigten Staaten, haben ja die Würde und die Befugnisse Beider so viel Aehnliches miteinander, und ist der „König", sei sein „Reich" groß oder klein, deßwegen gleichwohl König. Ein „Weißes Haus" mit Mobiliar steht dem Landamman einer solchen schweizerischen Demokratie nirgends zur Verfügung, sondern er wohnt und „regiert" meistens in seinem eignen bescheidenen Landhause. Das Jahreseinkommen des Landammans ist in Unterwalden, Uri, Appenzell Innerrhoden auf nichts gestellt, etwas glücklicher sind die Landesoberhäupter von Glarus und Appenzell Außerrhoden, die ein Jahreshonorar von Fr. 700 — 1000 beziehen.

Es geschieht deshalb hier noch thatsächlich, was im Alterthum in Rom geschah, daß nämlich Einer vom Pflug weg zum "Kapitolium" schreiten muß, um da dem „Senat" zu präsidiren. Dessenungeachtet ist das Landammanamt in diesen Bergkantonen gewöhnlich ein sehr begehrtes und viel umstrittenes, gar Manchen der Ziel- und Endpunkt seines Ringens und Strebens. Die hohe Ehre, Landamman zu sein oder es einmal gewesen zu sein, wäre von den Wenigsten billig erhältlich, die auf solcher Stufe stehen oder gestanden sind, wenn dieselben in baares Geld umgesetzt werden könnte. Allein das Bibelwort: „Viele sind berufen, aber Wenige auserwählt" trifft hier in besonderer Weise zu. — Soviel über die schweizerische Landsgemeinden — eine öffentliche Institution, die in ihrem Alter und ihrer Bedeutung kein anderes Kulturvolk der Welt besitzt — im Allgemeinen. In einem folgenden Briefe möchte ich es versuchen, den Verlauf einer solchen Volksgemeinde in seinen interessantesten und eigenthümlichsten Partien zu schildern.

Die Thätigkeit im Bau von Eisenbahnen in der Schweiz war seit 30 Jahren und besonders im letzten Jahrzehnt eine sehr bedeutende; dafür legen die zahlreichen Bahnlinien, die nach allen Richtungen das Land durchqueeren, bald die höchsten Berge erklimmen, beredtes Zeugniß ab. Diese Bauthätigkeit hat noch keineswegs abgenommen. So waren in 1897 in diesem kleinen Lande 24 Bahnen in der Entstehung begriffen und 10 davon neu in Angriff genommen worden. Die Kostenvoranschläge die 24 Bahnen erreichen den Gesammtbetrag von 55 Millionen Franken. Festlich wurden im letzten Sommer eröffnet die Linien Thalweil-Zug, Egligau-Schaffhausen, Luzern-Immensee und Zug-Goldau, die sämmtlich als Zweig- oder Zufahrtslinien zur internationalen Gotthardbahn zu betrachten sind. Gegenwärtig sind in der Erstellung begriffen die Linien Burgdorf-Thun (Bern), Greiburg - Murten, Pont Gieu-Sentier - Brassus (Neuenburg), Bern-Muri-Worb, die Touristenbahnen Stansstadt-Engelberg, Zermatt-Govnergrat und Lauterbrunnen-Jungfrau. In naher und sicherer Aussicht steht die Erstellung der bedeutenden Linien Bern-Neuendorf, Brig-Simplon-Domodossola, St. Gallen-Romanshorn, Wattwyl-Ricken-Rapperswyl, Thusis-Engadin und Tiefenkasten-Davos. Etwas ferner, doch mit guter Aussicht auf Durchführung liegen die Projekte Appenzell-Weißbad-Säntis, Weißensteinbahn (Solothurn) und Lukmanierbahn (Tessin-Graubünden.)

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika hatte zu Beginn des letzten Jahres beim schweizerischen Bundesrath nochmals den Abschluß eines die Bürgerrechtverhältnisse von Schweizern in Nordamerika und von Nordamerikanern in der Schweiz angeregt. Darnach sollten die in das Bürgerrecht der Ver. Staaten aufgenommenen Schweizer - Bürger durch die bloße Thatsache ihrer Naturalisation in den Ver. Staaten ihres ursprünglichen Heimathlandes mit allen sich daranknüpfenden Folgen verlustig erklärt werden. Der in den Ver. Staaten naturalisirte, aber bleibend nach der Schweiz zurückgekehrte Schweizerbürger würde dagegen das ursprüngliche Schweizerbürgerrecht wieder erwerben. Die gleichen Grundsätze würden für die Bürger der Ver. Staaten in der Schweiz gelten. Da aber einem solchen Vertrag der Art. 44 der schweizerischen Bundesregierung entgegensteht, welcher besagt, daß Schweizerbürger ihr diesseitiges Bürgerrecht niemals verlieren können, es sei denn, daß sie zu Handen der Kantonregierung, bezw. des Bundesrathes ausdrücklich auf dasselbe verzichten mit dem bestimmten Gesuche um Entlassung aus dem schweizerischen Staatsverbande und zugleich mit der Leistung des Nachweises, daß sie sich bereits im Besitze des Bürgerrechtes eines auswärtigen Staates befinden, war es dem Bundesrathe unmöglich, zu einem solchen Vertrage die Hand zu bieten. Um der bezüglichen Forderung der Ver. Staaten - Regierung entsprechen zu können, müßte vorerst der bezeichnete Artikel unserer Bundesverfassung ausgemerzt oder in der angedeuteten Weise revidirt werden und einer solchen Revision würde die Mehrheit unseres Volkes voraussichtlich nicht zustimmen, weil sie seinen historischen Grundsätzen und althergebrachten Ansichten über das Wesen und Bedeutung des Schweizerbürgerrechtes durchaus widersprechen würde.

Am 24. und 25. Juni dieses Jahres findet in Zürich die feierliche Eröffnung des seit vier Jahren im Bau begriffenen nun vollendeten schweizerischen Landesmuseums statt, und zwar in Anwesenheit der Bundesbehörden, der Regierung von Zürich und Abordnungen der Regierungen aller übrigen Kanton. Auf den Nachmittag des 24. Juni ist ein großer kostümirter Umzug in Aussicht genommen, dem als Idee eine Darstellung der alten Schweizertrachten in Bildern aus dem schweizerischen Volksleben zu Grunde gelegt ist. Derselbe wird aus 22 Kantongruppen und einer Mittelgruppe „Helvetia als Beschützerin des Landesmuseums" gebildet. Am Festzuge betheiligen sich 1600 Mitwirkende und es soll derselbe großartige Dimensionen annehmen.

Der zur Zeit in Zürich lebende schweizerische Luftschiffer, Kapitän Spelterine, der schon mehrere hundert Ballonfahrten ausgeführt hat, ist jetzt entschlossen, im nächsten August oder September eine Ballonfahrt über die höchsten Schweizeralpen zu unternehmen. Zu diesem Zwecke läßt er in Paris einen großen Ballon anfertigen, der mit Wasserstoffgas angefüllt werden soll. Der Aufstieg wird von Sitten oder Zermatt im Kanton Wallis aus erfolgen. Wenn dann der Wind günstig ist, und der Ballon in der ersten Stunde sich in der Höhe von 5000 Metern hält, kann die ganze schweizerische Alpenkette in süd-östlicher Richtung durchqueert werden, was bisher noch von keinen Luftschiffer erreicht wurde. Bei normalen Verlaufe der Fahrt wird Spelterini nach etwa fünf Stunden am Bodensee eintreffen, um nach zwei weiteren Stunden in der baierischen Hochebene die Landung zu bewerkstelligen. Der berühmte Naturforschen Prof. Heim im Zürich gedenkt, die hochinteressante Fahrt mitzumachen zum Zwecke wissenschaftlicher Beobachtungen. Ein Hauptgewicht wird auf die photographischen Aufnahmen gelegt werden, und mancher Berggipfel, den noch keines Menschen Fuß betreten hat oder konnte, soll in getreuer Aufnahme zur bildlichen Darstellung gelangen. Spelterini hat den kühnen Plan einer Ueberfliegung der Alpen schon seit Jahren verfolgt und er rechnet sicher auf das gute Gelingen desselben; er baut dabei hauptsächlich darauf, daß nach vielfach gemachten Beobachtungen im Spätsommer bei anhaltend heller Witterung oft tagelang ein gleichmäßiger Südwest weht, der hinreichen würde, den Ballon in der gewünschten Richtung fortzutragen. Es unterliegt auch kein Zweifel, daß die in Aussicht genommene Fahrt, sofern sie gelingt, sehr schätzenswerthe wissenschaftliche Resultate über meteorologische Verhältnisse, Lichtererscheinungen der Atmosphäre u. s. w. ergeben wird, die ein dauerndes wissenschaftliches Interesse bieten dürften; im Weiteren werden auch auf die photographischen Aufnahmen geeignet sein, topographische, kartographische und geographisch-geologische Zwecke zu fördern.

Bei Samaden, im graubündnerischen Engadin, findet im Thurm der Kirche zu St. Peter jedes Jahr ein Osterläuten statt, das wohl einzig ist in seiner Art. Der Kirchthurm, der auf einem Hügel steht und den Silberklang des einen einzigen Glöckleins nur dann ertönen läßt, wenn die Thalleute der nächsten Umgebung einem ihrer Mitbürger das Grabgeleite geben, erhält zu Ostermitternächtiger Stunde plötzlich Besuch. Da eilen die Jungen des nahen Dorfes daher und läuten der Auferstehung des Gekreuzigten und jener der erwachenden Natur freudig entgegen. Die in den Häusern Zurückgebliebenen aber wachen, und welchem von ihnen der Glocke Schall am längsten nachtönt, dem ist es nach dem Volksglauben bestimmt, daß er das Zeitliche segnen muß, bevor es wieder Ostern läutet.

Die nächste Bundesversammlung der eidgenössischen Räthe, die im Juni stattfinden wird, wird sich mit einem von der Partei der linksstehenden Demokraten (Grütlianer, Sozialisten) gestellten Antrag zu befassen haben, der auf eine Revision der bestehenden Bundesverfassung abzielt, im Besonderen die direkte Wahl des Bundesrathes durch das Volk, die Wahlen der Mitglieder des Nationalrathes nach dem proportionalen Wahlsystem verlangt. Für jene Leser der „Abendpost", die es vielleicht nicht wissen, bemerke ich, daß der schweizerische Bundesrath von jeher nicht unmittelbar vom Volke, sondern durch die Vertreter desselben in den eidgenössischen Räthen, die National- und Ständeräthe, in gemeinsamer Sitzung gewählt wurden, und es besteht dieses Repräsentativ-Wahlsystem heute noch zu Recht. Und was die Nationalräthe betrifft, so gilt für sie der Grundsatz der einfachen Mehrheit, das heißt diejenigen Kandidaten sind gewählt, welche in ihrem Wahlkrieg die meisten Stimmen ihrer Mitbürger auf sich vereinigten. Viele Fernerstehende mögen nun allerdings der Ansicht sein, daß es in einer Republik, wie die Schweiz, mit einer Demokratie in der öffentlichen Verwaltung, wie sie so ausgebildet kaum ein anderes Land der Welt besitzt, als beinahe selbstverständlich erscheinen sollte, daß hier auch das Volk, der eigentliche Souverän, das verfassungsmäßige Recht besitze, sich seine oberste administrative Behörde selbst zu bestimmen, wie es ja auch die gesetzgebende selber wählt. Allein dem ist entgegenzuhalten, daß die Schweiz bei dem gegenwärtigen Wahlmodus für die Mitglieder des Bundesrathes bisher im ganzen sehr gut gefahren ist und schon deswegen keinen stichhaltigen Grund hat, ein bewährtes Wahlsystem gegen ein nicht bewährtes, unsicheres, zu vertauschen. Gewiß ist auch, daß die eidgenössischen Räthe diejenigen Männer des Landes, die in jeder Beziehung geeignet sind, das wichtige Amt eines Bundesrathes zu bekleiden, besser kennen und leichter finden, als der gewöhnliche Bürger oder einzelne Parteigruppen. Zudem würde die direkte Volkswahl die Gefahr enthalten, daß die einzelnen Mitglieder und auch das Plenum des Bundesrathes den Einflüssen der politischen Parteien und Coterien und den momentanen Stimmungen der Bürger oder Volksgruppen weit mehr ausgesetzt wären, als es glücklicherweise bei der bestehenden Wahlart der Fall ist. Die korrekte Durchführung des zweiten Vorschlages, Wahl des Nationalrathes nach dem Grundsatze der Proportionalität, müßte zur Folge haben, daß die kleinen Kantone zu einem Wahlkreis verschmolzen würden, damit die dortigen Minderheiten ebenfalls zu der ihnen gebührenden Vertretung im Rathe kommen könnten; für eine derartige Verwischung der historischen Kantonsgrenzen wären aber gerade diese kleinen Kantone am Wenigsten zu haben. Voraussichtlich werden deshalb noch Jahre, vielleicht Jahrzehnte, vergehen, bis die „eidgenössische Demokratie im Superlativ" ihren Einzug feiern und das Schweizervolk mit ihren Segnungen beglücken wird.

U. G.

Das Fac-simile der Unterschrift von steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Only pure and highest grade ingredients and perfect brewing can produce the exquisite flavor possessed by "Blatz."

VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE, U.S.A.

Chicago Branch, cor. Union and Erie Streets. Tel. 4357 Main.

5. Floor Restaurant—beste Familien-Küche zu mäßigen Preisen. Speziell für Morgen: Pineapple Shortcake, 5c.

„Der Große Block von Läden."

A. M. ROTHSCHILD & Co.

State Str. und Van Buren Str.

Der 3. Jahrestags-Verkauf zur Feier unseres Erfolges—Thatsachen sprechen lauter als Worte.

Ein sofortiger, augenblicklicher Erfolg — in welchem Werthegeben die Hauptrolle spielt — Leset die Liste von unwiderstehlichen Bargains.

25c Porzellan-**Ringstands,** hübsch handgemalt, fancy Shapes, **10c**

10c **Weiß-Waaren** India Linens, Victoria Linens, Nainsooks und Stripes und Checks, **5½c**

8c volle Yard weit, **Lonsdale gebleichte Muslin, 4c**

25c **Vests und Hosen für Frauen,** ecru und weiß, **11c**

$2 Frauen **Oxford Ties,** feiner Vici Kid, Patent Leather Tips, **89c**

75c schwarze Satine **Unterröcke,** Umbrella Style—große Ruffle—schwer beschnürt, **39c**

$1 **Wrappers,** für Frauen, echter Farbendruck, Ruffle besetzte Yokes, **29c**

10c **Tablets,** Note-, Taschen- und Brief-Größen, Tinte od. Bleistift, **3c**

10c **blitzschneller Teppich-Reiniger,** 1-Pfund Stück **5½c**

25c **Jahrestags Mixed Candy,** Bonbon, Chokoladen und andere beliebte Sorten, das Pfund **10c**

10c **Cosmo Buttermilch-Seife** (die echte) **3c**

75c A. M. R. & Co. Spezialität **Wecker-Uhren,** gutes Messing-Werk 30 Stunden laufend, **39c**

Jahrestags-Offerten in zuverlässigen Möbeln, recht gemacht, richtige Preise.

$4.50 emaillirte Bettstellen—(gleich Abbildung)—50 Zoll hoch, 1 1-16 Zoll Pfosten—4-fach emaillirt—Jahrestags-Verkaufs-Preis **$1.95**

$17 emaillirte Bettstellen—(wie Bild)—feiner Messingbeschlag—in Ausschmückung gleichbedeutend mit einer $40-Bettstelle—Jahrestags-Verkaufs-Preis **$9.75**

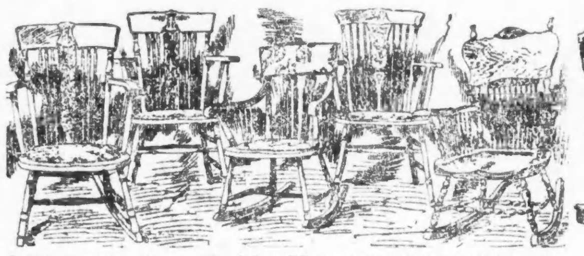
$7 emaillirte Bettstellen mit Messingbeschlag und Extension-Füßen (wie Bild)—56 Zoll hoch, 1 1-16 Zoll Pfosten—alle Größen Jahrestags-Verkaufs-Preis **$3.98**

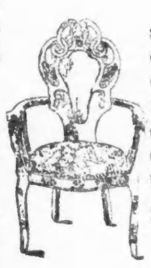
$8.50 feine emaillirte Bettstellen—(wie Abbildung)—Extension-Füße—schwere Messing-Knöpfe und -Ringe—alle Größen—Jahrestags-Verkaufs-Preis **$4.98**

$12.50 Dressers—(gerade wie Abbildung)—in antikem Eichen- und Mahagony-Finish, Jahrestags-Verkaufs-Preis **$7.48**

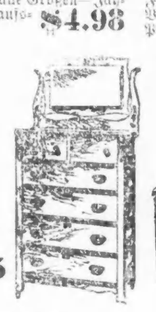
$45 Messing-Bette — 2-zöll. Pfosten — hübsche Entwürfe—schwer und massiv — Jahresfeier-Verkaufspreis **$27.50**

$12 40-pfündige ganzhaarige Matratzen—extra Qualität — Satin-finish Ticking — Jahresfeier-Verkaufspreis **$5.98**

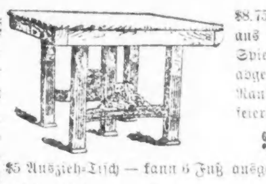




$5.50 Corner Chairs—hübsch gepolstert (wie Abbildung) **$2.25**



$1.75 Eßzimmer-Stühle — Ledersitz, Brace Arms — Jahresfeier-Verkaufspreis— **95c**



$8.75 Chiffonier—aus solidem Oak—Spiegel mit abgeschrägtem Rand—Jahresfeier-Verkaufspreis **$4.48.**

Stühle 50c an dem Dollar—Ein riesiges Assortement von $5, $6 und $7 Stühlen—in gevierteem Oak, Golden Oak, Forest grün und nachgemachte Mahagony—mit Cobbler-Sitzen, Sattel-Sitzen und erhöhten Sitzen—gepolstert in Seide-Tapestries, Moire Velours, importirte Velours und Seide Velours—handgeschnitzt—dauerhaft gemacht — Piano polirt—Stühle welche, als eine Thatsache, in allen erste Klasse Möbel-Läden verkauft werden zu $5, $6 und $7—die riesige Partie enthält Hunderte von verschiedenen Sorten— einschließlich denjenigen, welche oben gezeigt sind— **$2.98**

$5 Auszieh-Tisch — kann 6 Fuß ausgezogen werden —Jahresfeier-Verkaufspreis.......... **$2.98**

$1.50 fancy Roman—gepolsterter Sitz—wie Abbildung—Jahresfeier-Verkaufspreis **98c**

15c feine seidene **Garn-Strümpfe** für Damen, vollkommen nahtlos, echtschwarz, **6c**

35c egypt. Baumwolle **Union Suits** für Damen, niedriger bandeingefaßter Hals und ärmellos, **19c**

3c **Nähmaschinen-Nadeln,** alle Größen—Papier, **1c**

$2.25 **Smyrna Rugs,** 30x60 Zoll, hübsche Muster, mit Fransen, **$1.48**

5c **Gürtel-Stoff,** Fancy Silk stitched, Yard **3c**

6c 2-zöll. **Velveteen Binding,** alle Farben, Double Warp, **3c**

5c beste importirte **Kragen-Stiffeners** zwei Zoll, **3c**

5c fancy **Featherstitch Braids,** vier Yards im Stück, **2c**

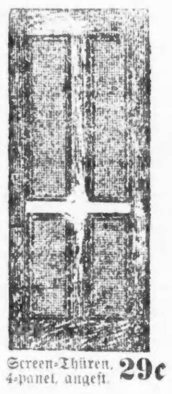
15c Boston baked **Pork & Beans,** 3 Pfd.-Kanne, **8c**

15c 9-4 **ungebleichtes Bettzeug,** extra stark, **9c**

25c **Pillow Shams,** aus Muslin gemacht, neue Entwürfe, das Paar **9c**

50c **Tisch-Decken,** Quadrat-Yard, mit neuen Blumen-Entwürfen und Fransen, **21c**

Jahrestags-Offerten in Hausausstattungen, Farben, Kinderwagen und andern Sachen.

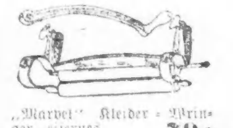


Screen-Thüren, 4-panel, angest. **29c**

Kinderwagen—Roll Top, gepolstert in Cretonne, Schirm mit Spitzen-Ueberzug— **$3.48**

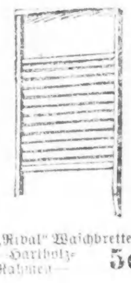
Elaborate Carriages — mit Seide-Plüsch gepolstert und Atlas-Schirm—Räder mit Gummi-Tires— **$6.50**

McIntosh neueste imp. Waschmaschine **$1.25**



„Marvel" Kleider-Wringer—eisernes Gestell— **79c**

Oelbeize für Holz, in verschiedenen Farben—Pint— **8c**



„Rival" Waschbretter—Hartholz-Rahmen— **5c**

Extra schwere Gartenschläuche — 3-ply — nicht die billigen Konkurrenz-Sorten, sondern gute Qualität—50 Fuß lang— **$1.35**

Galvanisirte Poultry Netting —100 Fuß— **40c**

Sprenkelkannen—angestrichene— **5c**

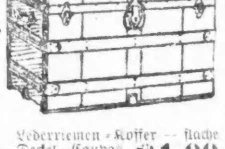
St. Louis weiß. Bleiweiß—Pfd. **2½c**

Fiber Lunch-Boxes—mit ledernen Griffen— **5c**

Verzinnte Sauce-Pfannen—4 u. 5 Quart Größe— **5c**

Porzellan-Salzgefäße—mit Hartholz-Deckel— **10c**

Lackirte Staub-Schaufel—mit langen Patent-Griffen— **3c**



Lederriemen-Koffer — flache Deckel—Canvas überzogen— **$1.90**

Thee- u. Kaffee-Töpfe—Granite emaillirt 5-Quart Größe **17c**

Corrugirte Brotmesser— **3c**

Jahres-Verkauf Offerte in Gesunden Groceries.

Nelson Morris' Matchleß Bacon—Pfund	8c
Reine kettle rendered Lard—10 Pfund Eimer	67c
Michener Bros.' Cottage Schinken—Pfd.	8c
Armour's Star, Swift's Premium oder Nelson Morris' Supreme Schinken—Pfd.	10c
Graham-Mehl—Frost & Co.'s hochfeines—⅛-Brl. Sack	42c
Fancy einheimischer Schweizer-Käse	10c
Voller New York Cream-Käse—Pfund	11c
Rock Falls Creamery-Butter	39c
B. F. Japan-Thee—4½ Pfund für $1.—das Pfund	25c
Fancy neuer Gunpowder Tea—5 Pfd. für $1—Pfd.	22c
Royal Java und Mocha Kaffee—4 Pfd. für $1—Pfd.	27c
Royal crushed Java und Mocha Kaffee—9 Pfd. für $1—Pfd.	12c
Reiner schwarzer Ground-Pfeffer—Pfd.	10c
Lipton's importirte Jams—Pfd.-Jar	15c
Swift's Wool-Seife—3 Bars für	10c
Jewel Tapeten-Reinigungsmittel—Kanne	8c
Swift's Wasch-Pulver—4-Pfd. Packete	15c
Blühende Pflanzen—25 Sorten—in Jars—jedes	7c
Kirschen- oder Apfel-Bäume—jeder	12c

Jährliche Offerten in Curtains, Portieren und Draperien.

Nottingham Spitzen-Curtains—3½ Yard lang—in weiß und ecru—bis $1.25 werth, Jahres-Verkaufs-Preis, das Paar— **69c**

Echte Brussel Effecte, hübsche Irish Point und Belvedere Curtains — alle frisch importirt — werth bis $5 —Jahres-Verkaufs-Preis, das Paar— **$2.50**

Spitzen-Gardinen — eine specielle Partie von echten Brussels, echte Renaissance und Irish Point Gardinen—nach feinem Netz gearbeitet, elegant für Parlors, — werth bis $9 das Paar—Jahres-Verkaufs-Preis— **$4.95**

Tapestrie Portieren—extra schwere Qualität—in all den neusten Farben, schwer befranst am Kopf und Ende—$8. werth—Jahres-Verkaufs-Preis, das Paar— **$3.95**

Art Denims und französische Cretonen—36 Zoll breit—viele feine Muster—werth 15c die Yard—Jahres-Verkaufs-Preis— **8c**

39c **weiße Schürzen** f. Dienstmädchen, Nurses, Thee und andere Facons, **19c**

:9: **Sommer-Korsets,** gemacht v. bestem ventilated Netting, lange Waist, **19c**

$2.50 **schwarze seid. Sashes,** 5 Yards lang, 4½ in. breit, **$1.19**

25c **Valenciennes Spitzen** und Einsätze, das Dutzends Yards, **9c**

38c 2-Reifen **Waschzuber** morgen **15c**

Kayser's 75c 4-knöpfige Patent Finger Tipped, seidene **Handschuhe, 50c**

19c **Gestanzte Center Stücke,** 18 Zoll im Quadrat, **5c**

50c **Seide-Poppies,** in jeder Farbe u. Combination, 6 Poppies in einem Büschel, **11c**

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 4.10 N	*11.50 V
Jacksonville, Fla.	* 4.10 N	*11.50 V
Monticello und Decatur	* 4.10 N	*11.50 V
St. Louis Diamond Spezial	*10.10 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	*11.04 V	* 4.35 N
Springfield & Decatur	*11.04 V	* 4.35 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	*10.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.50 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 4.10 N	‖11.50 V
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 8.00 V
Gilman & Kankakee	* 3.05 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 2.25 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque und Lyle	‖10.10 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 6.30 N	....
Dubuque & Freeport	......	‖ 1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque,	† 6.45 V	†11.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	* 6.30 N	* 9.30 V
	*10.30 N	* 2.30 N
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str. & Pacific Ave.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	10.35 V
New York & Boston Expreß	2.55 N	4.30 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	8.05 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.05 N
Omaha, Denver, Colo. Springs	*10.00 V	* 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Jowa	*11.30 V	* 2.05 N
Galesburg und Quincy	*11.30 V	* 2.05 N
Clinton, Moline, Rock Island	*11.30 V	* 2.05 N
Fort Madison und Keokuk	*11.30 V	* 7.00 V
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.30 N	* 9.35 V
Fort Worth, Dallas, Houston	* 5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 7.00 V
Omaha, Keokuk, Quincy	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Cripple Creek, Colo	*10.30 N	* 8.20 V
Salt Lake, Ogden, California	*10.30 N	* 8.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.15 N	†10.25 N

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex Sun. a Tues. only. b Mon. only.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Local	*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.08 AM	4.36 PM
Sunset Limited to California	a	1.30 PM	b 4.00 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	†	11.08 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail	†	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	†10.20 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.40 V	†7.45 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*10.00 V
New York & Boston	*9.20 N	*8.00 V
Columbus & Norfolk, Va.	*9.20 N	*8.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 8.00 V	† 5.30 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.25 V	*10.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	*10.00 V
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.30 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Hier macht Eure eigenen Bedingungen. Abends offen. L. FISH FURNITURE CO. YOUR CREDIT IS GOOD. Abends offen. Hier macht Eure eigenen Bedingungen.

Euer Heim ist Euer Nest.

Ihr wohnt bei Euren Möbeln, deshalb stattet Euer Heim aus mit den besten und hübschesten. Sehet zu, was Ihr kauft, damit es Euch später nicht gereut. Hier seid Ihr sicher mit unseren Waaren und Preisen — und **zu Euren eigenen Bedingungen** — ermöglicht durch unsere vier großen Läden. Backsteine, mit schlechtem Kalk zusammengefügt, bilden vielleicht ein Haus, aber die Zuverlässigkeit desselben ist zweifelhaft. Alle Möbel gefallen dem Auge, aber von ihrer Machart hängt ihre Dauerhaftigkeit ab. Es ist besser, Ihr geht sicher, als daß es Euch später gereut. Kauft hier — wir sind verantwortlich.

Ein spezieller Bargain.

Wir haben 150 von diesen Extra feinen Parlor Suits, bestehend aus 5 Stück, gekauft — 1 Sofa, 1 großer Armstuhl, 1 Schaukelstuhl und 2 Empfangsstühle. Das Gestell ist aus Eichen, oder Birke, mahagonisirt, Piano-Politur, Gestell fein geschnitzt. Die Ueberzüge sind von allerbester Seiden (nicht Baumwolle) Tapestry oder 3farbigen Velours. 30 Muster von Ueberzügen und Entwürfen zur Auswahl. Die Rücken sind „tufted" genau wie Abbildung; die Sitze haben volle Federn, fein geschnürt und gepolstert in allerbester Weise. Diese Einrichtung ist thatsächlich $55 werth — nur **$26.90**

Unser Teppich-Department.

Wir führen jede Größe, Sorte und Qualität von Rugs und Carpets, die es gibt. Einige Spezialitäten nur für diese Woche:

Ein 6x9 Art Square	$2.85	Ein 30x60 garantirter Smyrna	$1.95
Ein 9x12 double-faced Smyrna-Rug	$14.85	500 Stücke Extra Warp Matten	16c
Ein 9x12 Tapestry-Rug	$12.50	100 Rollen Ingrain-Teppiche	27c

1901-1911 State St. (nahe 20.)

Zwei Südseite-Läden.

3011-3015 State Str.

Einige Spezialitäten.

Voller 6 Fuß Auszieh-Tisch, aus Hartholz, Iron Bolted Fuß, nur ... **$1.85**

Ein großer garantirter Gasolin-Ofen, mit zwei Brenner, nur **$2.25**

Eine Muster-Partie von 40 Lampen, nur eine von jeder Sorte — werth von $9 bis $12 .... **$5.50**

Irgend eine der obigen Spezialitäten in jedem unserer 4 Läden.

503-505 Lincoln Av.

Zwei Nordseite-Läden.

219-221 O. North Av.

Vergnügungswegweiser.

Hooleys.—E. H. Sothern-Gastspiel.
McVickers.—Beside the Bonnie Brier Bush.
Schiller.—Nanon.
Columbia.—May Irwin in „The Swell Miß Fitzwell."
Grand Opera House.—A Stranger in New York.
Lincoln.—Hogan's Alley.
Academy of Music.—Blue Jeans.
Alhambra.—A Milk White Flag.
Great Northern.—Great Unknown.
Bijou.—Kidnapped.
Savoy.—The Village Maiden.
Gaiety.—Table d'Hote.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Shanahan, Abbie A. George, 38, 26.
William Sweeny, Rose A. McCaffery, 39, 27.
Charlie L. Legg, Marie A. Yooman, 34, 34.
Rich. P. Paarlberg, Dora J. Van Zanten, 36, 34.
Herman Diedrichson, Sophie Haase, 29, 22.
W. E. Hedrick, Memphis; Olive H. Healey, 22, 19.
Frank J. Preston, Mary Roundtree, 26, 35.
Goren Anderson, Amalie Sorensen, 24, 20.
Gustav Druck, Annie Oberle, 22, 20.
Ignatius Pilarski, Mary Budniak, 24, 20.
Edwin H. Kirkland, Maud A. Atkins, 31, 26.
Nathan Bisson, Mollie Black, 25, 23.
F. W. White, Kansas; Martha A. Preston, 45, 45.
Edward L. Hobbs, Hannah Johnson, 25, 25.
Arthur Froelich, Johanna Boegelkamp, 49, 25.
Stephen R. Seaman, Ida Field, 22, 18.
Jacob R. Lee, Nellie Galligan, 35, 27.
Thomas R. Shaw, Jessie Ashworth 24, 20.
Albert Kaminski, Maria Ceszarz, 45, 46.
Wladislow Goczefski, Sophie La Buy, 22, 20.
Louis Stinehouse, Anna Burclaff, 28, 18.
Benjamin Monroe, Bridget Gavin, 35, 33.
John E. Mommerie, Lydia M. Watson, 26, 21.
Louis Weinstein, Golda Riesenstein, 26, 18.
Arthur Migge, Augusta Schaefer, 28, 22.
Frank Kasbohm, Lizzie Finnegan, 26, 24.
Peter Reimbold, Annie Waschbusch, 21, 18.
Julius Franken, Alwina Schoenfelder, 28, 20.
William Knott, Rose Goldermeister, 23, 24.
George Teunnie, Annie Graßmader, 22, 22.
Frederick W. Pelke, Rowena A. King, 22, 21.
Tannes Swertson, Theodora Rooijen, 30, 24.
Frank Zyks, Leckadya Kubinski, 21, 20.
Sam R. Morrison, Evangeline, P. Howley, 51, 34
John W. Rimer, Nellie Chilewska, 23, 20.
Edward E. Trowbridge, Lydia H. Jones, 43, 39.
George Patton, Susie Long, 27, 25.
Joseph McClair, Elizabeth A. Samalley, 26, 18.
August Anderson, Maria Wilson, 29, 25.
William J. Hammill, Laura R. Swerson, 21, 18.
Henry H. Burt, Margaret E. MacMilkin, 21, 21.
Frank Keller, Henriette H. Janz, 22, 22.
George Kugelste, Thereja Huck, 24, 19.
William Jones, Jessie A. Kitton, 21, 18.
Bennajah R. Colvin, Jennie B. Wiley, 52, 45.
Edward Williams, Mary R. Campbell, 38, 38.
Leander J. Ibold, Frances E. Hepburn, 24, 26.
L. S. Majewska, Paulina Wroblewska, 21, 18.
Frank Evans, Lottie Berndt, 24, 19.
Frank Lange, Antoinette Rutowska, 23, 20.
Jan Jaracz, Marvanna Pajdke, 44, 27.
August J. Luth, Annie Mueller, 30, 24.
Mathew F. Mangle, Catherine Stanton, 36, 29.
Charles F. Albright, Annie M. Watson, 32, 27.
Joseph P. Holden, Mary H. DeLany, 21, 18.
Robert J. Bateman, Lizzie May, 27, 27.
Edwin E. Hinz, Mary Zuber, 25, 21.
Frederick Fett, Minnie Prestien, 33, 18.
John Muldoon, Nellie Scott, 35, 28.
Simon Finkelstein, Sarah Pafcasky, 27, 22.
Farsling Hodges, May White, 23, 26.
Edward C. Skellen, Viola Davis, 29, 25.
Edgar G. Sisson, Dickson Ladd, 22, 21.
John Dineen, Minnie E. Woods, 27, 23.
John A. Sturdivant, Ivanhoe B. Hicks, 27, 19.
Peter Glow, Therese Bonk, 22, 19.
Thomas Bennett, Mamie Hoyne, 21, 18.
Joseph Huber, Josephina Sruiha, 45, 30.
Wm. H. Nicholle, Charlotte E. Connant, 33, 26.
Frank H. Bimrose, Marie Duffield, 24, 23.
Alexander J. Whyte, Jessie L. Mitchell, 32, 26.
David L. Barsalow, Mamie S. Pera, 26, 23.
Henry Daurowicz, Mary Kurowska, 34, 36.
Patrick J. Collins, Mary Dugan, 21, 18.
William Melrose, Sallie Boyd, 29, 26.
Edward Dunn, Martha Reinholdt, 30, 29.
Joseph F. Lyon, Catherine McDonald, 27, 27.

— Eifersucht. — Mann (der zur Jagd eingeladen ist): „Jetzt muß ich fort, sonst versäume ich das Rendezvous." — Frau: „Was, Frauenzimmer sind auch dabei.... da bleibst Du hier!"

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Roslyn Place, 100 F. westlich von Lake View Ave., 16.83×86, die Commercial National Bank an E. Pauline Smith, $10,000.
Polk Str., 98 F. westlich von Springfield Avenue, 16.8×124.74, George W. McLester an James J. O'Meara, $3600.
Michigan Ave., Südost-Ecke 100. Straße, 57×168, Sarah L. Ingram an Priscilla Sayre, $2500.
Dearborn Str., 249 F. nördlich von 108. Str., 50×122, und andere Liegenschaften, M. in C. an Chas. E. Burroll, $1436.
92. Str., Nordwest-Ecke Exchange Ave., 131¼×74×45×130, M. in C. an die Bookkeepers' B. & L. Association, $12,142.
Sangamon Str., 157 F. nördlich von von 79. Str., 80×124½, und andere Liegenschaften, Frederick A. Batley an Cyrean Batley, $6500.
Carroll Ave., 26 F. westlich von N. 44. Ave., 25×100, Ellen Yorke an Harry Sheehan, $1500.
Marquette Ave., 60 F. nördlich von 77. Str., 37.1×100, George M. Morgan an Irene Poorbaugh, $2000.
Loomis Str., 400 F. südlich von 53. Str., 28×124, Francis T. Murphy an James Cosby, $1500.
S. 49. Ave., 124½ F. nördlich von 14. Str., 25×125, Joseph Sauer an Anna Petrick, $1500.
Harvard Str., 216 F. westlich von Douglas Blvd., 25×124½, Nellie B. Tate an Herbert W. Duncanson, $1250.
Austin Ave., 250 F. östlich von Leavitt Str., 25×120, M. C. Porter an Harvey H. Talcott, $1700.
Burling Str., 483 F. südl. von Willow Str., 24×104, Frederick Gronau an John C. Kiest, $1600.
Seeley Ave., 125 F. südlich von Kosciusko Str., 26×126, die Republic L. & B. Association an Anton Stefanowicz, $1700.
California Ave., 157 F. nördlich von Courtland Str., 25×100, Albert Newman an Hermann Manasse, $2000.
Nelson Str., 241 F. östlich von Ashland Ave., 25×125, Joseph Mertes an Emma Demuth, $1800.
N. 41. Court, 50 F. nördlich von Berteau Avenue, 50×173½, Emma Lloyd an William H. Pentwaist, $1000.
Lowe Ave., 141 F. nördlich von 95. Str., 50×125, C. G. A. Kjelstrand an James P. Button, $1200.
Ingleside Ave., 348 F. nördlich von 67. Str., 16⅔×125.81, Village L. & B. Assoc. an Joseph B. Moos $2600.
Lexington Ave., Nordwest-Ecke 67. Str., 98×125, derselbe Bauverein an Edwin F. Bayley, $2072.
Kimbark Ave., 259 F. nördlich von 63. Str., 25×166, Anna F. Packer und Gatte an Bertha B. Orr, $11,250.
61. Str., 200 F. östlich von S. 40. Ave., 25×124, William Dressen an Wells Andrews, $1800.
Wells Andrews überträgt dasselbe Grundstück an Louisa Dressen für $2000.
Monroe Str., 24 F. östlich von Seeley Ave., 20×90, Gilbert F. Brown an William H. Stewart, $6500.
Congreß Str., 175 F. östlich von S. 41. Ave., 25×124 7-10, John W. Wraight an Wm. F. Dunham, $3800.
Lincoln Ave., 216 F. südlich von Armitage Ave., 25×125, Sophia Maus an K. Blackowiak, $2100.
Elston Ave., 125 F. nordwestlich von Selwyn Ave., 25×125, Le Roy C. Tryon an Anna M. Smith, $1500.
Harding Ave., 278 F. südlich von 26. Str., 25×125, und andere Liegenschaften, Mary Hellwig an Fred. Wagenknecht, $2200.
Wood Str., 88 F. nördlich von Thomas Str., 44×114, Nachlaß von Frederick Klank an Emilie J. Klank, $1350.
North Clark Str., 40 F. südlich von North Water Str., 21½×80, Frank S. Packard an George T. Moran —.
103. Place, 139 F. westlich von Michigan Avenue, 25×124, Jane E. Hulett an Herbert R. Packard, $2500.
Oglesby Ave., 325 F. südlich von 78. Str., 50×125, bebaut, Jens C. Nissen an Anna M. Carlson, $2500.
Loomis Str., 148 F. südlich von 64. Str., 25×124, M. in C. an die Englewood B. & L. Assoc., $1445.
Indiana Ave., 290 F. nördlich von 53. Str., 25×161½, Harry Homewood und Gattin an William J. McCarthy, $2500.
Sawyer Ave., 125 F. südlich von 19. Straße, 25×125, Henry Scherer an T. H. Hoy, $1500.
Laflin Str., 209 F. südlich von Adams Str., 25×125, Alex C. Peterson an John C. Kneale, $6600.
Park Ave., 566 F. östlich von Homan Ave., 26×125, bebaut, Raymond Cardona und Gattin an Patrick Tully, $10,750.
Wrightwood Ave., Nordwest-Ecke Hamlin Ave., 33×125, Olaf M. Ellison an William R. Smith, $1200.
Racine Ave., 275 F. südlich von Marianna Ave., 50×124½, Rosanna Walsh und Gatte an Herbert S. Walsh, $12,000.
Herbert S. Walsh überträgt dasselbe Grundstück an Richard S. Walsh für $12,500.
Courtland Str., 137 F. östlich von Homan Ave., 40×98, William R. Smith an Olaf M. Ellison, $3500.
48. Str., 167 F. westlich von Vincennes Ave., 20×124½, Elizabeth H. Turnbull an John R. Dubach, $10,000.
Die Liegenschaften Nr. 4933 Washington Park Place, John R. Dubach an Catherine Smith, $8000.
Oakenwald Ave., zwischen 46. und 47. Straße, 27 F. zur Alley, Lena Sampson und Gatte an Stella W. Oliver, $13,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an

James E. Barry, zweistöckiges Backstein-Gebäude, mit Basement, 2004 W. Congreß Str., $3000.
E. Elvin, zweistöckigen Backstein-Hinter-Anbau, 311 W. Monroe Str., $1000.
E. Elvin, zweistöckiger Backstein-Hinter-Anbau, 3(11 Courtland Str., $2000.
John Preuß, zwei einstöckige Framehäuser, 1531 Ballou Str. und 743 Wrightwood Ave., $2000.
Henry Hotze, zweistöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 813 N. Fairfield Ave., $3500.
Chicago Coal & Dock Company, einstöckiger Backstein-Hinter-Anbau mit Basement, 407—409 Illinois Str., $3000.
J. J. Simmons, einstöckiger Backstein-Anbau mit Basement, 501 E. 47. Str., $1500.
E. C. Southworth, fünfstöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 118—120 Monroe Str., $25,000.
Ogden, Sheldon & Co., zwei zweistöckige Backstein-Gebäude mit Basement, 2173—2175 N. Seeley Ave., $4000.
Albert Rainbow, dreistöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 1759 North Western Ave., $5000.
E. Welch, dreistöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 1131 North Albany Ave., $5600.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Anna G. gegen John C. Cox, wegen Verlassung; Michael gegen Henrietta Albrecht, wegen Verlassung und Ehebruchs; Inna gegen Hans Maneck, wegen grausamer Behandlung; Millie E. gegen William T. Harris, wegen Trunksucht; Viola Brenzell gegen Percy Smith wegen Verlassung; Maggie gegen George Lyster, wegen Verlassung; Ella B. gegen Henry Hanson, wegen grausamer Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Chas. W. Leinden, 271 — 92. Str., 41 J.
Louis Heinze, 1412 Wrightwood Ave., 62 J.
Frau Charlotte Pflugener, Altenheim, 81 J.
Klara Kock, 32 Elston Ave., 17 J.
Marie Penthien, 141 Polk Str., 67 J.
Karl Felt, 733 S. Rockwell Str., 25 J.
E. Ketschke, 1709 N. Leavitt Str., 85 J.
George Martin, 139 Burling Str., 23 J.
Jos. Levy, 501 Wieland Str., 70 J.

Marktbericht.

Chicago, den 26. April 1898.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, neuer, $1.25—$1.75 per Zuber.
Sellerie, 15—25c per Bund.
Salat, hiesiger, 30c—40c per Zuber.
Zwiebeln, 90c—$1.00 per Bushel.
Radieschen, 40—50c per Dutzd. Bündchen.
Blumenkohl, $1.50—$3.00 per Zuber.
Kartoffeln, 52—72c per Bushel.
Mohrrüben, 25—35c per Dutzend.
Gurken, 75—85c das Dutzend.
Tomatoes, Florida, $1.50—$2.50 per Kiste.
Spinat, 50—75c per 1 Bushel Korb.
Spargel, 75c—$1.25 per ½ Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7½—8c per Pfund.
Truthühner, 9½—10c per Pfund.
Enten, 8—8½c per Pfund.
Gänse, $3.50—$4.00 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 16½ per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 10c das Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere, 1300—1700 Pfd., $4.80—$5.30.
Kühe, von 400—800 Pfund, $2.95—$4.50.
Kälber, 100 bis 400 Pfund, $4.50—$6.00.
Schafe $3.50—$4.30.
Schweine, $3.85—$4.15.

Früchte.
Bananen, $1.00—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $1.50—$3.75 per Kiste.
Aepfel, $2.50—$4.00 per Faß.
Zitronen, $2.10—$3.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Mai, $1.23.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, $1.05—$1.10.
Nr. 3, roth, $1.16—$1.18; Nr. 2, roth, $1.21 bis $1.23.

Mais.
Nr. 2, 34½—35½c.

Gerste.
Gerste, 40—50c.

Roggen.
Nr. 2, 58½—59½c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 30—31½c; Nr. 3, weiß, 29—29½c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $9.00—$11.00.
Nr. 2, Timothy, $7.50—$8.00.

— Der Trinker auf Reisen. — „Ihr Mann schickt Ihnen aus allen Städten, die er auf seinen Reisen berührt, Ansichtspostkarten?" — „Jawohl, ich weiß jetzt bereits, wie es in den Bierpalästen von halb Europa aussieht."

— Moderne Zustände. — A.: „Ihr Herr Sohn gedenkt sich zu verheirathen?" — B.: „Ja, wenn er das Staatsexamen besteht." — A.: „Und wie verhält sich Fräulein Tochter gegenüber ihrer Verehrern?" — B.: „Die heirathet einen, falls sie das Staatsexamen nicht besteht."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Butcher. 859 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Bartender, sofort. Muß gut englisch u. deutsch sprechen. John Gaden, 192 Madison Str., Harlem.

Verlangt: Lediger Mann, um Ordres abzuliefern. Muß gut englisch sprechen. $4 die Woche, Zimmer u. Board. Nachzufragen zwischen sechs und sieben Uhr. 456 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 262 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 5102 State Str. mdo

Verlangt: Ein junger Mann, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. $3—$4 und Board. 1289 Lincoln Ave.

Verlangt: JungerMann, darf keine Arbeit scheuen. Adr. mit Lohnansprüchen unter U. 149 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied, ein lediger wird vorgezogen. 812 — 31. Str. mido

Verlangt: Painter und Calciminer. 400 Taylor Str.

Verlangt: Schneider an Hosen und Westen. 531 — 55. Straße.

Verlangt: Für sofort, ein junger lediger Blumengärtner. William Dittmann, Box 361, New Castle, Indiana.

Verlangt: Möbelschreiner. Decorators Supply Co., 215—219 Clinton Str.

Verlangt: Junge von 17 Jahren für Saloon. 213 Webster Ave.

Verlangt: Guter Butcher zum Store tenden und Wurstmachen, lediger Mann vorgezogen. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge von 16—18 Jahren. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Grocery-Clerk. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann um Betten zu machen und für Hausarbeit. 113 S. Canal Str.

Verlangt: Baerbier, guter stetiger Mann. $4 die Woche und Board, gutes Heim. 1209 N. Western Ave.

Verlangt: Kräftiger junger Mann mit Referenzen als Porter und Waiter für Clubhaus. 300 La Salle Ave. mido

Verlangt: Ein Mann, der das Bartenden versteht wird im Saloon 8922 Strand Str., South Chicago, aufgenommen. Oesterreicher vorgezogen.

Verlangt: Junger Mann im Saloon. 127 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei an Cakes; einer mit Erfahrung. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Junge, welcher schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 1853 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Rug-Weber sowie ein kräftiger Junge. 4524 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein lediger junger Butcher. 1354 35. Str.

Verlangt: Porter. 139 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein Junge zum Karten-Ausgeben. 318 State Str.

Verlangt: Porter für Klubhaus, Waiter und Porter, Hotelhilfe für irgendwelche Arbeit, Bäcker, Butcher. 80 Dearborn Str. Gust. Strelow.

Verlangt: Ein Junge um in der Bäckerei zu helfen. 490 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge von 16—17 Jahren, der mit Pferden umgehen kann. 340 Orchard Str., Ecke der Grove Court.

Verlangt: Bügler und Nähtebügler an Röcken. 10 Fry Str., 2. Floor.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit; muß auch etwas am Tisch aufwarten können. $10—$12 den Monat und alles frei. 2056 Archer Ave.

Verlangt: Bäcker, ein starker Junge, der gut an Brot und Cakes arbeiten kann. 195 W. Huron Straße.

Verlangt: Presser an Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, Milwaukee und California Ave.

Verlangt: Tinner, erster Klasse Jobber. 2729 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gute Painters und Calciminers, stetige Arbeit. 397 W. North Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 276 W. Division Str., Goldberg.

Verlangt: Ein Schneider für alte und neue Arbeit. 242 Market Str., 6. Floor.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung für Cake Shop. 2938 State Str.

Verlangt: Ein Porter für Saloon mit Restaurant. Muß etwas vom Bartenden verstehen. 3251 North Clark Str., Ecke Leland Avenue.

Verlangt: Ein Junge, um die Cakebäckerei zu erlernen, oder einer der schon an Cakes gearbeitet hat. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 381 Larrabee Str.

Verlangt: Bäcker. 164 Canalport Ave.

Verlangt: Schneider für feine Arbeit; sofort. — Kohls, 943 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker als dritte Hand. 440 Webster Ave.

Verlangt: Paperhanger. 33 Grove Place, hinten. Abends nach 7 Uhr.

Verlangt: Möbelschreiner und Hartholz-Finishers. 196—198 Washington Str. dmi

Verlangt: Ein tüchtiger Kellner. 156 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Sägemühlen-Arbeiter für Michigan, Eisenbahnarbeiter für Illinois; freie Fahrt. Ebenso 20 Farmarbeiter. Guter Lohn. Roß' Arbeits-Agentur, 33 Market Str. 25aplw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mädchen und ein Porter für Restauration. Sonntags frei. 148 Fifth Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Solider lediger Schweizer von 33 Jahren, gelernter Carpenter, sucht Stelle, am liebsten als Janitor in einem Flat- oder Office-Gebäude. Hat alle Tools. Adr.: Carl H. Schönenberger, 517 N. Ashland Ave. mdimt

Gesucht: Ein ehrbarer Mann in mittleren Jahren, ist ein Jahr im Lande, spricht mehrere Sprachen, zu gleicher Zeit ein ausgedienter Soldat. Sucht irgendwelche Beschäftigung als Watchmann oder als erste Farmhand. Irgend jemand in Bedarf eines ehrlichen Mannes würde gut thun vorzusprechen oder brieflich sich zu wenden an folgende Adresse: E., 8914 Strand Str., South Chicago. fmmi

Gesucht: Anständiger kräftiger deutscher Mann, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Watchmann in Bank oder Geschäftshaus, auf Wunsch Kaution. Joseph Göbbels, 514 W. 14. Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zumLernen an künstlichen Blumen. Müller & Co., 276 Bissell Str.

Verlangt: Erfahrene Hände an künstlichen Blumen, sofort verlangt. Müller & Co., 276 Bissell Str.

Verlangt: Sehr geübte Näherin bei einer Kleidermacherin. 3515 Rhodes Ave.

Verlangt: Mädchen und Frauen um das Kleidermachen, Nähen und Zuschneiden sowie Anpassen zu erlernen. 454 Lincoln Ave. misa

Verlangt: Presser und Maschinenmädchen an Röcken. 10 Fry Str., 2. Floor.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 127 Hadden Ave., Top Floor.

Verlangt: Eine Knopflochnäherin an Kostum-Röcken. 242 Market Str., 6. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen, das Zuschneiden und Anpassen in 10 Tagen het zu erlernen. Besondere Abend-Klassen für Fabrik- und Shop-Mädchen. — Madame Thomas, freie französische Kleidermacherschule, 973 N. Hoyne Ave., nahe Armitage Ave. 26mjfmmi,1m

Verlangt: Eine gute Büglerin in Färberei. Stetige Arbeit und guter Lohn. Adr.: G. 656 Abendpost. dimido

Verlangt: Verkäuferin. 231 North Ave. dmi

Hausarbeit.

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin und Wäscherin. Zahle Lohn von $5.50 bis $6.00. Nachzufragen 3206 Vernon Ave., Nachmittags oder Abends.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 302 Bissell Str., zweite Etage. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, während des Tages Kinder zu beaufsichtigen. 1103 Perry Str., nahe Irving Park Ave.

Verlangt: Erwachsenes Kindermädchen für große Kinder. Kleine Familie. 483 Ashland Boulevard.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 931 Perry Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. Privatfamilie. Lohn $2.50. 3417 Wabash Ave.

Verlangt: Ein bescheidenes junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 547 S. Western Ave., Candy Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. — 5102 State Str. mdo

Verlangt: Ein nettes intelligentes Mädchen. Arbeit leicht. Kleine Familie. 86 Pine Str., nahe Erie Str., Flat 1.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. $2.00. 275 Blue Island Ave., im Saloon. Nachzufragen um 6 Uhr Abends.

Verlangt: 2974 Vernon Ave., 2. Flat, sofort, gute Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Köchinnen; Kindermädchen; Südseite. Hirsch.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 3161 Wentworth Avenue. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln können. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen zur Stütze im Haushalt. Zu erfragen für zwei Tage 538 E. 46. Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche; guter Lohn. Kein Umzug. 1563 Lill Ave. midofria

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen heute Abend von 6—9 Uhr. 1380 Talman Ave.

Verlangt: Kleines Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. 497 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — eine, die eine dauernde Stelle in einer Familie von 5 Personen wünscht — muß erfahren und willig zur Arbeit sein. Gutes Heim für das rechte Mädchen. Vorzusprechen mit Empfehlungen bei Smith, 3. Flat, 454 W. Fulton Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann und allgemeine Hausarbeit versteht. Nachzufragen 3229 Groveland Ave.

Verlangt: Mädchen zu zwei Kindern und in der Wirthschaft zu helfen. 665 Burling Str., 2. Flat, nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3524 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen im Saloon. 127 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4312 State Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau zur Stütze der Hausfrau. 550 Burling Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 171 Howe Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit. Keine Wäsche. 4836 Michigan Avenue.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1643 Aldine Ave., Lake View.

Verlangt: Köchin f. Nordseite Sommerplatz. Frau für Zimmerarbeit. Viele Mädchen für irgendwelche Arbeit, Köchinnen, Haushälterinnen. 80 Dearborn Str. Gust. Strelow.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann, in kleiner Familie. 495 La Salle Ave. mdo

Verlangt: Aeltere deutsche Frau ohne Anhang, um im Haus zu helfen; gutes Heim; nachzufragen 3 Tage. 128 E. Fullerton Ave.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. — 3340 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 522 Burling Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 177 Orchard Str.

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Hausarbeit. 819 Larrabee Str., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 323 Mohawk Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 613 N. Hoyne Ave., Ecke Evergreen.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 991 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit kleine Familie. 393 W. Ravenswood Park Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, 14—15 Jahre, für leichte Hausarbeit. 625 Nelson Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen. 1864 N. SeeleyAv., 1 Block westlich von Robey Str.

Veralngt: Mädchen, 15 Jahre alt, um Kinder aufzupassen. 431 School Str.

Verlangt: 50 Mädchen. 199 West Division Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2155 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei einzelnen Leuten. Flat E. Majestic Building, Ecke Walton Place und Rush Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 135 Larrabee Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mädchen erhalten sofort Plätze umsonst. 567 Larrabee Str.

Verlangt: Kindermädchen von 14—16 Jahren. 327 Centre Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann. 438 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 934 Milwaukee Ave., eine Treppe hoch.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $1.50. Mrs. B. Von Wille, 991 N. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen um bei der allgemeinenHausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um bei der allgemeinen Hausarbeit zu helfen. 358 Webster Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 523 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. 133 Dearborn Ave., Geo. Keller. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder zweite Arbeit in F. Kroll's Saloon und Boardinghaus. 343 W. 39. Str., Ecke Princeton Ave. 26aplw

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 3403 Forrest Avenue. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf einem Sommerplatz. Muß gut kochen können. 668 LaSalle Ave., Wienhoefer. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 298 Belden Ave. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. F. Biermann, 344 Ward Str., Lake View. dmdo

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 972 N. Halsted Str., Milliners Store. dmdo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 23 Hamilton Ave. dmi

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Muß Empfehlungen haben. 4133 Drexel Boulevard. dmi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen; eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittelungs-Bureau, 589 Wells Str., Sonntag offen bis 12 Uhr. Mrs. C. Runge. 28mj1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dj*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Tel. North 455. 8dj*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause zu nehmen. Mrs. Schroeder, 44 Lee Place.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Frau Pfalls, 1509 Wrightwood Ave.

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle, Geschäftshaus. 199 W. Division Str.

Gesucht: Eine anständige Dame, 30 Jahre alt, mit etwas Vermögen, sucht bei einem anständigen Herrn oder Wittwer als Haushälterin zu gehen. Adr.: G. 666 Abendpost.

Gesucht: Eine Wittwe Ende der 30er sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei zwei Kindern oder zwei alten Leuten. Adr.: G. 673 Abendpost. mdsfa

Gesucht: Wittwe wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 106½ Orchard Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 372 Garfield Ave.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Nettes Mädchen, von tadellosem Rufe, 21 Jahre alt, Deutsch-Böhmin, seit 6 Jahren im Lande, spricht gut englisch, ist erfahren im Haushalt und hat $800 Vermögen. Wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft eines ehrenhaften Mannes. — Wittwer nicht ausgeschlossen. Näheres ertheilt schriftlich oder persönlich. Vorzusprechen bei Mrs. Goetzendorff, 876 E. Division Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 6 Kannen Milch-Route, billig; muß verkauft werden. 1673 — 20. Str. mido

Zu verkaufen: Ein lange etablirter Saloon mit doppelter Kegelbahn und schön eingerichteter Halle, billig zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Keine Agenten. U. 129 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butcher-Shop mit guten Fixtures und guter Kundschaft, billig; Eigenthümer hat zwei Geschäfte. 5654 Princeton Av.

Zu verkaufen: Saloon. 195 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schulstore, billig diese Woche. 1898 N. Hamilton Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Meat Market mit Wohnung. Adr.: G. 671 Abendpost.

Zu verkaufen: Sofort, zu einem Spottpreis, wegen Krankheit, bester Delikatessen-Store an einer Hauptstraße auf der Nordseite. Albert Grunewald, 316 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, gegenüber Car Barn, alte Ecke, billige Rente, wenig Cash nöthig. Northwestern Brewing Co., 785 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, neue Fixtures und Stock, $200. Adr.: G. 305 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr guter Blumen- und Pflanzen-Store, 5 Jahre etablirt, gutes Geschäft, billige Miethe, gute baarzahlende Kundschaft; muß sofort verkauft werden, da ich die Stadt verlassen muß mit der Kavallerie-Truppe der National Garde. Baargeschäft im letzten Jahre $2000. Beste Gelegenheit der Nordseite für Mann oder Frau. Zu erfragen 261 Centre Str., in Stolze's Apotheke.

Zu vermiethen: Market und Fixtures. Vorzügliche Lage, mit Grocery zusammenhängend. 3693 Union Ave.

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, ein guter Delikatessen-Store in feiner Nachbarschaft. Näheres 21 Willow Str. mido

Zu verkaufen: Erste Klasse Restaurant mit Privat-Zimmer, beste Lage auf der Südseite (Boulevard), tägliche Einnahmen $40, muß wegen Krankheit in der Familie verkauft werden. Keine Agenten. Adr. E. 313 Abendpost. dimj

Zu verkaufen: Gutes Bottlinggeschäft. Nachzufragen 1560—1562 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Eine Milchroute auf der Nordseite ist umstandshalber billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Joe Lamis, 733 Sheffield Ave. dimi

Zu verkaufen: Eine Milch-Route, billig. 331 — 23. Straße. dimj

Zu verkaufen: Elegante Grocery, gute Lage, neuer Stock und feine Fixtures. 267 Augusta Str. mdmo

Zu verkaufen: Ein Saloon im Herzen der Stadt. Sehr billige Miethe. Adr. 42 S. Clark Str., Basement. 23aplw

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer. 56 5. Ave.*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$5 für Umzugskosten zurückerstattet — 570—574 Wells Straße, 2—4 und 5 Zimmer Flats in guter Verfassung, offen heute und Sonntag, nur $7—$10. L. F. Klein & Co., 197 Dearborn Str. famidoja

Zu vermiethen: 5 Zimmer. 73 Delaware Place. Näheres im Store gegenüber, 259 Rush Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Pantry, Clothes Closets, $5. 635 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 636 Milwaukee Ave., Store mit großer Halle und Bühne im Hintergrund. Auch 6 Zimmer Flat darüber. Billige Miethe. Wird nach Wunsch dekorirt. Schlüssel in 634. L. F. Klein & Co., 197 Dearborn Str. famidofa

Zu vermiethen: Moderne 4, 5 6 und 7 Zimmer Flats. 272 Cottage Grove Ave. $9.00 und aufwärts. Albert Wisner, 69 Dearborn Str. 22aplw

Zu vermiethen: Moderne 4 und 6 Zimmer Flats, 167 Racine und 162 Webster Ave., $8.00 und aufwärts. Albert Wisner, 69 Dearborn Str. 22aplw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir haben viele Nachfragen für Zimmer. Was habt Ihr? Roomrenting Specialist, 511 Womans Temple.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Bäckerwagen und Pferd. 188 E. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Expreßwagen, Pferd und Buggy.— 592 Wells Str., Store.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger, $1.50; gute Heckweibchen, billig. 150 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Ein Neu-Fundländer und ein Bulldog, billig. Beide gute Wachthunde. J. Klein, 318 State Str.

Zu verkaufen: Ein beinahe neuer Panel Top Turntabel Wagen. Ein- und zweispännig. Billig. 816 W. 63. Straße.

Milch-, Laundry-, Kaffee-, Groceries- und Blumenwagen, reell und modern gebaut, zu denkbar niedrigsten Preisen zu verkaufen. L. Mohn, 5435 Lake Ave. 26aplm

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ebhardt, 395 Wabash Ave. 5aplm

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes Bettzimmer-Set, $6.00; Kochofen $1.50 und anderes. 562 W. Superior Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $90 für feines Hardman Upright Piano, leichte Abzahlungen. August Groß, 682 Wells Straße. 21aplw

Hübsches Fancy Holz Upright Cabinet Grand Piano, kostete $325; für Schuld genommen; verkaufe für $145 wenn sofort genommen. Heute offen. Zimmer 910 Schiller Theater. Größte Nummer und nur wenige Monate gebraucht. Großartiger Ton. Eine seltene Gelegenheit. Heute vorzusprechen. 23aplmt

Bicycles, Nähmaschinen ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Deutsches Rechts-Auskunfts-Bureau und Notariat.

Einziehung von Erbschaften, Nachlaßsachen, Schadenersatzklagen, Löhne, Noten und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Freier Rath in Rechtssachen. Keine Gebühren wenn erfolglos. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Mittags.

Zimmer 301 Ashland Block, 59 Clark Str. 4mj3m

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers. Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte. Suite 820 Chamber of Commerce. Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die alte deutsche Hebammen-Schule des German Medical College eröffnet den nächsten Cursus am 6. Mai. Ueber hundert Graduirte von dieser Schule praktiziren mit gutem Erfolg in Chicago. Studirende werden unter günstigen Bedingungen und Wöchnerinnen unentgeltlich aufgenommen. Näheres bei Dr. Malok, 717 W. 13. Str., Ecke Laflin Str., nahe Ashland Ave. 22av22j

Aller Arten Krankheiten werden geheilt oder Geld zurückgegeben. 458 W. Randolph Str. Offen 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags geschlossen. 22aplm

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15ja*

Hebammen-Schule — Damen werden für das Staats-Examen vorbereitet. Schreibt oder sprecht vor beim Präsidenten 784 W. 12. Str. 11ap—1mi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner, guter Bäcker mit $200, für ein gutes Geschäft. Untersucht dies sofort. 110 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Partner mit einigen Hundert Dollars zur Erweiterung einer schwungvollen Metallwaaren-Fabrik. Guter Profit. Fast ohne Konkurrenz. Adr. U. 139 Abendpost. mido

Verlangt: Alleinstehender Geschäftsmann wünscht ein tüchtiges Mädchen oder alleinstehende Frau für Saloon mit Business Lunch als Partnerin. Briefe erbeten unter Adr.: G. 672 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $100 im Saloon. A D 84, Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar, Mann guter Bäcker, suchen Stellung für irgendwelche Arbeit in der Country. 80 Dearborn Str. Gust. Strelow.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vertauschen: Neues dreistöckiges Brick Flat-Gebäude, Hartholz-Thüren etc., sieben Zimmer Flats; Cottage dahinter, alle neuesten Verbesserungen; wth. $7500, mit $3300 belastet, in Englewood. Was habt Ihr dafür? — Ulrich, 1407, 100 Washington Str. 3ap*

Zu verkaufen: 30 Acres Land; vorzüglich geeignet für Obst- und Gemüsezucht für $200. Adr.: G. 659 Abendpost.

Zu verkaufen: $2500 kaufen einen und ein Viertel Acker an W. 12. Straße, werth $7500. Ulrich, 1407 — 100 Washington Str.

Zu vertauschen: Große und kleine Farmen in Wisconsin gegen Chicagoer Grundeigenthum. Ulrich, 1407 — 100 Washington Str. 2apbw

Zu verkaufen: Zwei Lotten an Sawyer Ave., 48×186 Fuß, blos ein Steinwurf von der Logan Square Hochbahnstation entfernt. Alles gemacht und bezahlt. $1700. Ausgemachter Bargain! Nachzufragen 402 Moffat Str., nahe Kedzie Ave. midofa

Zu verkaufen: Großer Bargain, bestes Angebot nimmt 157 Hastings Str. Miethseinkommen $340, werth $1500. Zimmer 710 — 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: $1800, $12.50 monatlich kaufen ein gutes 8 Zimmer zweistöckiges Haus mit 50 Fuß Eck-Lot und der Gebrauch von 10 Acres feinem Land in Suburb. Faoner, 159 La Salle Str.

Zu verkaufen: $1600, $15 monatlich kaufen ein gutes Haus und Lot in Edgewater Park mit Benutzung von 35 Fuß Eck-Lot. Feine Bäume. Faoner, 159 La Salle Str.

Zu verkaufen: Billige Häuser und Lotten in Austin. Geld zum Bauen zu 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt an La Mena & Thiele, 5735 Chicago Ave., Austin. 22apsaiu

Zu verkaufen: 5 Acker Land nahe Milwaukee und Belmont Ave. Spezial Bargain für Cash. Kein Tauschgeschäft. Adr.: G. 677 Abendpost. modimi

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen, Diamanten Uhren und Schmucksachen aller Art.

Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 10aplj

Chicago Mortgage Loan Co., Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsartikel, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co., Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht, dann kommt zu dem einzigen deutschen Geschäft in Chicago. Geschäfte verschwiegen. — Leichte Zahlungen. $20 bis $1000 zu verleihen an Leute in besseren Stande, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, auch auf Lagerscheine und sonstige persönliche Werthsachen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch, an monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo hingeht. O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 28fe*

Anleihen von $15 aufwärts an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., von Privat-Personen, zu weniger als regulären Raten; die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Ihr könnt das Geld denselben Tag, an dem Ihr vorsprecht, haben, und Erzahlungen können wie es Euch paßt gemacht werden. Eure Anleihe ist durchaus privat; keine Referenzen verlangt. Sprecht vor und holt Euch unsere Raten, ehe Ihr anderswo borgt. Alle Geschäfte können in Deutsch abgemacht werden. 69 und 71 Dearborn Str., Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. 27n*

Wohnt nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 54. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj
Ihr könnt Geld leihen ohne Hypothek.

Geld zu verleihen an Herren und Damen, die in permanenten Stellungen sind, keine Mortgage; niedrige Raten, leichte Abzahlungen. 15mj3m
Zimmer 16, 86 Washington Str.

Anleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Rasche Bedienung. Bauanleihen. Wm. F. Lübeke, 172 Washington Str. 16apl3j

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. — Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 23ag*

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. Geld zu verleiben auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. 15jlij

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15n*

Geld zu verleihen zu 4 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 1407, 100 Washington Str., Steuerzahler-Schutz-Verein. 17fe*

Zu verleihen: Geld ohne Kommission zu 5½ und 6 Prozent. Chas. H. Fleischer & Co., 79 Dearborn Str., R. 431—436. 29jan6mt

Privatmann hat Geld zu verleihen auf erste Hypothek, von $1000 bis $4000. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. R. Koch, 106 Franklin Str., Ecke Washington Str., Zimmer 28. 23aplw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mj*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, findet jetzt in den elegantesten Etablissements in Chicago Anwendung und verdrängt Karten, Maschinen und veraltete Systeme; Gewinner des Weltausstellungs-Preises für Einfachheit und Genauigkeit. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider, Tailor-Gowns u.s.w. Damenschneider und Furriers sollten das Zuschneiden und Musterentwerfen lernen. Zimmer 27, 269 State Str. 23aglj

Löhne kollektirt, sofort; ebenso Noten, Miethe, Kosthausrechnungen und alte Urtheilssprüche; Beschlagnahmen vollzogen. Schlechte Miether hinausgesetzt; für arme, bedürftige Leute werden die Kosten ausgelegt. Keine Kostenberechnung ehe Erfolg erzielt ist. Englisch, deutsch, polnisch und schwedisch gesprochen. Advokaten und Konstabler besorgen alle Fälle sofort. Sprecht vor bei: The National Claim & Adjustment Bureau, 46—48 S. Clark Str., Zimmer Nr. 3. Bureaustunden: 8 Vorm. bis 7 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Uhr Mittags. (Schneidet dies aus). 19apl2j

Löhne, Noten, Miethe, Kosthausrechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt. Beschlagnahmen ausgeführt. Alte Zahlungsurtheile eingetrieben. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. Sprecht vor: 76 und 78 5. Avenue, Zimmer 8. Offen bis 7 Uhr Abends und 1 Uhr Sonntags. Walter Buchmann, Rechtsanwalt. Schneidet dies aus. 30mj1mt

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21ip*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgments, Lohnansprüche und schlechte Schulden. Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren — alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim; Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 La Salle Str., Zimmer 6. Konstabler Neets. 5aplm

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren wenn nicht erfolgreich. Physicians Collection Bureau, 95 Clark Str., Zimmer 509. 12aplj

Anzüge chemisch gewaschen und gefärbt für $1.00. Dresses $1.00. Hosen 40 Cents. Ashland Steam Dye Works, 55 S. Clark Str., Ecke Randolph Str. 22aplm

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer. 56 5. Ave.*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: 4—6 gut erhaltene sogenannte Theaterkoffer. Offerten nebst Preisangabe und Größe unter U. 127 Abendpost.

HARTWIG BROS.,
476 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.

In Bruchbändern übertreffen wir Alles in der Welt. Vergleicht unsere Preise. Von erfahrenen Aerzten unentgeltlich angepaßt und zugerichtet.

Hochfeines französisches Glaceleder-Polster, regul. Preis $2.00, unser Preis **$1.00**
Verstellbares Glacee- od. Wasserpolster, franzöf. Leder, nickelplattirte Verschlußtheile, reg. Preis $4, uns. Preis **$2.00**
Mit Lederpolster, regul. Preis ... unser Preis **$1.50**
Französ. einfaches oder doppeltes Hartgummi-Polster, nickelplattirte Verschlußtheile, verstellbar ... unser Preis **$4.50**
Hartgummi, verstellbar ... regul. Preis ... **$3.00**
Wasserpolster, reg. Preis $7.00, unser Preis ...
Französ. doppeltes Polster mit festem Rückenpolster, regul. Preis $4.00, unser Preis **$2.00**
NewYork Bruchband, elastisch ... unser Preis **$2.60**

Wir haben ein reichhaltiges Lager von Bruchbändern in allen Größen und können Euch an Verbandzeug, Gummiwaaren usw. viel Geld ersparen. **Sprecht vor und vergleicht unsere Preise.** --bw

OTTO J. HARTWIG,
1570 MILWAUKEE AVE., Ecke Western Ave.

Das Auge des Todten.

Pariser Roman von **Jules Claretie.**

(Fortsetzung.)

„Ich glaube, ich sprach schon einmal von ihm. Ein alleinstehender Sonderling. Und nun ermordet! Als meine Frau soeben zu ihm eintrat, um ihm die Zeitung vorzulesen . . ."

Bernardet unterbrach den guten Mann plötzlich:

„Wann ereignete sich der Vorfall?"

„Ach, Herr Bernardet, man kann es nicht wissen! Ich weiß nur, daß der Leichnam noch warm war, als meine Frau ihn fand. Sie fürchtet sich nicht . . . sie berührte ihn . . ."

„Noch warm!"

Diese Worte überraschten Bernardet. Einen Augenblick — nur eine Sekunde lang — überlegte er, dann sprach er plötzlich zu Moniche:

„Gut. Gehen wir zu Ihnen."

Und wie durch eine plötzliche Idee erleuchtet, fügte er hinzu:

„Ich nehme das mit! Ja, ich nehme es mit!"

Und er nahm den Apparat, mit welchem er soeben das Bild seine Töchter fixirt hatte, von dem Gestell herab.

„Ich habe noch drei Platten, die können uns nützlich sein!"

Frau Bernardet, die sich mit ihren Kindern in einiger Entfernung im Garten aufhielt, hatte wohl gesehen, daß der Hausmeister eine ernste Nachricht brachte. Das lächelnde Antlitz Bernardets wurde plötzlich — wie an seinen Jagdtagen — sorgenvoll und fest, und sein Auge hatte den glühenden Blick eines das Wild verfolgenden Jagdhundes.

„Du gehst fort?" fragte sie Bernardet traurig, der einen ledernen Riemen an den Apparat band, um ihn umhängen zu können.

„Ja," erwiderte er.

„O, mein Gott! mein armer Sonntag! . . . aber am Abend werden wir die Kleinen doch in's Theater führen?"

„Ich weiß nicht!"

„Aber, wir haben es ihnen ja versprochen. Die armen Kleinen! Sie freuen sich so sehr auf das Stück!"

„Was willst Du? Ich weiß nicht, ich werde sehen: man kann nicht immer, wie man will, in diesem Leben. Es ist wahr, mein lieber Moniche, es ist heute mein Geburtstag! . . . Heute bin ich wohlgezählte vierzig Jahre alt! . . . Ich versprach ihnen, sie heute in's Theater zu führen, denn wie Sie mich sehen, bin ich heute dienstfrei! Aber ich werde zurück kommen . . . ja, ich werde zurück kommen . . . Gehen wir zu Ihrem Herrn Rovère!"

Er küßte die Stirn seiner Frau, die rothen und frischen sechs Wangen seiner Kinder, und den Apparat zur Seite hängend, folgte er Moniche, der schnell und athemlos laufend, auf die Fragen Bernardets von Zeit zu Zeit erwiderte:

„Noch warm, ja, Herr Bernardet, noch warm!"

II.

Herr Bernardet war ein wunderlicher Sicherheitsbeamter.

In der eigenthümlichen Welt dieser aus allen Berufsarten zusammengeworbenen Polizeiagenten, die ihrer untergeordneten Stellung so heldenhaft ergeben sind, konnte dieser kleine Mann mit dem ausgezeichneten Verstande, der Alles wissen wollte, Alles las, für einen Gelehrten gelten. Sein Chef sagte ihm oft unter Lachen:

„Bernardet, nehmen Sie sich in Acht, Sie haben litterarischen Ehrgeiz! Ich glaube, Sie wollen Journalist werden!"

„Nein, Herr Leriche," antwortete Bernardet, „aber, was wollen Sie? mich interessirt eben Alles!" Und wahrlich, Bernardet war zur Spürnase geboren. Mit einer höheren Ausbildung wäre er ein Gelehrter, eine Art Bücherwurm geworden und hätte sein Leben lang Karten studirt und alte Manuskripte entziffert. Er war der Sohn achtbarer Milchhändler in Belleville, wurde in der öffentlichen Schule erzogen, las gierig alle volksthümlichen Zeitungen, und schon in seiner Jugend suchte er Alles, was Paris Geheimnißvolles hatte, zu ergründen; nach Ablauf seiner Militärzeit ließ er sich in die Polizeiwache der Weltstadt einreihen, ganz so, wie er sich, um Unbekanntes zu sehen, nach der neuen Welt, nach Mexiko oder nach Tonking hätte einschiffen lassen. Später heirathete er, um in diesem hin- und hergeworfenen, gefahrvollen und ermüdenden Leben einen Halt, einen Winkel friedlicher Freude zu haben.

Und so führte er diese Doppelexistenz eines immer auf der Jagd begriffenen Leithundes und des biederen Bürgers, der in einem versteckten Häuschen sein kleines Gärtchen pflegt. Alte Scharteken verschlingend, die er bei den Antiquaren für einige Sous erstand, Zeitungsausschnitte lesend und auf Blätter klebend, die er dann zusammenheftete, füllte er seinen runden, kurz geschorenen Kopf mit einer Menge der verschiedenartigsten Kenntnisse, die sich zwar aufeinander häuften, aber dennoch ihre Ordnung fanden in den Zellen dieses immer thätigen Gehirns, in welchem die verschiedensten Ideen durcheinander schwirrten.

Er war wißbegierig. Die Wißbegierde war sein Leben. Die ermüdenden oder abstoßenden Aufgaben seines Polizisten-Handwerkes erfüllte er mit Vergnügen, weil sie das Urbedürfniß seiner Natur befriedigten, und weil er dadurch Gelegenheit hatte, Alles zu sehen, Alles zu hören, in die verschiedenartigsten Oertlichkeiten einzudringen; heute schwarz gekleidet mit weißer Halsbinde die Opernhausdiebe bewachend, die Operngläser stehlen und sie dann im Auslande verkaufen; morgen in schmutzigen, zerrissenen Kleidern in irgend einer Mördergrube des Stadtgürtels einen rauhen, brutalen Mörder verhaftend.

Bernardet ging mit stolzer Miene in das Haus allmächtiger Bankiers, nahm deren Bücher in Beschlag, und der Millionär von gestern stieg mit dem Polizisten in einen Fiaker. Er erhielt Auftrag, die Intriguen einer vornehmen Dame zu verfolgen, und seither mußte sie ihn grüßen. Hätte Herr Bernardet sprechen wollen! Aber er sprach nicht, er sprach niemals, und die Reporter, die ihn ausholen wollten, mußten unverrichteter Sache abziehen.

„Das Interview ist Silber, aber Schweigen ist Gold," pflegte Bernardet zu antworten.

Er besuchte spiritistische Reunionen und anarchistische Versammlungen. Er beschäftigte sich mit den Geheimnissen der Magier, und die Liste der streitbaren Freigeister konnte er an den Fingern herzählen. Er kannte die wahren Namen der berühmten Falschspieler, die ebenso wie die Spieler auf den Brettern unter adligen Pseudonymen auftreten. Die Spielhöhlen waren ihm wohlbekannt; er wußte die finsteren Winkel der Kirchen, in denen sich die Kameraden versammeln, um von ihren „Geschäften" zu sprechen, jenen „Kameraden", denen es unerwünscht ist, in den Kneipen „verfolgt" oder in den Schenken aufgelesen zu werden.

Er kannte die tiefunterste Seite dieses Paris, in dem sich Millionen von Wesen gleich den Fluthen eines Riesenflusses wälzen; er war vertraut mit den Sitten der Mikroben, die in dieser Menschenhöhle wuchern und wimmeln.

Ah, wenn er jemals Polizeipräfekt würde, er, der sein Paris nicht aus der Entfernung, nicht aus den statistischen Büchern, nicht durch die Fensterscheiben eines Amtszimmers studirte, sondern auf den Straßen, in den Massenquartieren, in den Dachkammern, in allen diesen Schlupfwinkeln des Elends und des Verbrechens, wo er wie ein Lumpensammler, der den Kehricht durchstöbert, die soziale Fäulniß durchwühlte. Aber, Herr Bernardet war nicht ehrgeizig! Seine Frau, seine gute Frau, brachte von ihren Eltern, Weinbauern in Argenteuil, ein kleines Vermögen mit, und Bernardet, der sich mit diesem armseligen, kleinen Vermögen begnügte, dünkte sich mächtig genug.

Gegebenen Falles hatte er ja die Macht, einen gewesenen Minister oder einen Mörder am Kragen zu fassen!

Eines Tages mußte er über einen vom Gefängniß bedrohten Finanzmann wirklich lachen. Bernardet kam, um ihn ohne Aufsehen zu verhaften. Der Polizist und der Börsenmann waren unter vier Augen, allein in einem engen Kontor mit finsteren Tapeten und dicken Teppichen, die jedes Geräusch erstickten.

„Ich gebe Ihnen fünfzigtausend Franken, wenn Sie mich freilassen!" sagte der Bankier.

„Herr Graf scherzen."

„Hunderttausend!"

„Der Spaß ist wohl größer, aber es ist doch nur ein Spaß!"

Hierauf erwiderte der Graf ganz bleich:

„Und wenn ich Ihnen ganz einfach eine Kugel durch den Kopf schieße!"

„Meine Kameraden warten unten," sagte Bernardet ganz ruhig, „und sie wissen ganz genau, daß unsere Unterhaltung nicht lange dauern kann. Dieses Anerbieten, das ich ebenso wie die vorhergehenden gerne vergessen will, würde im Falle der Ausführung die Sache des Herrn Grafen nur noch ernster machen."

Zwei Minuten später schritt der Bankier vor Bernardet, der ihm entblößten Hauptes folgte, hinaus und sagte zu seinen Angestellten ganz ungezwungen:

„Ich komme bald zurück, meine Herren!"

Und wieder war es Bernardet, der von der „Bank für die Hochebene" zurückkehrend, zu seinem Chef sagte:

„Herr Leriche, da geht „etwas Ernstes" vor."

„Was denn, Bernardet?"

„Ich weiß nicht, Herr Leriche; aber der Verwaltungsrath hatte heute eine Sitzung und ich sah zwei Diener den Baron von Cheylard in seinem Krankenstuhle hinauftragen. Sie verstehen: hinauftragen!"

„Nun?"

„Jawohl, Herr Leriche, den Baron von Cheylard, den gewesenen Senator des zweiten Kaiserreiches, den Expräsidenten des Staatsrathes, den Exkommissär der Industrieausstellungen, den Inhaber des Großkreuzes der Ehrenlegion! Großkreuz! das will sagen, daß wir ihn nur nach Ermächtigung des Ordensrathes verfolgen können! Und nun werden Sie verstehen . . . Wenn die „Bank für die Hochebene" ihren Vizepräsidenten ruft, diesen sterbenden, gichtbrüchigen Baron von Cheylard . . ."

„So bedeutet das, daß Sie einen Blitzableiter nothwendig haben . . ."

„Großkreuz, Herr Leriche! Man wird zögern, uns ein Großkreuz auszuliefern!"

„Sie haben Recht, Bernardet. Es scheint schief zu gehen mit dieser „Hochebene". Sie sind ja ein furchtbarer Beobachter! Ich sagte es ja, Bernardet, Sie sind ein Litterat!"

„O, ich habe nicht mehr als den Blick eines Photographen: es ist die Gewohnheit, mit dem Kodak umzugehen!"

So schritt Bernardet durch das Leben von Paris; hätte er die von seinem Chef gerühmte Beobachtungsgabe zu seinem Vortheile ausbeuten wollen, so wäre es ihm geglückt, ein Vermögen zusammenzuscharren; so aber dachte er nur daran, seine Pflicht zu thun, seine Kinder zu erziehen und seine Frau zu lieben, die er mit seinen überraschenden Geschichten oft in Erstaunen setzte, und die stolz war, einen Mann zu haben, der die Mächtigen, die Ritter des Großkreuzes der Ehrenlegion so scharf überwachte!

Und Herr Bernardet trabte lebhaft nach der Wohnung des Herrn Rovère, während Moniche sich fortwährend den Schweiß von der Stirn wischte. Bald zeigte er ihm, weit unten, vor einem Hause des Boulevard de Clichy eine schwarze Ansammlung und sagte:

„O, das Unglück ist schon bekannt; seit ich vom Hause wegging, ist eine ganze Menge . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Frau Rigo.

Von der geschiedenen Gattin des Zigeuners Rigo meldete kürzlich unser Spezialkabel, daß die junge hübsche Frau irrsinnig geworden ist. Wir entnehmen darüber Wiener Blättern noch Folgendes: Im Hotel Metropole war eine Dame abgestiegen, die sich als 35jährige Frau Maria de Yandy, Gattin eines russischen Edelmannes, die vor einigen Tagen aus Ungarn nach Wien gekommen sei, bezeichnete. Vorgestern Nachmittag war aus ihrem Zimmer ein furchtbarer Lärm zu hören. Gläser klirrten, der Boden dröhnte vom Poltern herabfallender Gegenstände, und zwischen hindurch war die kreischende Stimme der Frau zu vernehmen. Das Hotelpersonal erkannte sofort, daß die Frau irrsinnig geworden war, und berief einen Arzt, der um Eintritt ersuchte. Doch die Thüre des im dritten Stockwerke gelegenen Zimmers blieb verschlossen, und das Toben dauerte fort. Man verständigte daher das Polizei-Kommissariat Innere Stadt, und eine Kommission erschien im Hotel. Doch alles gütliche Zureden half nichts. Die Thüre blieb verschlossen. Dafür wurde es aber unheimlich still. Man befürchtete, daß sich die Dame bei einem Versuche, gewaltsam einzudringen, aus dem Fenster in die Tiefe stürzen könnte, und berief daher, um die Passanten auf der Straße zu sichern, für alle Fälle die Feuerwehr, die unter riesigem Aufsehen mit der großen Dachleiter auffuhr. Die Leiter wurde angelegt. Zwei Feuerwehrmänner stiegen zur Höhe des dritten Stockwerkes und postirten sich, das Rutschtuch in der Hand haltend, vor dem Fenster. Hunderte Leute sahen zu. Unterdessen war auch die Rettungsgesellschaft angerückt. Der Inspektionsarzt begab sich zur Thüre, und nun wurde der Eingang mit Gewalt erzwungen. Als die Kommission mit den Aerzten eintraf, fand sie die heillose Verwirrung. Die Frau hatte Wäsche und Kleider zerrissen und das Geschirr des Hotels zertrümmert. Sie selbst lag ruhig Zigaretten rauchend im Negligée auf dem Bette, ohne im Mindesten an Flucht zu denken. Auf dem Kanapee und auf den Stühlen lagen Bänder, Tücher, Stoffe, Photographien, Oelbilder, Banknoten etc. in wirrem Durcheinander. Die Dame erhob sich vom Bette und zeigte sich bereit, mitzugehen. Nur wollte sie sich zuerst recht schön frisiren lassen. Man ließ sie gewähren. Sie kleidete sich an, goß noch eine Flasche Kölnerwasser in ihr Taschentuch und wurde sodann auf die psychiatrische Klinik gebracht. Die seither eingeleiteten Erhebungen ergaben nunmehr die überraschende Thatsache, daß die im Alter von 35 Jahren stehende Frau keineswegs mit der bezeichneten Baronin, sondern mit der Gattin des durch seine Beziehungen zur Prinzessin Chimay bekannten Zigeunerprimas Josef Rigo identisch ist. Im Besitze der offenbar an Größenwahn leidenden hübschen Frau, deren geistige Erkrankung wohl durch die von ihrem Gatten zugefügten Bitternisse verursacht wurde, fand man Dokumente, aus denen ihre Identität unzweifelhaft hervorgeht. Demnach fand die Trauung der Frau, die mit ihrem Mädchennamen Marie Zamandy heißt, in der Kirche zu St. Georg zu Budapest am 21. April 1887 mit dem Primgeiger Josef Rigo statt. Seit der Verbindung des Letzteren mit der Prinzessin Chimay war es um die Ruhe der Unglücklichen geschehen. Sie setzte alle Hebel in Bewegung, um wieder ihren Gatten zu gewinnen, dem sie auch überallhin, wo sie ihn vermuthete, nachfuhr. So reiste sie zuletzt nach Rußland und kam vor etwa drei Wochen nach Wien, wo sie sich im erwähnten Hotel unter ihrem Mädchennamen und Beilegung eines Adelsprädikates als „Marie Baronin de Pamandy" einmiethete. Hier sollte sie denn auch in Folge ihrer fruchtlosen Versuche zur Wiedervereinigung mit dem noch immer leidenschaftlich geliebten Gatten in hochgradige Melancholie verfallen und diese dann zum Verfolgungs- und Größenwahn ausarten. Ihr Zustand ist in hohem Grade bedenklich.

Es ist gewiß, daß

Unreines Blut . . .

im Frühlinge, welches das ganze System vergiftet, durch einen außer Ordnung gerathenen Magen, Unverdaulichkeit und Verstopfung entsteht. . . .

Dr. August König's

Hamburger Tropfen

ist die wirksamste Frühlings-Medizin, welche alle solche Unordnungen kurirt, das Blut reinigt und das ganze System in einen gesunden Zustand bringt. . . . .

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Albdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Gelbsucht. Kurzathmigkeit. Kolik. Reizbarkeit. Allgemeine Schwäche. Seitenstechen. Verdorbenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Leberstarre. Herzdrücken. Lendenschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Mattigkeit.

Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben: Preis **25 Cents** die Schachtel, oder fünf Schachteln für **$1.00**; werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgendwo nach den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei versandt, von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Facsimile der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* steht auf jedem Umschlag

Der Lottoteufel in der Schweiz.

Aus Basel wird geschrieben: Ein muthiger Pfarrer ist der Geistliche der reformirten Gemeinde Walzenhausen in Appenzell am Rhein, Namens Paul Sutermeister. Das biedere Völklein, das in den Appenzeller Bergen zu Hause ist, zeichnet sich nicht blos durch seine seit vielen Jahrhunderten gepflegten demokratischen Einrichtungen, sondern auch durch seine unbändige Lust am Lotteriespiel aus, dessen Reiz ihm durch ein aus landesväterlichen Fürsorge erlassenes Verbot noch besonders erhöht wird. Jene beiden alten Gepflogenheiten sind dem Pfarrer von Walzenhausen zum Verhängniß geworden, und das ging so zu: In dem benachbarten Oesterreich und Vorarlberg, dessen Grenze nur eine Stunde entfernt liegt, findet das Zahlenlotto lebhaften Zuspruch. Während es aber dort eine Staatseinrichtung ist und offen betrieben wird, sind seine Freunde diesseits der Grenze zu allerlei Schleichwegen genöthigt, um ihrer Spielwuth zu fröhnen und den gesetzlichen Strafen zu entgehen. Geheime Agenten, im Volksmund „Kollektier" genannt, die etwa den Beruf eines Hausirers oder sonst ein unschuldiges Gewerbe betreiben, nehmen landauf und landab die Aufträge für das k. und k. Lotto entgegen und überbringen sie ihrem Auftraggeber, der auf eigene Rechnung und Gefahr die Einsätze an sich zieht und allfällige Gewinne ausbezahlt. Dieses Oberhaupt der „Kollekter", vom Volke nach dem „k. und k. Lotto" „Kaiser" genannt, bleibt natürlich ebenfalls im Verborgenen. Daß es bei diesem Handel nicht immer ehrlich zugeht, das braucht kaum gesagt zu werden; alle betheiligten Kreise, auch die gerupften Spieler, haben ein naheliegendes Interesse, sich niemals an den Richter zu wenden, und das Gewerbe des „Kaisers" ist oft mit dem ebenso einträglichen des Wucherers verbunden. Thatsächlich hat die geheime Spielwuth schon manche, sonst arbeitsame Familie zum Ruin geführt und zehrt als ein wahres Krebsübel am Mark des Volkes. Nun hat der Pfarrer Sutermeister das ganze Treiben in einer Erzählung „Der Dorfkaiser", die er anonym herausgab, trefflich gekennzeichnet. Ich erwähne nur, daß darin ein von idealer Berufsauffassung erfüllter, junger Lehrer auftritt, der mit heiligem Eifer gegen den Lotterieteufel zu Felde zieht. Und dieser Lehrer liebt — die Nichte des „Kaisers". Dieses mag zur Charakteristik der Erzählung genügen. Dieselbe ist vom Verein für Verbreitung guter Volksschriften in Zürich in ihren Verlag aufgenommen worden und als neuestes Heft desselben erschienen. Sie war aber nur zu gut und das Lokalkolorit lebhaft. Die Walzenhäuser fanden darin ihr Spiegelbild, sie erkannten ihre eigenen Verhältnisse, ihre Oertlichkeit, und zahlreiche Personen glaubten sich selbst porträtirt, während es dem Autor offenbar nur um seine im Interesse der Volkswohlfahrt geltende Tendenz zu thun war. Die Anonymität war bald gelüftet. Ein Sturm der Entrüstung durchtobte die Gemeinde und 44 Bürger verlangten mit ihrer Unterschrift bei der Kirchenvorsteherschaft, es müsse eine außerordentliche Kirchengemeindeversammlung einberufen werden, zu dem ausgesprochenen Zwecke, den unbequemen Mahner als Pfarrer abzusetzen. Diese Versammlung ist nun gemäß gesetzlicher Vorschrift auf Sonntag den 17. April anberaumt. Aber noch mehr. Die Freunde des Pfarrers, die sich keiner Illusion hingeben, haben an ihn eine mit 128 Unterschriften bedeckte Petition gerichtet, worin sie ihn ersuchen, freiwillig abzudanken, um so dem Schimpf einer Absetzung zu entgehen. Doch der Pfarrer, seiner ehrenhaften Haltung bewußt, erklärt: Frangimur non flectimur, er werde nur gezwungen durch Gemeidebeschluß von seiner Stelle zurückzutreten. Und in den weitesten Kreisen wird seine zähe Ausdauer gebilligt. Auf den Ausgang der Gemeindeversammlung aber ist man mit Recht gespannt.

Die Grausamkeit in der Küche

schwindet glücklicherweise immer mehr. In Anfang unseres Jahrhunderts peitschte man noch die Spanferkel mit Ruthen fast zu Tode, um das Fleisch zarter zu machen. Das Aufsetzen der Krebse im kalten Wasser, das Nudeln der Gänse ist im Verschwinden. Ist das bei den Völkern des Abendlandes der Fall, so wehrt sich der Chinese gegen die Humanität mit aller Kraft; denn Niemand kann raffinirer und grausamer in der Kochkunst sein, als die bezopften Bewohner des Reiches der Mitte. Man setzt z. B. Butter in einer Pfanne auf das Feuer. Dann nimmt der chinesische Koch das lebende und zu bratende Huhn oder die Ente und hält das Thier lebendig über die Pfanne, so daß die Füße diese berühren. Die Hitze der siedenden Butter läßt die Beine anschwellen. Das Blut strömt endlich völlig in die Extremitäten, die nun abgeschnitten werden, während man den noch schmerzlich zuckenden Körper wegwirft oder den Dienern überläßt. Nach dem chinesischen Kochbuch muß ein Lamm auch lebend gebraten werden, während es gezwungen wird, Wein und Essig zu sich zu nehmen. Auch Schildkröten werden von den Chinesen in ihrer Umhüllung gebraten.

— Das am 13. März in Rio erfolgte Ableben des chilenischen Gesandten am gelben Fieber gibt der argentinischen Presse zu Ausfällen gegen Brasilien Anlaß. Mit Unrecht! Der Minister wurde das Opfer seiner eigenen Unvorsichtigkeit. Er verzehrte 6 schwere Mangofrüchte hintereinander, während der Brasilianer höchstens 2 nimmt und diese noch auswässert, um den starken Terpentingehalt zu verringern. Auf diese sechs Mangofrüchte trank dann der Gesandte noch ein Glas Baierisch-Bier. Diätfehler rächen sich sofort in den Tropen.

Der berühmte chinesische Doktor

CEE WO CHAN

ist noch immer allen anderen Spezialisten weit voraus in der Heilung von hartnäckigen und langwierigen Krankheiten durch seine berühmten vegetabilischen Heilmittel. Hunderte werden noch immer geheilt deren Leiden lange der Kunst der besten Aerzte des In- und Auslandes gespottet haben. Amerikanische Aerzte, die dieses wunderbare System von Arzneien untersucht haben, sind so vollständig von deren höherer Heilkraft überzeugt, daß sie diesem berühmten Manne täglich Patienten zuschicken, die sie nicht im Stande waren zu heilen, ihr Vorurtheil wurde beseitigt durch die wunderbaren Kuren, die er täglich vollbringt. Ueber 5000 pflanzenstoffliche Heilmittel, die bisher noch nie in dieses Land eingeführt wurden. Sie wirken auf Euch wie durch Zauber, stärken und erneuern jedes Organ und jeden Theil des Körpers und entfernen krankhafte Zustände jeder Art.

Schwindsucht, Bronchitis, Katarrh u. alle Krankheiten des Halses und der Lungen, die namentlich in der gegenwärtigen Saison so häufig vorkommen, schnell und dauernd geheilt. Alle Krankheiten des Magens, der Leber und der Nieren gründlich und dauernd geheilt. In Fällen, die als hoffnungslos aufgegeben worden sind, ist es besonders rathsam, diese wunderbaren Heilmittel, denen so viele Bürger Chicagos und Umgegend ihr Leben und ihre Glückseligkeit verdanken, zu probiren. Zaudert nicht, denn dieses ist die Saison des Jahres, in welcher ernstlichere Erkältungen durchaus nicht vernachlässigt werden sollten. Alle Fälle unter guter Garantie behandelt. Unheilbare Fälle werden nicht angenommen. Konsultation stets frei und geheimgehalten. Während der nächsten Zeit will Dr. Cee Wo Chan seine Gebührentaxe auf die Hälfte ermäßigen für Solche, welche sich jetzt bald in Behandlung begeben, deshalb zögert nicht, sondern nehmt diese großherzige Offerte sofort an, ehe es zu spät ist.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 4 Nachm. Leute, welche nicht vorsprechen können, sollten Postmarken für Uebersendung eines Fragebogens einschicken. Heilung per Brief garantirt. Patienten in jedem Stadttheile besucht. Alle Sprachen gesprochen.

258 STATE STR. mifabw

WINE OF CARDUI

Der Weg zur Gesundheit.

Trenton, Tenn., 22. Juni 1897.

Innerhalb der letzten fünfzehn Jahre habe ich öfters „Wine of Cardui" genommen. Es ist für Frauenleiden und beim Lebenswechsel die großartigste Medizin der Welt. Meine Tochter litt an der Grippe, welche Frauenleiden für sie im Gefolge hatte. Ich gab ihr „Wine of Cardui," welches sie in vier Tagen wieder gesund machte. Ich rathe allen leidenden Frauen, „Wine of Cardui" zu nehmen.

Mrs. J. F. Wade.

Damen, welche mit Frauenkrankheiten behaftet sind, können am besten durch Gebrauch von „Wine of Cardui" ihre Gesundheit wiedererlangen. Das Zeugniß von Tausenden der besten Frauen Amerikas bestätigen diese Thatsachen ohne jede Frage. Man mag es für unglaublich halten, daß dieses einfache „Wine of Cardui" so viel thun kann, selbst wenn man schon Monate oder Jahre lang gelitten hat. Ihr glaubt vielleicht, es wird Jahre heroischer Behandlung oder einer gefährlichen Operation bedürfen, um Euch zu heilen. Aber Frauen, welche „Wine of Cardui" probirt haben, wissen es besser. Sie wissen, daß es nicht einen Fall in hundert gibt, welchen „Wine of Cardui" nicht heilen könnte. Die schlimmsten Frauenkrankheiten aller Art werden täglich durch „Wine of Cardui" geheilt. Ist da irgend ein Grund vorhanden, weshalb es für Euch nicht dasselbe thun sollte?! Wollt Ihr nicht wieder vollständig gesund sein? Wäre es nicht rathsam, daß Ihr aus der Erfahrung anderer Leidenden Vortheil zieht, die jetzt vollständig geheilt sind? Ihr könnt „Wine of Cardui" in Eurer Apotheke erhalten und in der Stille Eurer Wohnung einnehmen.

Ladies' Advisory Department.
Wegen Rathes in Fällen, welche besondere Anweisungen erfordern, adressire man, unter Angabe der Symptome: Ladies' Advisory Department, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

McELREE'S Wine of Cardui

$1.00 per Flasche.

WINE OF CARDUI

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen **Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.**

FRESE'S Hamburger Thee

Nimm nur **"FRESE'S"** mit dem Namen **AUGUSTUS BARTH** auf dem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

RUPTURE

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. Rob't Wolfertz**, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c.** Operationen von erster Klasse Opérateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art, Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.** 10jl1j

Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beste, zuverlässigste **Zahnarzt**, jetzt **250 W. Division Str.**, nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Goldfüllungen ... zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen.

Keine Kur Keine Zahlung Dr. KEAN Spezialist. Etablirt 1864. **159 S. Clark Str.** Chicago.

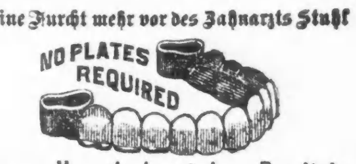
Freien ärztlichen Rath

DR. HOLTHUSEN in seiner **Privatklinik, 302 Ch North Ave.**

Sprechstunden: 9—10 Vorm., 2—4 u. 6—8 Nachm.

Geschlechts- u. Ausschlagkrankheiten ... **BALLOWITZ & CO., 339 Lincoln Ave.**

Keine Furcht mehr vor des Zahnarzts Stuhl



NO PLATES REQUIRED

Original New York painless Dentists

204 State Straße, Ecke Adams, unsere neue Office.

GEO. S. GAGNON & Co.

Da wir jetzt in unserem neuen und großen Quartier eingerichtet sind, werden wir wie bisher die beste Arbeit liefern und unsere ganze Aufmerksamkeit unseren Kunden zuwenden ohne Rücksicht auf die niedrigen Preise, die wir berechnen. Wenn Ihr vorbei geht, kommt herein und beseht Euch die schönsten zahnärztlichen Zimmer für unsere Kunden und Ihr werdet dann wissen, wohin zu gehen, wenn Ihr unsere Dienste braucht. Wir thun genau was wir anzeigen und zeigen keine Unmöglichkeiten an. Unsere Preise sind so niedrig, als es bei erster Klasse Arbeit nur möglich ist. Wenn Ihr auf unserem neuen Platz 204 State Straße, Südwest-Ecke von Adams Str., vorsprecht, werden wir Euch beweisen, daß wir halten was wir versprechen, und wir machen jede Garantie gut, die wir auf dem alten Platz, mit dem wir in keiner Verbindung mehr stehen, geleistet haben, und warnen unsere früheren Kunden, die uns suchen, sich in Acht zu nehmen vor Jenen, die unseren alten Arbeitsplatz jetzt inne haben um durch unseren Ruf, gewonnen durch jahrelange ehrliche Arbeit und wahrheitsgemäßes Anzeigen, zu profitiren. Es ist gefährlich, Plätze aufzusuchen, die Unmögliches anzeigen, um die Leute anzulocken und nachher ihre Anzeigen nicht wahr machen.

Wir geben mit jeder Arbeit eine schriftliche 20jährige Garantie. Kommt und laßt Eure Zähne des Morgens ziehen und geht Abends mit einem neuen Gebiß nach Hause.

Unter Anwendung von Dr. Gagnon's Patenten für Schmerzlosigkeit wird alle Arbeit absolut schmerzlos verrichtet, welche Patente in Nr. 204 State Straße immer angewandt werden, aber in keinem anderen Geschäfte Chicagos. Zweiflern wollen wir Gas oder vitalisirte Luft auf Wunsch geben.

Ein volles Gebiß auf rothem Rubber mit unseren patentirten Sauge-Vorrichtungen, vollkommenes Passen garantirt **$6.00**

22 Karat Goldkronen, Goldfüllung und jede andere Art Füllung von unseren Spezialisten ausgeführt zu

populären Preisen.

Behandlung und Zahnziehen kostenfrei, wenn andere Arbeit dabei bestellt wird.

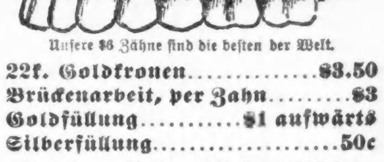
Ihr könnt uns nicht verfehlen — die prominenteste Ecke in der Stadt — 204 State Str., Südwest-Ecke Adams Str. Wir haben 20 Offices in den Ver. Staaten, aber keine Verbindung mit irgend einer anderen Firma in Chicago.

Haupt-Office: 54 W. 23. Str., New York.
Sprechstunden: 8 Uhr Morg. bis Mitternacht einschließlich der Sonn- und Feiertage.
mwja,bw

ALBANY DENTISTS.

Wollt Ihr ein gutes Gebiß Zähne oder feine Goldfüllung gemacht oder Zähne absolut schmerzlos gezogen haben, so müßt Ihr nach einem zuverlässigen Platz gehen, wo es gemacht werden kann.

Bestes Gebiß Zähne $6.



TEETH Extracted and Filled without Pain

Unsere $6 Zähne sind die besten der Welt.

22k. Goldkronen	$3.50
Brückenarbeit, per Zahn	$3
Goldfüllung	$1 aufwärts
Silberfüllung	50c

Eine Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

Keine Berechnung für Zahnziehen, falls Zähne bestellt werden. ... Ruf haben ...

78 State Str., über Kranz' Candy Store.

Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4 Uhr. Damen-Bedienung. mwdbw

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. ... schnell zu mäßigen Preisen, schmerzlos u. schnell ... nach ... Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit ... erfolgreich behandelt. Künstliche Augen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik ... 8 Uhr ... bis 8 Uhr Abends. Sonntags ...

Dr. Albrecht Heym,
Nerven-Arzt.

Langjähriger Spezialist ausgebildet an deutschen Krankenhäusern und Universitäts-Kliniken, früher Assistent von Prof. Erb, Heidelberg.

103 Randolph Straße, Schiller-Gebäude,
Telephon Main 2019. Zimmer 1012.

BORSCH, Optikus, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

WATRY

N. WATRY, 99 E. Randolph Str.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Spitzen-Spezialitäten.

Feine französische Valenciennes Spitzen-Besatz, und die neuen Honiton Muster, mit dazu passenden Einsätzen, 1000 Dutzd. Yards, regul. Preis 40c, morgen **25c**

Rein-leinene Torchon-Spitzen, ein riesiges Assortiment von neuen Mustern, lauter regul. 5c und 6c Waare, die Yard zu **3c**

Orientalische Net Top Butter und weiße feine Venice Spitzen sowie schwarze oder rahmfarbige Chantilly Spitzen, lauter 30c-Sorten . . . **19c**

Korsets.

Special—Feine Qualität Summer Net Well-Stayed Corset, sehr dauerhaft, morgen nur **39c**

Kinder-Waists, aus schweren und leichteren Stoffen gemacht, in allen Größen, nur **12½c**

Special — Dr. Warner's Coraline Corsets, in Schwarz und Drab Satin, lauter neue 98er Facons, mit Spitzen-Besatz — um das Lager zu reduziren — gute $1.25 Werthe **63c**

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Bicycle-Utensilien.

1898 „Sparkler" Bicycle-Lampe, ganz von Messing, schwer platirt, bläst nicht aus, ein $1.25-Werth zu **90c**

Seth Thomas Cyclometer, registrirt 1000 Meilen und wiederholt, sehr leicht und ganz akkurat, ein 65c-Werth zu **25c**

Sager Racing Saddle, aus schwarzem Leder mit doppelter Stahlfeder gemacht, ein regul. 65c-Werth zu **45c**

Yale Bimetallic Sprocket Lock, Iron Block mit Messing-Shackle, regul. 15c-Werth **9c**

Notions.

100 Yd. Spule bester baumw. Zwirn . . .
Beste Nähmaschinen-Nadeln, Paper . . . .
Bestes Bügel-Wachs, mit Griff, 2 Stücke
Stein bester leinener Carpet-Zwirn . . . } Auswahl **1c**

Fancy Strumpfbänder mit Silk-Faced Elastic, große Band-Schleife, 25c Werth
Velvet Grip Hose Supporters, alle Größen, für Damen und Mädchen, d. Paar } Auswahl **10c**

Potter's beste 1000 Yd. Näh-Seide . . . .
DeLong's beste Haken und Oesen . . . . .
Fancy Elastic Side Supporters f. Damen
Gute Rheinstein Hutnadeln, neue Facon .
Feder's Pompadour Skirt Protector, Yd. } Auswahl **5c**

Noch nie haben wir unsere Ueberlegenheit im Werthegeben so überzeugend dargethan, als in diesem Frühjahr.

Nie dagewesener Verkauf von Kleiderstoffen, Seide und Waschstoffen.

Speziell zu 25c.

Eine große Auswahl von Frühjahrs-Kleiderstoffen—Cheviots, Checks, Mischungen—die neuesten Farben vollständig vertreten—dieselben Sachen, welche Ihr in den meisten Läden zu 39c und 50c die Yd. jetzt—morgen— **39c und 50c Kleiderstoffe, Yd.** **25c**

Grenadines.

150 Stücke von zweifarbigen Grenadines und Burr Grenadines, die besten Farben und die ausgesuchteste Qualität im Markte. Natürlich haben Andere dieselben auch, aber deren Preis ist $2.00— **Ihr reeller Werth ist $1.50. . . . . . .** **49c**

Ganzwollene Poplins.

Cheviots und Serges — Noch eine Partie von der begehrenswerthen $1-Qualität, welche so schnell zu verkaufen ist wie wir sie ausmessen können, volle 50 Zoll breit, Sponged und Shrunk— **Beste $1.00 Qualität . . . . . .** **69c**

$2.50 Novitäten, $1.25.

Eine große Herabsetzung in allen unseren theuren Novitäten, einschließlich der prächtigsten Gewebe, in Seide und Wolle Crepons, Seide und Wolle Cords, Seide und Wolle Poplins, Seide und Wolle Cheviots—jede Yard **Werth von $2.00 bis $2.50.** **$1.25**

Taffeta Seide.

32-zöllige Taffetas, eine hochfeine Qualität, in acht Farben, neues Roth, Turquoise, Cerise, Cream, weiß und Orange, gerade das Beste für Futterstoffe, gegenwärtig sehr selten— **Bezahlt keine 65c für dieselben. . . . .** **49c**

Checked und Plaid Taffetas.

Welche schöne neue Sachen, nicht vorher gezeigt in Chicago, checked und einfache Taffetas, schwere feine Qualität, in reizenden hübschen Combinationen, dieselben gehen sicher schnell— **Wären billig zu 90c. . . . . .** **69c**

Bayadere Seide.

Hier ist eine Gelegenheit für eine hübsche Ersparniß—50 Stücke von Bayadere, schwarze Velour Satin gestreifte Bayadere, Moire Bayadere, die beste Qualität schöner, prächtiger Seide— **Anderwo verkauft für $1.10 die Yard. . . . . . .** **79c**

Zephyr Ginghams.

2500 Stück feine Zephyr Ginghams, Kleider und Shirting Fagon. Wir behaupten bestimmt, daß niemals vorher eine solche Auslage zu diesem Preise gemacht wurde— **8c und 10c Ginghams . . . .** **5c**

Shirting Percales.

3,000 Stück Double Fold Shirting Percale, echte Farben, in kleinen Figuren, gestreift und karrirt und fancy Plaids— **Reguläre 8c und 10c Percales. . . . . . .** **6c**

Waschechte Stoffe—ein Wunder.

5,000 Stücke, die größte Collection, die sich je angesammelt, zu einem Preis—alles neue in feinen Organdies, feinen Dimities, feinen Lawns und feinen Kleider-Ginghams, in unserem großen Center Bargain Square. Wenn Ihr ein prachtvolles waschechtes Kleid wollt, so ist jetzt Eure Gelegenheit— **Alle 15c bis 20c waschechte Stoffe** **9c**

Kinder-Reefers.

Gelegenheiten wie diese giebt es nur höchst selten.

Reefer-Spezialitäten zu 98c.

Moderne Reefers in allen hübschen Schattirungen, in einfachem Broadcloth, Braid besetzt, gut gemacht . . . . Regul. $1.75 Reefers, **98c**

Reefer-Spezialitäten zu $1.49.

Reefers in feinem Broadcloth, mit großem fancy Stoff besetztem Matrosenkragen, gut gemacht, bandbesetzter Kragen und Manschetten . . . . Regul. $2.75 Reefers, **$1.49**

Reefer-Spezialitäten zu $2.98.

Hübsche Reefers, in sehr feinen ganzwollenen fancy Mischungen—große Matrosenkragen, wunderhübsch besetzt—ebenfalls einige Broad Cloth, Seidenband besetzt . . . . Regul. $4.00 Reefers. **$2.98**

Reefer-Spezialitäten zu $3.98.

Kinder-Reefers, in fancy Mischungen und Broadcloth, Band und einfacher Braid Besatz, große Square Cut Matrosen-Kragen, prachtvoll hergestellt . . . . Reguläre $5.75 Reefer. **$3.98**

Reefer-Spezialitäten zu $5.98.

Kinder-Reefers, in sehr feinen importirten Mischungen, fancy Cheviots und Broadcloths—Blousen und Reefer-Effekte—fancy garnirt, großer Matrosenkragen . . . . Regul. $8.00 Reefer, **$5.98**

Capes. Wundervolle Verkaufs-Artikel.

Cape-Spezialitäten zu $2.98

Moderne Seiden-Capes für Damen, auffallend und modern, Spitzen und Jet besetzt, voller Arbeits-Effekt mit Satinband und Spitzen . . . . Regul. $5.00 Capes, **$2.98**

Cape-Spezialitäten zu $3.98

Damen-Capes, gemacht von hübscher Qualität Grosgrain, durchweg Jetted, einfache Naht mit Spitzen-Besatz, doppelte Box plaited Backs, hübsch gefüttert mit Satin, volle Hals-Effekte von Chiffon und Bändern . . . . Regulär $6.00 Capes, **$3.98**

Cape-Spezialitäten zu $4.98

Damen-Capes von feiner Qualität Duchesse und Faille-Seide, besetzt mit feinen Spitzen, Absatz mit Jett besetzt, voll gefüttert mit guter Taffeta-Seide . . . . Regul. $7.50 Capes, **$4.98**

Cape-Spezialitäten zu $5.98.

Damen-Capes von feiner Qualität, Peau de Soie Seide und Brocaded Satin, hübsch besetzt vom Hals mit feiner Qualität Spitzen, volle Hals-Effekte von Spitzen und Bändern, mit fancy Taffeta Seide gefüttert . . . . Regulär $8.75 Capes, **$5.98**

Cape Spezialitäten zu $8.75.

Damen-Capes von feiner Satin Duchesse, prachtvoll mit Spitzen und Jet besetzt, Box Plaid in schwarz, Hals vollständig von Band und Spitzen, mit feiner Seide reichlich gefüttert . . . . Regul. $12.50 Capes, **$8.75**

Jackets. Spezielle Bargains.

Jacket-Spezialitäten zu $3.98.

Damen-Jacket aus eleganter Qual. tan Covert Cloth, Fly Front, ½ mit Seide gefüttert, splendid geschneidert, perfekter Sitz, ausgezeichneter Werth . . . . Reguläre $5.75 Jackets, **$3.98**

Jacket-Spezialitäten zu $4.98.

Damen-Jackets, in sehr feinem lohfarb. u. braunem Covert, gut geschneidert, Flyfront, voll Satin gefüt., sehr nobles Kleidungsstück Regul. $8.50 Jackets, **$4.98**

Jacket-Speziazitäten zu $6.98.

Frühjahrs-Jackets für Damen, wundervolle Schattirungen von lohfarbigem Covert Cloth, kurz und modern, Flyfront, voll gefüttert mit gestreifter Taffetaseide, perfektes Passen garantirt. Regul. $10.00 Jackets, **$6.98**

Jacket-Spezialitäten zu $8.75.

Frühjahr-Jackets für Damen aus sehr feinen lohfarb. u. castor Kersey u. Covert Cloths, Fly Front u. 4-knöpf. Box alle Nähte strapped, mit einfachem oder Sammetkragen, reichlich mit Taffeta-Seide gefüttert . . . . Regul. $11.75 Jackets, **$8.75**

Jacket-Spezialitäten zu $12.75.

Frühjahr-Jackets für Damen, feine Qualität Covert Cloths u. Kerseys in tan, castors, marineblau u. schwarz, prachtvoll geschneidert, durchweg mit Taffeta gefüttert, Fly, 4-knöpf. und Box-Front Fagons, morgen . . . . . . Regul. $16.50 Jackets, **$12.75**

Suits, Skirts.

2 große Suit-Werthe für $4.98.

Fly-Front Reefer Suits für Damen (wie Abbildg.) gemacht von ausgezeichneter Qualität Serge, in schwarz u. marineblau, Jacket durchweg mit Satin Rhadame gefüttert, Rock mit Percaline gefüttert u. mit Sammet eingefaßt, ausgezeichnete Schneiderarbeit . . . .

Ganzwoll. Broadcloth Suits für Damen, Fly-Front-Reefer Fagon, Farben schwarz, marineblau, grau, braun, royalblau, rc., Jacket zur Hälfte mit fancy Seide gefütt., Rock mit Percaline gefüttert und mit Sammt eingefaßt . . . .

Jeder Anzug $8.00 werth.

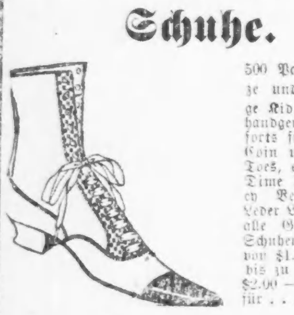
Verkaufs-Preis **$4.98**

Schöne und moderne Blousen-Front-Suits, von reinwollenem Cheviot Serge, reich garnirt mit Falten von Satin, Farben schwarz, navy, Royal blau, grün und braun, Waist durchweg mit fancy Seide gefüttert, in Costume das gemacht wurde, um für $16.50 verkauft zu werden, spez. Verkaufspreis . . **$9.98**

Röcke, speziell zu $2.75 — Auswahl von einer großen Mannigfaltigkeit in Damenröcken, in neuen fancy Geweben, sowie Sturm- u. Cheviot Serges, Brilliantines rc., werth bis zu $4 . . . . **$2.75**

Skirts, speziell zu $4.75—Damen, ganzwollene u. seidene u. wollene Mischungen, schwarz u. farbig, die neuesten und modernsten Gewebe, ebenfalls hochgradige Seiden und Satin Brocade Skirts und Bayadere Moires, Arbeit und Passen fehlerlos, werth von $7.50 bis $10.00 . . . . **$4.75**

Schuhe.



500 Paar schwarze und lohfarbige Kid und Goat handgemachte Oxforts für Damen, Coin und Needle Toes, ebenfalls Dime Toes, fancy Vesting und Leder Lace Stays, alle Größen von Schuhen, — werth von $1.50 bis zu $2.00 — für . . . **98c**

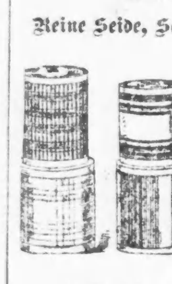
Schwarze Kid und lohfarbige Dongola Cloth Top Schnürschuhe für Damen, Coin Toes, Stock Tips, gut werth $2.00, morgen für **$1.29**

Feinste schwarze und lohfarbige Vici Kid und Dongola Schuhe für Damen, zum Knöpfen und Schnüren, alle Zehenfacons, Cloth Tops, Vesting Tops und einfache Kid Tops, 100 Paar Schuhe für morgen, die in anderen Stores $2.50 bis $3.50 kosten, für **$1.95**

1000 Paar Kinder- und Mädchenschuhe, $1.50 und $2 Sorten, zum Knöpfen und Schnüren, Leder Tops, Cloth Tops, schwarze und lohfarbige Kid und Dongola-Schuhe, für **98c**

Bänder.

Reine Seide, Satin und Gros Grain.



Schwarze Bänder, — 2 Zoll breit, werth 15c . . **9c**

Fancy Band—

50 Sorten von Fancy Band, — alle hellen Frühjahrsfarben und Kombinationen, jedes Muster neu, schwere, reine Seide, 3½—4 Zoll breit und werth 25 u. 35c, für . . **19c**

D. F. schwarzes Satin Band—

Schweres ganzseidenes double faced schwarzes Satin Band, die extra schwere Qualität, 3½ Zoll breit, werth 25c **19c**

Halbzölliges reinseidenes Satin und Gros Grain Band, in schwarz und allen den dauerhaften Farben, 5 10-Yd. Bolts, werth 25c **21c**

$2.25 Sashes $1.50.

Sashes, bestehend aus 5 Yards von double-faced Satin oder feinem Taffeta-Band, mit einer schweren Qualität Seidenband, gemacht mit langem Streamer und volle Schleife, 3½ Zoll breit, werth $2.25 . . . . **$1.50**

Groceries, Samen, Sträucher.

Feinster mild-cured kalifornischer Schinken, der beste, das Pfd. . . . **5c**

2-Pfd. Büchsen eingemachte Blackberries . . . **8c**

Fancy frisch geräuch. Finnan Haddies, Pfd. **4c**

10 Pfd. fancy granulirtes gelbes Kornmehl, für **9c**

Feinste imp. Perl- od. Flake Tapioca, Pfd. . . **3c**

Fancy neue grüne Garten-Erbsen, Quart **3c**

Electric Easy Washing Seife, ein wundervolles Waschmittel, 10 St. für . . **25c**

1-Gallonen Büchse Fancy New York State Aepfel **13c**

1-Pfd. flache Büchse Columbia River Lachs Steak **12c**

2-Pfd. Büchse Fancy Early June Erbsen od. fadenlose Bohnen, hochfein **7c**

1-Pfd. Büchse echte importirte französische Erbsen **9c**

Groß Bros.' beste Familienseife, von keiner übertroffen, 1-Pf.-St. 3½c, 10 St. **33c**

Quartflasche bestes Waschblau, für **4c**

Neuer Vermont Maple Zucker, das Pfund **10c**

¼ Gallonen Büchse echte New Orleans Molasses **25c**

Pintflasche französischer präparirter Senf **8c**

⅛-Brl. Sack echtes böhmisches Roggenmehl **45c**

Feinste handgepflückte Navybohnen, Quart **5c**

Feinste Qual. frisch gerollter Hafer, das Pfd. 2c, 10 Pfund für **19c**

Feinste schottische grüne Erbsen, Quart . . **3c**

Thees und Kaffees.

Wenn Ihr jetzt kauft, vermeidet ihr möglicherweise eine Kriegssteuer von 3c das Pfd. auf Kaffee und 10c das Pfd. auf Thee, — Auswahl von irgend einer Sorte von unseren 45c Thees, — das Pfd. 39c, 2½ Pfd. **$1.00**

Spezielle Partie von hochfeinen Japan-Thees, grün, sun-cured oder basket-fired, werth bis zu 50c, das Pfd. 29c, 3½ Pfd. für **$1.00**

Fancy gemischter Sample Thee, 35c Werth, — das Pfd. 21c, 5 Pfund für **$1.00**

Extra Werth in Ceylon Thee, ein 50c Thee, — per Pfund 35c, 3 Pfund für **$1.00**

Feinschmeckender Rio oder Santos Kaffee, geröstet, das Pfd. 11c, 9¼ Pfd. für . . . **$1.00**

Fancy Peaberry Santos, geröstet, das Pfd. 18c, 6 Pfund für **$1.00**

Feinschmeckender Java und Mokka-Kaffee, geröstet, das Pfd. 21c, 5 Pfund für **$1.00**

Unser feinster Plantation Java und Mokka, das Pfund 29c, 3½ Pfund für **$1.00**

Unser 19c gerösteter Kaffee, Pfd. 16c, 6¼ Pfd. für **$1.00**

Absolut reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, das Pfund **15c**

Samen, Zwiebeln und Blumen-Sträucher.

Select Named sommerblühende ausdauernde Rosen, extra stark, zwei Jahre alt, Auswahl von über 30 Sorten, das Stück **15c**

Spezielle Partie Prairie Queen Kletterrosen, — das Stück für **8c**

Ausdauernde Honey-Suckles, Auswahl v. Scarlet Trumpet, Japanese Golden, Chinese Twining etc., 3 bis 4 Fuß, das Stück **8c**

Ausdauernde 2 Jahre alte Sträucher, Auswahl von Spirea, Hydrangea, Lila, Syringea etc., das Stück **15c**

Clematis Ranken, Auswahl von Jackmanii, Standisly etc., das Stück **40c**

Ausgew. frühe Richmond Kirschbäume, Pfirsiche, alle Sorten Aepfel, Pflaumenbäume etc., 4 bis 7 Fuß hoch, das Stück **15c**

Spezielle Partie von frühen Richmond Kirschbäumen, 3 bis 4 Fuß, das Stück **10c**

2 Jahre alte Concord Reben, das Stück . . **3½c**

Beerensträucher, Auswahl von Johannisbeer-, Stachelbeer-, Himbeersträuchern, das Stück . **5c**

Ausgew. Bleeding Heart oder Päonien, verschiedene Farben, das Stück **12c**

Fancy Gladiola- oder Tuberosen-Zwiebeln, — das Dutzend **10c**

Select Named Cannas, volle Größe Wurzeln, das Stück **7c**

Feinste Named Dahlias, große Original-Klumpen, das Stück **15c**

Sweet Peas, ausgewählte Mischungen, Unze **3c**

Alle Sorten Erbsen, Bohnen, Korn etc., je nach der Auswahl, Pfd. 5c, 6c oder **7c**

Rettig-, Beeten-, Rüben-, Salatsamen etc., e nach der Sorte, Unze 3c, 4c oder **5c**

Lawn Grassamen, kein besserer zu irgendwelchem Preis, das Pfund **15c**

Strumpfwaaren.

Echtfarbige Boot-Strümpfe f. Damen, m. fancy gestreiften Tops — Opera Farben — feiner Gauge — ebenfalls solide Lohfarben— 12c Strümpfe für **7c**

Strümpfe für Damen — 19c Verkauf von Hermsdorf schwarzen baumwollenen Strümpfen für Damen, double Fersen u. Zehen, feiner Gauge, voll reguläre gemacht. Hermsdorf schwarze baumwoll. und Lisle Thread-Strümpfe für Damen, ebenfalls Lohfarben — feine Gauges, double spliced Fersen und Fuß, beste 25c und 30c Strümpfe, die gemacht werden **19c**

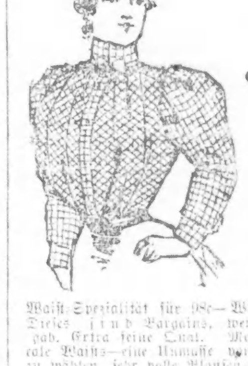
Hübsche schott. Plaid, gestreifte, bedruckte und andere Novitäten in Damen-Strümpfen, importirt, um für 65c und 75c verkauft zu werden **45c**

Fein gerippte baumwollene Strümpfe für Mädchen und Knaben, double Thread Garn, spliced, wo der Druck am stärksten ist, ein ganz ungewöhnlicher Bargain **9c**

4 Thread Knaben-Strümpfe, gerippte 6 Thread Kniee, doppelter Fuß, jedes Paar 29c werth, speziell morgen . . . **17c**

Fancy baumwollene Halbstrümpfe für Männer, ganz nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, feine Qualität, werth 17c **13c**

Waists.



Percale Waists — speziell für 49c — Ausgezeichnete Qualität Percale Waists für Damen — elegant Auswahl von Streifen, Checks und Plaids, volle Blousen-Fronts, — neue Rücken Facon, abnehmbare Kragen, passen tadellos— Preis 75c . . regulärer **49c**

Gingham Waists—

speziell für 69c— Feine Gingham und Percale Waists für Damen, die allermodernste Muster— größte Auswahl, die je von irgend einem Hause gezeigt wurde, alle mit den neuen vollen Fronts, neuen Rücken, abnehmbaren Self Kragen gemacht— reguläre $1.00 und $1.25 Waists **69c**

Waist-Spezialität für 98c— Wundervoller Verkauf — Dieses sind Bargains, wenn es überhaupt je welche gab. Extra feine Qual. Madras, Gingham u. Percale Waists—eine Unmasse von Mustern, um davon zu wählen, sehr volle Blousen Fronts, neueste Rücken Facon, abnehmb. Stehkragen—die feinsten $1.25 und $1.49 Waists **98c**

Damen-Waists, $2.00 Waists für $1.25 — Feine Shirt Waists in feinen Cheviots, corded Madras, und feinen Ginghams—die schönsten Plaids, Streifen und Checks, Running Bayadere und Bias, Farben garantirt nicht zu verblassen—effektvollste Blousen-Front-Facons—wo immer sie verkauft werden kosten sie $2.00 . . . . **$1.25**

Spitzen-Gardinen 60c am Dollar

Einer der größten Einkäufe, die wir je gemacht haben. Die ganze Importation von 2 der größten Importeure von Spitzen-Gardinen in Amerika—gekauft zu 60c am Dollar und im selben Verhältniß verkauft. Die Muster sind die neuesten dieses Frühjahrs und die schönsten, die man finden kann—besser kommt schnell—sie gehen rasch.

Partie 1—Enthaltend Nottingham Spitzen-Vorhänge, gut Waare nette u. hübsche Muster, weiß u. ecru, Ruffled Muslin, einf. u. gemust., wth. $1.50 **98c**

Partie 2—Enthaltend Boulevard, Scotch Brussels, Novelty Net und Ruffled Fish Net Spitzen, werth $3 . . . . **$1.98**

Partie 3—Umfaßt Irish Point, Belvidere, Normandy und Valenciennes Spitzen-Gardinen' mit Scrim und feinen Netz-Centers, Antique und feine Nottingham-Spitzen, werth $4 . . . . **$2.98**

Partie 4 — Umfaßt Brüsseller, Swiß Tambour, Irish Point, Duchesse Point, Valenciennes, Cluny und egyptische Spitzen-Gardinen, werth $6.50 . . . . **$4.75**

Partie 5—umfaßt Renaissance Brussels, Swiß Tambour, Point Calais, Point de Paris und feine Nottingham Spitzen-Gardinen— werth $8.50 . . . . **$6.75**

Partie 6—umfaßt Russian und Arabian Spitzen, Marie Antoinette, Duchesse und doppelte Net Brussels—Irish Point—alle schwer bestickt, werth bis zu $12.50 . . . . **$8.75**

Fenster-Muslin—5 Kisten von franz. und schweiz. Fenster-Muslin, Stripes, Checks und Gemusterte, 32 Zoll weit, werth 12c die Yard **8c**

Sash-Muslin—40 Stücke von gestickten Swiß Sash Muslin und Novelty Spitzen, werth 20c die Yard **12c**

Burlaps—70 Stücke assortirte einfache und gemusterte Burlaps, Art Tickings und geblümter Sateen—werth 25c die Yard **18c**

Drapery-Seide—1 Kiste assortirte einfache Seidenstoffe, schwere geblümte Denims und orientalische Drapings, werth 35c die Yard **25c**

Drapery Sketch, gemacht aus wendbarem Damask mit hübscher Side Drape, besetzt mit einer Double-headed Franze, werth $5.00 . . . . . **$3.75**

100 Rope Portieres, große Cord, Ruffs und Tassels, werth $3.50, jede **$1.79**

63 Couch Covers, in schweren Persian Streifen, neue Effekte, gleich an beiden Seiten, schwere geknöpfte Treplis Fransen, alle rund, werth $3.75, nur **$2.75**

200 Paar Chenille und Tapestry Vorhänge, ein wenig beschmutzt, lange schwere Fransen, werth $4.50 das Paar **$2.98**

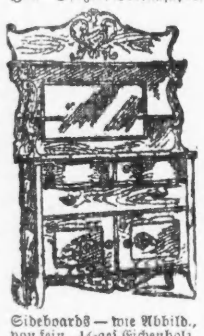
Möbel —

Die besten Werthe in Chicago. Wir haben einen der größten Möbel-Vorräthe im Lande—über 65,000 Quadratfuß sind dem Möbel-Geschäft zugetheilt — Waaren aller Art, von den billigsten aber zuverlässigen Möbeln bis zu den feinsten, die gemacht werden. Seht Euch unsere Preise an. Es wird sich für Euch bezahlen!

Couches—wie Abbild., in ausgewählt. Velours oder Corduroy, dunkle feine Schattirungen, m. 6 Reihen breiter Biscuit Tufting, extra gehärtete Federn, volle Feder-Kanten, Größe 31x75 Zoll—Spezial-Verkaufspreis **$8.38**

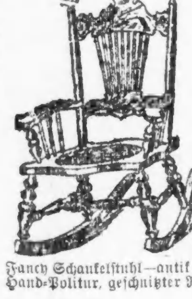
Eiserne Bettstellen— wie Abbildung—in feinem weißen emaillirt, Finish, neue Entw., Messing Top Rail an Kopf- u. Fußend., a. Größ., reg. $5.50 W. **$3.50**

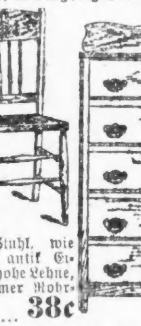
Parlor-Tisch — sehr hübsch finished in Eichen und Mahagoni, 24x24 Zoll, Serpentine geformter Obertheil, stark gem., sollte $1.50 bringen **98c**



Sideboards — wie Abbild., von fein., ¼-gef. Eichenholz, handpolirt, großer pattern shaped franz. Bevel Plate Spiegel, gefütt. Messerfach, groß. gefütt. Schubfach . . **$14.78**

Dresser — wie Abb., von sol. Eichenholz, fancy Rope twisted Standards, 24x30 Z. Bevel Plate Spiegel, 4 Schiebladen, reg. $12.50-Werthe, **$9.28**





Eßzimmer-Stuhl, wie Abbildung, antik Eichen finish, hohe Lehne, fein. bequemer Rohrsitz, 69c Stuhl **38c**

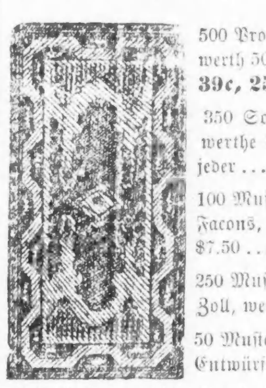
Chiffonier—wie Abbildung, gemacht von dauerhaft. Eichenh., 5 große Schubl., stark konst., hübsch pol., bei dies. Verkauf **$3.48**

Fancy Schaukelstuhl—antik Eichen oder Mahagoni finish, feine Hand-Politur, geschnitzter Rücken, Leder-Sitz, $3 Schaukelstuhl . . **$1.89**

Rug- und Teppich-Proben.

Hier ist eine Gelegenheit, wie sie nicht leicht wiederkehren wird. Wir haben W. & J. Sloan's ganzes Lager von Rug-Proben u. Proben von Teppichen, passend für Rugs, gekauft, Velvets, Moquettes, Arminsters, Savonary, Smyrna Rugs u. Teppichgrößen, Arminster Rugs u. Teppiche, Wilton Rugs u. Teppiche—

Zu 40 Prozent unter den regulären Preisen.



500 Proben von Ingrains, Tapestries, Velvets, Moquettes, Arminsters, etc., werth 50c und 75c das Stück, in 3 Partien eingetheilt— 39c, 25c und **19c**

350 Sorten von Smyrna Rugs, beste Qualität, alle neue und begehrenswerthe Mustern, Größe 36x72 Zoll, regulärer Preis $4.50, jeder **$1.98**

100 Muster echter Wilton Rugs, von bester Qualität gemacht, neue Oriental Facons, Größe 36x78 Zoll, werth $7.50 . . . . **$4.98**

250 Muster von Moquette-Rugs, beste Qualität, Größe 27x63 Zoll, werth $2.50 . . . . **$1.49**

50 Muster Royal Arminster Carpets, die ausgewähltesten Entwürfe und Farben, Größe 9x12 Fuß, werth $27 . . . . **$19.50**

350 Muster persische Rugs, Größe 27x54 Zoll, orientalische Entwürfe und Farben, ebenfalls etliche Rugs, werth $1.50 . . . . **98c**

500 Muster von Smyrna-Rugs, beste Qualität in orientalischen Blumen- und Thier-Mustern, Größe 30x60 Zoll, werth $2.50 . . . . **$1.48**

Haus-Ausstattungen, Farben, Pinsel, Garten-Werkzeug, Eisschränke.

Farben, Varnishes.

Die National gemischten Haus-Farben, hochfeine Standard Marke—auf 5 Jahre von uns garantirt, die Gallone **73c**

Bullion Floor Farbe ist weit extrafeiner als alle andern, erhärtet gleich Cement, die dauerhafteste v. allen—per Gallone **73c**

Glidden's Varnish, eine große Kanne von sehr hochfeinem Artikel— regul. 25c Werth **15c**

Haushalt-Farben, die feinste aller Farben, große Kanne, garantirt gute Qualität **10c**

Hygienic Calcimine—Auswahl in allen Farben, verpackt in 4 Pfund Packeten, einfach, schnell und allerbeste **21c**

Wire Cloth, allerbeste Sorten doppelte Selvedge, alle Breiten, grün od. schwarz, per 100 Quadratfuß bei der Rolle **95c**

Eiserne Folding Board u. Stand verbunden, 5 Fuß lang, sehr haltbar gemacht **35c**

White Lead, die bekannte Reliance Brand, in Leinsamen-Oel gemahlen — Anti-Trust Brand— per Pfd., in Kegs **2¾c**

Gutta Percha Rubber Paint —hat nicht Seines gleichen— hält 10 Jahre— per Gallone **$1.19**

Oefen, Holzwaaren.

Oel Ofen, große Sorte, 4 Brenner, zwei Löcher, extra schwer, gut gemacht, ein $2 Ofen **98c**

Eclipse Gas-Ofen, extra schwer gemacht, garantirt perfecte Brenner zu haben, ein großer Gassparer, ein $2-Ofen **98c**

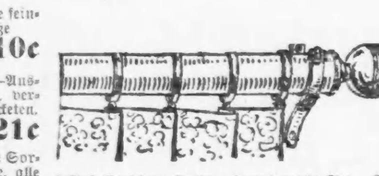
Patent-End Gas-Ofen-Schlauch, reine Mohair überzogen, per Fuß **3c**

Fenster Screen Sticks—36, 42 oder 48zöllige Sticks, vollständig mit Schieber und eisernen Ecken **10c**

Whisk Brooms, extra gute Qualität, gut gemacht, starker Griff, reguläre 10c Waare **5c**

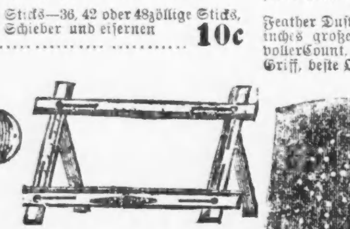
Floor Besen, kein billiggemachter Besen, wie sie in den meisten Läden feilgehalten werden, doch ein guter 29c Besen für **13c**

Feather Dusters, regul. 10-inches große türk. Federn, voller Count, starker Griff, beste Qualit. . **10c**



5-Fuß Gardinen-Halter, irgendwelche Farben, complet, mit 10 Messing-Ringen, 3 Stützen und 2 Endstücken—sollten 21c bringen **12c**

Messing-Extension-Rod, mit Endstücken, 44 Zoll lang—⅜ Zoll im Durchmesser **8c**



Perfekt zusammenlegbare Gardinen-Strecker, Größe 6x12 Fuß — nickelplattirte Nadeln—regul. Preis 79c **63c**

Hartholz Medizin-Kabinet, hat 2 Bänke, gut ausgestattet— 39c werth **29c**

Stuhlsitze, alle Größe und Facons, hell und dunkel finished, jeder **3c**

Eiskisten. Eisschränke.

Wir zeigen die größte Auswahl von Eiskisten und Eisschränken in Chicago—keine andere Ausstattung kommt der unserigen gleich—nur zuverlässige Fabrikate—Preise positiv die niedrigsten. Spezieller Verkauf morgen der ganzen Partie Challenge Eisschränke, mit Holzkohle gefüllt und aus Hartholz — Reeds berühmte geruchlose, Baldwin Dry Air und die Gurney Lift Out — jede Kiste und Schrank garantirt vollste Zufriedenheit zu gewähren oder das Geld wird zurückerstattet.

Challenge Iceberg Refrigerator, hübsche Holz-Ausstattung, mit Patent Casters, mit Zink ausgelegt, schiebbar —Flue Stop, Holzkohle gefüllt **$5.45**

Challenge Iceberg Eiskiste, ist aus trockenem Hartholz gemacht, mit Zink ausgelegt, Holzkohle-Füllung, Patent Casters, reich ausgestattet — es gibt keinen ebenso guten für annähernd diesen Preis **$2.79**

Die Challenge Iceberg Doppelthür-Eisschränke, extra großes Format, bester Construktion **$11.45**

Die berühmten Gurney Liftout Refrigerators—Hartholz, galvanisirtem Eisenbelag, Patent-Schlösser — ein 1. Klasse Refrigerator . . **$6.95**

Reed's Odorleß — garantirt die Sachen geruchfrei zu halten — zu dem Aufbewahren von Zwiebeln, Gemüse, Früchte, Fleisch, Fisch, Käse rc., aus gutem Oak gemacht—der hübschste Refrigerator im Markt **$7.95**

Gas-Fixtures — Großes und vollständiges Lager von neuen, hübschen Entwürfen zu den allerniedrigsten Preisen. Morgen werden wir einen solid. 2-Flammen-Messing-Kronleuchter offeriren, complett mit Glocken **$1.49**

3 Flammen . . . . **$1.85** 4 Flammen . . . . . **$2.35** Mit Glocken.

Challenge Iceberg Apartment House Refrigerators — diese sind von guter Größe, nehmen weniger Raum ein als irgend eine andere Sorte Refrigerators, Charcoal filled, mit Zink gefüttert . . **$7.75**

Sash Tools, sehr gute Sorte, werth 5c **2c**

Kinder - Garten-Set, gut gemacht, Hacke, Rechen und Spaten . **5c**

Wringers, Pinsel rc.

Cedar Shavings—Ein Ballen reine Cedar Shavings, zum Einpacken Eurer Kleider zum Schutz gegen Mottenfraß, kein unangenehmer Geruch, ein großes Packet **7c**

Echte Keystone oder Novelty Clothes Wringer, garantirt beste rein weiße Gummi-Rollen, 10 Zoll Größe, Hartholz-Gestell . . . **$1.79**

„Colby", alle die letzten Improvements, garrantirt rein weiße Gummi-Rollers, regulärer Hardwarestore-Preis $7.00, große 11-in. Rollers (nicht die kleine Sorte, wie sie anderswo feilgeboten werden) **$2.29**

Der Royal Clothes Wringer, fabrizirt und für 5 Jahre garantirt von der American Wringer Company und von uns, gedruckte Garantie mit jedem Wringer — der beste Wringer, der jetzt gemacht wird, bei uns verkauft für **$3.13**

Whitewash Heads, regul. 7-zöll. extra Qualität Tampico— thut die Dienste **8c**

Calcimine Bürsten, die berühmten "Hustler", große außergewöhnliche Werthe zu 75c **43c**

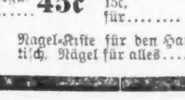
Varnish Pinsel, flach, gut gemacht, gute 10c Artikel **5c**

Tapezierer-Pinsel, die reguläre 10 Zoll Größe, werth 65c **35c**

Pinsel für Anstreicher, gut gemacht u. gute Qualität Haare . . . **18c**

Farben - Pinsel, ovale Facons, Bristle, reguläre 75c Pinsel **45c**

Bügel-Eisen—ein Set, Mrs. Pott's Bügel-Eisen, mit kaltem Griff **49c**



Scrub Brush — Ames, Bonner & Co., solider Hartholz-Rücken, werth 15c, für **8c**

Nagel-Kiste für den Haushalt, sehr praktisch. Nägel für alles **5c**

Garten-Geräthschaften.

Garten-Harke, gut gemacht, schweres Gußeisen, ganz bronzirt **2c**

Geschmiedete eiserne Diamond Garten-Rechen, 10 Zinken, werth 25c **10c**

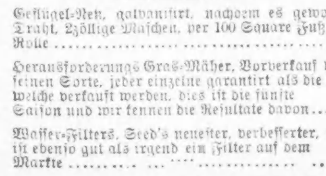
Gibb's Gras-Rechen, der berühmteste "Hustler", der beste von allen, hält länger als ein halbes Dutzend andere **22c**

Garten-Spaten, dauerhafter Stahl, ganz polirt, ein guter Rasenstecher **35c**

Spaten-Forke, 4 Zinken, echte Diamond Marke, regul. 50c Artikel **35c**

Solide stählerne Hoe, gemacht v. der Ashtabula Tool Co., echte Diamond Marke . . . **15c**

Garten-Schlauch, 50 Fuß Sorte, ¾ Zoll, 3 Ply, garantirt für Chicago-Druck, vollständig mit Couplings u. Patent-Spritze und geradem Strom-Wendrohr— **$1.79**



Geflügel-Netz, galvanisirt, nachdem es gewoben ist, No. 18 Draht, 2zöllige Maschen, per 100 Square Fuß bei der Rolle **40c**

Herausforderungs Gras-Mäher, Vorverkauf von dieser hochfeinen Sorte, jeder einzelne garantirt als die beste Maschine, welche verkauft werden, dies ist die fünfte Saison und wir kennen die Resultate davon **$1.38**

Wasser-Filters, Seed's neuester, verbesserter, nickelplattirter, ist ebenso gut als irgend ein Filter auf dem Markte **13c**